



# 50 JAHRE SC-LEOGANG



**SPORTCLUB LEOGANG  
FÜR JUGEND & SPORT  
1947 - 1997**

*50 - Jahre*  
**SPORTCLUB**

**FÜR JUGEND & SPORT  
1947 - 1997**



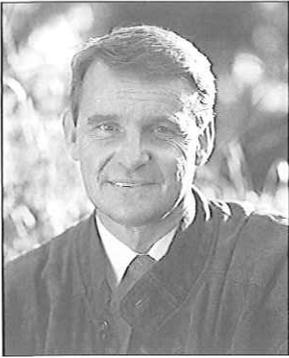
**Medieninhaber, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:** Sportclub Leogang.

**Mitarbeiter:** Neumayer Franz, Herzog Franz, Höck Leo, Plematl Willi, Schmutzer Franz, Unterberger Hermann,  
Bacher Joe, Eder Georg, Schernthaner Reinhard

**Fotos:** Archiv SC-Leogang, Altenberger Josef, Foto Bauer

**Gestaltung und Konzeption:** Schernthaner Reinhard

**Druck:** Wedl & Dick, 5760 Saalfelden



## Grußwort

Der Sportclub Leogang feiert heuer das Jubiläum seines 50-jährigen Bestandes. Vor 50 Jahren begann mit 27 Mitgliedern der einzigen Sektion Ski mit einem Budget von 1.100,-- Schilling die Geschichte eines Sportverbandes, die erfolgreicher nicht sein könnte. Der 50. Geburtstag ist für einen Verein Grund zur Freude und Anlaß zum Feiern. Und alle, die dem Salzburger Sport verbunden sind, freuen sich mit und gratulieren herzlichst.

Heute hat der Sportclub Leogang fast 800 Mitglieder, es ist also jede 4. Leogangerin oder jeder 4. Leoganger beim Sportclub. Mit seinen 5 Sektionen (Fußball, Laufsport, nordischer Schilaufl, Ski und der jungen Sektion Snowboard) deckt der Verein eine breite Palette sportlicher Bedürfnisse der Leoganger Bevölkerung ab. Ein Blick auf das heutige Vereinsleben zeigt, daß der Sportclub Leogang auf dem richtigen Weg ist. Neben den schönen sportlichen Erfolgen, vor allem durch die Ski-Aushängeschilder Elfi und Sylvia Eder, aber auch in den Sektionen Nordisch und Snowboard, ist auch das breite Echo besonders hervorzuheben, das der Verein Dank seines großen

Engagements in der Nachwuchsarbeit bei der Jugend findet.

Als Vorsitzender der Landessportorganisation und das für den Sport in Salzburg verantwortliche Regierungsmitglied gratuliere ich dem Sportclub Leogang herzlichst zu diesem freudigen Anlaß! Vor allem wünsche ich noch viel Freude und Erfolg, auch für die nächsten 50 Jahre.

Landesrat Dr. Othmar Raus  
Vorsitzender der Landessportorganisation



## Grußwort des Bürgermeisters

50 Jahre Sportclub Leogang sind wahrlich ein Anlaß, um Rückschau zu halten und diesen Geburtstag gebührend zu feiern. Niemand geringerer als Baron Theobald von Seyffertitz war es, der 1947 den Grundstein für die Gründung des Sportclubs Leogang legte. Ihm gelang es, den Schiclub Leogang als Vorstufe für den heutigen Sportclub zu gründen. 1969 wurde dann der Hauptverein - der Sportclub Leogang - gegründet. Unser hochverdienter Ehrenobmann des SC Leogang, Franz Herzog, wurde damals zum Gründungsobmann gewählt. Ihm gelang es mit unendlichem Fleiß, dementsprechendem Ehrgeiz und großem persönlichen Einsatz, die beispielgebende Organisation aufzubauen und zum größten Verein der Gemeinde heranwachsen zu lassen. In Zusammenarbeit mit Bürgermeister Dkfm. Dr. Albert Steidl und weiteren tüchtigen Funktionären, gelang es Ehrenobmann Franz Herzog, die wunderschöne Sportanlage Sonnrain zu errichten. Damit wurden sehr gute Voraussetzungen für die sportlichen Aktivitäten der heimischen Jugend geschaffen.

In allen Sektionen waren rührige Obmänner und verantwortungsvolle Mitarbeiter im Einsatz und so war es möglich, in den vergangenen 50 Jahren die Mitgliederzahl von 27 auf nahezu 800 zu vergrößern. Bezeichnend für den SC Leogang, aber wahrscheinlich eine Seltenheit in unserem Land, ist die Anzahl der Obmänner. Den überwiegenden Teil dieser 50 Jahre hatte Franz Herzog die Obmannschaft inne. Seit 12 Jahren leitet nun Franz Neumayer mit viel Umsicht und großem Zeitaufwand die starke Gemeinschaft.

Nur wenigen sportlichen Vereinigungen ist es gegönnt, auch große Sportler hervorzubringen. Wir Leoganger haben das Glück, Sportlerinnen und Sportler in diesem Verein verankert zu haben, die weltweit Erfolge feiern konnten. In erster Linie sind das die Schwestern Sylvia und Elfi Eder, die auf dem Alpin-Sektor mit glanzvollen Erfolgen aufwarten konnten. Aber auch der junge Stefan Gimpl hat mit seinem hervorragenden Talent die starken Konkurrenten auf die Plätze verwiesen. Ohne die Leistungen anderer zu schmälern, darf ich noch die Sektion Nordisch erwähnen, die bei vielen internationalen Veranstaltungen oft siegreich heimkehren konnte.

Die guten Freizeitmöglichkeiten für unsere Jugend in den verschiedenen Sektionen können nicht hoch genug eingeschätzt werden und die Tüchtigkeit der Trainer und Funktionäre wirkt sich äußerst positiv aus. Von ganzem Herzen möchte ich dem derzeitigen Obmann und seinen vielen Mitarbeitern für ihre gute Arbeit den Dank der Gemeinde aussprechen. Dem gesamten Sportclub Leogang gratuliere ich zum 50-Jahr-Jubiläum und wünsche für die Zukunft viel Glück und Erfolg.

Mit sportlichen Grüßen

Euer Bürgermeister  
Hias Scheiber



## Liebe Sportfreunde

1997 feiert der Sportclub Leogang seinen 50-jährigen Bestand. 50 Jahre, die von Höhen und Tiefen geprägt waren, eine Zeit voller Aufgaben und Mühen, die die Führung eines aktiven Sportvereins mit sich bringt. Selbst in schwierigen Zeiten gelang es den unermüdlichen Funktionären des SC Leogang immer wieder, Lösungen für alle anstehenden Probleme zu finden. Grund dafür ist der große Einsatz ihrer Vereinsverantwortlichen und auch vieler Aktiver für alle Belange und das Wohlergehen des Vereines.

Seit 1950 ist der SC Leogang Mitglied des ALLGEMEINEN SPORTVERBANDES SALZBURG. Als Präsident dieses Sportdachverbandes ist es mir eine freudvolle Aufgabe, eurem Verein die besten Glückwünsche des ASVÖ Salzburg zum 50. Geburtstag übermitteln zu dürfen.

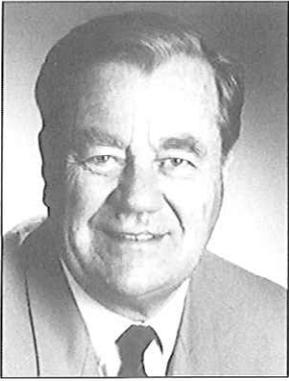
Ein halbes Jahrhundert Bestand ist ein würdiger Anlaß um Danke zu sagen. Dank sagen all jenen Funktionären und Aktiven, die den SC Leogang in diesen Jahren geprägt haben. Dank jenen, die auch in weniger erfolgreichen Zeiten dem Verein die Treue hielten und den SC Leogang zu

einem nicht wegzudenkenden Teil der Salzburger Sportwelt werden ließen.

50 Jahre Vereinstradition, 50 Jahre Erfahrung und 50 Jahre ausgezeichnete Nachwuchsarbeit sind Grund genug, dem Verein auch weiterhin die Treue zu halten. Möge Ihrem Verein auch in Zukunft sportlicher Erfolg treu bleiben und vor allem Erfolg bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben, die durch die Führung eines traditionellen Salzburger Sportvereins gegeben sind, beschieden sein.

ALLGEMEINER SPORTVERBAND  
SALZBURG

Dir. Horst Krick,  
Präsident



## Herzlichen Glückwunsch!

50 Jahre SC Leogang geben Zeugnis vom unentwegten Ringen um den Bestand, um den Aufbau und um die gesellschaftliche und sportliche Stellung.

Wenn es gilt, nach 50 Jahren Bilanz zu ziehen, dann hat der Jubilar aber allen Grund, stolz auf seine Leistungen zu sein. Ein Verdienst von Funktionären, Mannschaften und Aktiven, aber auch von Helfern, Freunden und Gönnern, denen dafür der herzliche Dank ausgesprochen sei. Einen nicht unbeträchtlichen Teil der Vereinsgeschichte hat dazu die Sektion Fußball beigetragen, die zwar erst im Jahre 1959 gegründet und die im Spieljahr 1964/65 erstmals in den Meisterschaftsbetrieb des Salzburger Fußballverbandes eingestiegen ist, die aber wesentlich zum Aufschwung des Gesamtvereines beigetragen hat.

Wer einen Verein führen, in ihm erfolgreich mitarbeiten will, muß solides Fach- und Sachwissen, eine große Begeisterung mit einem Schuß Fanatismus und ein hohes Maß an Selbstlosigkeit, Initiative und Einsatzbereitschaft mitbringen. Der SC Leogang, wie er sich heute darbietet, ist ein gutes Beispiel für konsequentes Arbeiten und für

immer nach den Gegebenheiten ausgerichtetes Agieren. Im Ringen um Rang und Stellung im kommunalen Bereich kamen den Leogangern und speziell ihren Fußballern aber nicht nur Leistung und Beharrlichkeit zugute, sondern auch der persönliche Enthusiasmus einzelner.

Der Sport lebt von der Zukunft her. Er ist immer in Bewegung. Diese Festschrift wird also bald überholt sein, sie hält aber für immer die Leistungen der Leoganger Sportjugend fest. Ich wünsche dem gesamten Verein, vor allem aber den Fußballern des SC Leogang, daß sie weiterhin ein Vorbild im erfolgreichen und zielstrebigem Wirken bleiben.

Obm. Ing. Josef Schlosser  
Präsident des Salzburger Fußballverbandes



## Werte Schisportfreunde!

Vor 50 Jahren trafen sich einige beherzte Freunde des Schisports und faßten den Entschluß zur Gründung eines Schiclubs. In jener Zeit, die noch von den Wirren und Nachwirkungen des Krieges geprägt war, legten sie den Grundstein für einen Sportverein, der später auch Heimstätte für andere Sportarten wurde. Auch wenn den Gründervätern des Schiclubs vermutlich nicht die Tragweite ihres Handelns bewußt war, läßt sich kaum bestreiten, welchen wichtigen Beitrag sie für die Fremdenverkehrswirtschaft und damit für den Ort Leogang geleistet haben, denn der Schisport ist einer der Grundsteine unseres Wohlstandes.

Der Sportclub Leogang ist schon seit Jahren einer der größeren Vereine im Salzburger Landesschiverband. Erfreulich ist, daß der Verein nicht nur auf dem alpinen Sektor Weltklasseathleten hervorgebracht hat, sondern auch der nordische Bereich gepflegt wird und auch hier einige Athleten und Athletinnen die Aufnahme in ÖSV- und SLSV-Kader geschafft haben.

Hoch zu schätzen sind Vereine, dazu zählt auch der SC

Leogang, die trotz der vielen Mühen es sich immer wieder zur Aufgabe machen, eine Reihe von Rennen zu veranstalten, denn auch das ist eine wichtige Komponente der Nachwuchsförderung.

Abschließend möchte ich dem SC Leogang im Namen des Salzburger Landesschiverbandes zu seinem 50-jährigen Bestandsjubiläum sehr herzlich gratulieren. Großer Dank gebührt allen Funktionären, Förderern und Sportlern für ihren Beitrag zur Entwicklung des Schisports in Salzburg. Ich wünsche allen Vereinsmitgliedern viel Erfolg für ihre zukünftigen Vorhaben und weiterhin viel Freude am Wintersport.

Dir. Alexander Reiner  
Präsident



## Entstehung, Vergangenheit und Zukunft

50 Jahre Leoganger Sportgeschichte sind abgelaufen. Ein Rückblick auf die stetige Aufwärtsentwicklung darf uns alle mit Stolz erfüllen.

Durch die Errichtung von Sportanlagen und Beschaffung

diverser Geräte und Materialien wurden viele Möglichkeiten für eine sportliche Betätigung angeboten. Von diesem Angebot wurde von den Mitgliedern, wie aus der Chronik zu entnehmen ist, reichlich Gebrauch gemacht. Viele große Anforderungen, die dem Schi- bzw. Sportclub gestellt wurden, konnten gelöst und abgehakt werden.

Mehrere Faktoren waren für den Erfolgsweg maßgebend: ein gutes, von Idealismus getragenes Funktionärsteam, eine sportliche und kameradschaftliche Gemeinschaft, Verständnis von der Bevölkerung und der Gemeinde, sowie eine gute Zusammenarbeit mit den Dach- und Fachverbänden.

Ich bin stolz, daß ich 35 Jahre als Funktionär, davon 20 Jahre als Obmann und 11 Jahre als Sektionsleiter der Sektion Schilaulauf tätig sein und mitgestalten durfte. Es waren nicht immer nur schöne Zeiten, aber wie man sieht, hat sich die Arbeit gelohnt.

Auch in der Zukunft wird sich der Sportclub Leogang nicht ausruhen können, viele große und interessante Aufgaben wird der Club zu bewältigen haben. Dazu darf ich dem Sportclub Leogang und seinen Funktionären alles Gute, viel Freude und Erfolg wünschen.

G Glück auf!

Franz Herzog, Ehrenobmann



## Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Sportfreunde!

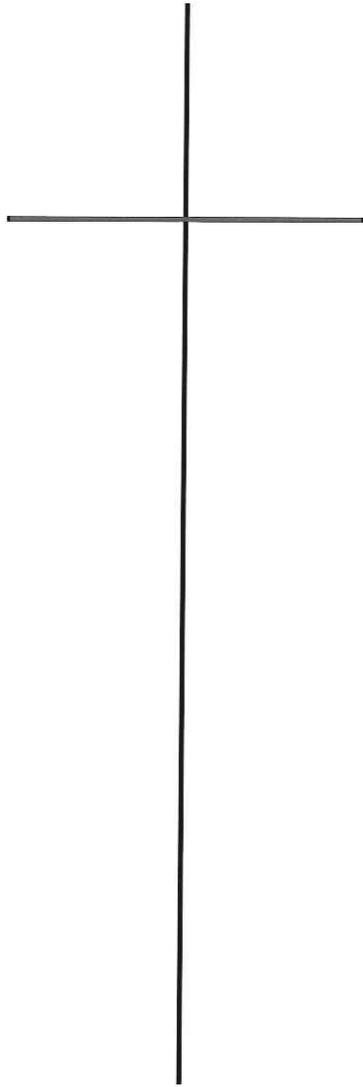
50 Jahre Sportclub Leogang wollen wir Ihnen mit dieser Dokumentation die Entwicklung unseres Vereines aufzeigen und mit Bildern und Worten beschreiben.

Im Jahre 1946 haben sich einige Herren zusammen getan und haben den Schiclub Leogang unter dem ersten Obmann Baron Seyffertitz gegründet. In all den Jahren haben sehr viele Leogangerinnen und Leoganger ihre sportliche Ausbildung im Rahmen der verschiedenen Sektionen begonnen und durch ihr Mitwirken und Mittun das Leben unseres Vereines mitgestaltet und möglich gemacht. Diese echte Gemeinschaft hat der Sportclub Leogang in den 50 Jahren seines Bestandes den Mitgliedern in den verschiedenen Sektionen immer geboten und durch seine Aktivitäten über die Gemeindegrenzen hinaus im ganzen Land Anerkennung und Sympathie gebracht. Es ist für mich eine besondere Freude und Ehre, das 50-jährige Jubiläum des SC Leogang als Obmann feiern zu dürfen.

Kaum anderswo ist das Gebot, die Jugend zu fördern und das Alter zu ehren so gravierend, kaum anderswo die Breite am Sport so erkennbar wie beim Sportclub Leogang. Dafür möchte ich allen, die den Mut gehabt haben, vor 50 Jahren einen Schiclub zu gründen, danken. Ich darf nochmals allen Funktionären und Aktiven danken und gleichzeitig für die Zukunft die Bitte aussprechen, auf diesem erfolgreichen Weg mit der gleichen Ausdauer und Begeisterung wie bisher zu bleiben.

Obmann

Franz Neumayer



## **Zum ehrenden Andenken**

**In stiller Dankbarkeit  
gedenken wir all derer,  
die nicht mehr unter uns sind.**

**Der Sportclub Leogang  
wird sie in steter  
Erinnerung bewahren.**





## Aus der Chronik ...

### Entwicklung des Sports in Leogang vor der Gründung des Schiclubs

Um die Jahrhundertwende war das Schifahren in Leogang soviel wie unbekannt. 1902 stiegen sechs schibebegeisterte Beamte unter Führung des Oberpolizeirates Theo Gmeiner aus Linz von Kitzbühel aus auf das Kitzbüheler Horn, später fuhren sie über die Schanze nach Saalbach. Die Herren erkannten, daß dieses kleine und versteckte Dorf ideale Voraussetzungen für den Wintersport habe und blieben länger, als vorgesehen war. Zum Abschluß ihres Urlaubes machten sie eine Tour über den Wildenkarkogel und Asitzkogel nach Leogang. Die Heimfahrt traten sie nach einer letzten erlebnisreichen Schiwanderung mit der Bahn an. Diese ersten fremden Schifahrer wurden nicht wenig bestaunt und fanden bald Nachahmer. Vor allem die Leoganger Buben machten die ersten Versuche mit Brettern an den Füßen. Verwendet wurden vorwiegend Latten von Zement- und Käsefässern, die vorne noch stärker aufgebogen wurden. Als Bindung dienten Lederriemen oder alte, ausgediente Schuhe, die sie auf die sogenannten Schier nagelten.

1904 brachte Ludwig Wihr, ein Förster der Bayrischen Saalforste, die ersten wirklichen Schi nach Leogang. Es handelte sich um sogenannte "Maschinenbretter" mit Liliensfeldbindung. Er benötigte diese vor allem zur Ausübung seines Berufes. Bald kam es soweit, daß die Schneereifen vielfach durch diese noch recht primitiven Schier ersetzt wurden.

Als Aufstiegs- und Abfahrtsilfe wurde ein "Stackelstecken" (Bergstock mit Eisenspitze) verwendet. Ein wei-

terer Schipionier in dieser Gegend war damals der Saalfeldner Peter Wiechenthaler.

So fuhren 1908 schon einige Buben mit Begeisterung über die winterlichen Hänge und 1910 kam es bereits zur ersten Wettfahrt auf der Brunnaualm. Leider konnte nicht mehr festgestellt werden, wer bei diesem ersten "Rennen" als Sieger hervorgegangen war. Als Teilnehmer konnten namentlich Ludwig Schett, Hans Grießner und Josef Höck ermittelt werden. Letzterer nahm als Soldat des Ersten Weltkrieges an mehreren Militärschikursen auf dem Mooserboden und im Grödnertal teil. Als "Instruktoren" waren die bekannten Schipioniere Hannes Schneider, Bilgeri, Zdarsky u.a. tätig.

Nach dem Ersten Weltkrieg waren es vor allem die beiden Förster Maier und Holzer, die zur Weiterentwicklung des Schillaufes im Leogangertal beitrugen. Sie beherrschten bereits Telemark und Christiania und benützten zwei Stöcke. Schon Ende der zwanziger Jahre war der Asitz ein beliebtes Tourengebiet. Übernachtet wurde nicht selten im "Schafhüttl", wo es trotz der Enge oft recht lustig zuging. Mit dem Bau der Asitzhütte im Jahre 1930 stand den Schiläufern ein willkommener Stützpunkt für ausgedehnte Touren zur Verfügung. In den dreißiger Jahren hatte Leogang schon hervorragende Schifahrer: Hans Koidl, Hans Fellner, Albert Fellner, Hans Fersterer, Pepi Fersterer, Hias Anderl, Sepp Brandstatt, Hans Pichler. Diese und viele andere Läufer bestritten die ersten Asitzrennen. Sie waren vor allem auch Vorbilder und Lehrer der damaligen Schijugend, die ihrerseits begeistert an Touren und Preisschifahren teilnahm.

Durch den Zweiten Weltkrieg wurde diese Entwicklung unterbrochen.



## Gründung des Schiclub Leogang

Als nach den Wirren des Krieges die Soldaten nach und nach zurückkehrten, wurde der Wunsch laut, wie in vielen anderen Orten, auch in Leogang einen Schiclub zu gründen. Ein Proponentenkomitee (Seyffertitz, Sepp Herzog, Hans Schwabl) trafen sich im Spätherbst 1946 im "Ginterhäusl", um Vorgespräche in dieser Angelegenheit zu führen. Hauptinitiator war Baron Seyffertitz, der bereits im Jahre 1936 die Österreichische Olympiamannschaft angeführt hatte und somit nicht nur Erfahrung auf diesem Gebiet besaß, sondern auch sehr aufgeschlossen für jede sportliche Betätigung war. Die Gründungsversammlung erfolgte wenig später im Gasthof Bahnwirt.

Von den 27 Gründungsmitgliedern, sind nur mehr wenige namentlich bekannt (Toni Wenin, Franz Wenin), wurde folgender **Ausschuß** gewählt:

<b>Obmann</b>	Baron Theobald Seyffertitz †
<b>Obmann-Stellvertr.</b>	Hans Schwabl †
<b>Schriftführer und Kassier</b>	Josef Herzog †
<b>1. Sportwart</b>	Toni Unterrainer
<b>2. Sportwart</b>	Josef Altenberger
<b>Gerätewart</b>	Leo Unterrainer †
<b>Beisitzer</b>	Josef Höck und Josef Gruber †

Der neugegründete Schiclub setzte sich zum Ziel, den Schillauf (Rennen, Touren) zu pflegen, die Jugend zu fördern und gesellschaftliche Veranstaltungen durchzuführen.

Diese Angaben stützen sich auf berufene Aussagen von Gründungsmitgliedern. Erst nach der Anmeldung und mit dem Beginn der aktiven Tätigkeit im Jahre 1947 kann auf einen fast lückenlosen Schriftverkehr des Clubs zurückgegriffen werden.

Bunt und mannigfaltig war das Vereinsgeschehen in den



Die alte Asitzhütte mit einigen Leoganger Schifahrern z.B.: Hans Koidl, Hans Fellner, Pep Fersterer, u.v.a.

Nr. 03013



1946/47

bei sämtlichen Veranstaltungen des Salzburger Landes-Skiverbandes und seiner Unterverbände und ist bei der Teilnahme an Wettläufen stets vorzuzeigen. Das Lichtbild muß vom Verein oder Verband überstempelt werden und vom Inhaber unterschrieben sein. Die Mitgliedskarte ist ohne Mitglieds-Nr. ungültig.

SKICLUB LEOGANG

Salzburger Landes-Skiverband

Herrn Meissner

Frau Franz

Fräulein \_\_\_\_\_

wohhaft in Leogang

Straße Rosenthal 11

Mitglieds-Nr. 3611

J. HUTTENGER, SALZBURG

ÖSV-Ausweis für Franz Meissner

### Schiclub Leogang Leogang, den 20. Dez. 1947

Zusammenstellung über Einnahmen und Ausgaben in  
der Zeit vom 1. Jänner 1947 bis 20. Dezember 1947

Kassabericht für die Vollversammlung des Schiclub Leogang am 21. Dezember 1947

#### I. EINNAHMEN:

1. Kassastand am 1. Jänner 1947	305.50 S
2. Mitgliedsbeiträge	104.-- S
3. Erlöse für Nenngeld beim Abfahrtslauf am 26.1.47	57.-- S
4. Eintrittsgebühr beim Schiclub Kränzchen	479.-- S
5. Ertrag aus der Versteigerung eines Korbes beim Schiclub Kränzchen am 26.1.1947	323.-- S
6. Spenden	100.88 S
7. Verkauf von 30 Stück Olympia-Fondsmedaillen	300.-- S
<u>Summe der Einnahmen</u>	<u>1669.38 S</u>

#### II. AUSGABEN:

1. Post- und Fernsprechgebühren	19.66 S
2. Verwaltungsgebühren und Abgaben	15.-- S
3. Beschaffung von Drucksorten, Werbe- materialien, und verschiedenen Verwaltungsgegenständen	137.18 S
4. Auslagen anlässlich des Schiclub-Kränzchens	246.54 S
5. Auslagen für Schikurse Steidl Theo	145.-- S
6. Ablieferung der Gebühren für die Mitgliedsmarken 1947/1948	710.-- S
7. Ablieferung des Erlöses für die 30 Stück Olympia-Fondsmedaillen	300.-- S
8. Ablieferung des restlichen Beitraggeldes 1946/47 an den Landesverband	90.50 S
<u>Summe der Ausgaben</u>	<u>1663.88 S</u>

#### III. ZUSAMMENSTELLUNG:

A.) EINNAHMEN	1669.38 S
B.) AUSGABEN	1663.88 S
<u>Verbleibt ein Kassarest</u>	<u>5.50 S</u>

### ÖSV-Ehrung



1985 überreicht der  
Präsident des Sbg.  
Landesschiverbandes  
Kurt Wallmann das  
Ehrenzeichen des  
ÖSV in Silber an Her-  
zog Franz und Eder  
Sepp.



Das Ehrenzeichen des SC-Leogang für Dr. Heinrich Treichl  
anlässlich der CA-Meisterschaften in Leogang.



nächsten 25 Jahren seines Bestandes. Erfolg und Mißerfolg, Freude und Enttäuschung waren die Begleiter. Daß die Schwierigkeiten letztlich überwunden werden konnten und der Club heute als stärkster Verein nicht nur einen festen Platz in der Gemeinde hat, sondern auch im Lande ein hohes Ansehen genießt, kam nicht von ungefähr. Mehrere Faktoren waren für den Erfolgsweg maßgebend: eine gute, von Idealismus getragene Funktionärgarnitur, eine sportliche und kameradschaftliche Gemeinschaft, Verständnis von seiten der Bevölkerung sowie der Gemeinde und gute Zusammenarbeit mit den Dach- und Fachverbänden. Sie allein ermöglichten es, über schwierige Situationen und besonders kritische Phasen (Sportplatzbau, Vereinsumbenennung u.a.) ohne Schaden hinwegzukommen.

Mit den Wanderpreisrennen und Wertungsläufen vom Asitz begann die sportliche Tätigkeit des damaligen Schiclubs. In den ersten Jahren nach der Gründung hatte der Club einen besonders erfolgreichen Rennläufer, Theo Steidl. Er war nicht nur in der Lage, sich bei vielen großen Rennen gegen stärkste Konkurrenz durchzusetzen, sondern er war auch charakterlich ein Vorbild der Rennläuferjugend. Trotz schlechter Voraussetzungen, bedingt durch die Nachkriegszeit - unzureichende Verpflegung, mangelhaftes Schimaterial - wurde er durch seinen Trainingseifer und seine optimistische Lebenseinstellung zum Spitzensportler. Er eilte als Jugendläufer von Sieg zu Sieg und ein fester Platz in der damaligen Nationalmannschaft schien ihm sicher. Theo konnte aber die Früchte seiner Arbeit nicht mehr ernten, ein tragisches Schicksal setzte 1950 seinem hoffnungsvollen Leben ein jähes Ende.

In Memoriam Theo Steidl wurde dann alljährlich ein nach ihm benannter Riesentorlauf ausgetragen. War die sportliche Betätigung in Leogang bis Ende der fünfziger Jahre allein nach dem Schisport ausgerichtet, so fand nun auch das "runde Leder" seine Anhänger. Im Jahre 1958 gründe-

#### Landesjugendmeisterschaft Alpin und Nordisch am 4., 5. + 6. Februar 1955 in Leogang

Mit der Übernahme dieser Meisterschaft wußten die Funktionäre des Schiclubs noch nicht, was sie sich eingehandelt hatten.

160 Mädchen und Burschen sowie Trainer, Betreuer und begleitende Eltern haben unser Dorf vier Tage in Beschlag genommen. Die Quartiere wurden in Gasthäusern und bei Privatvermietern - von denen es noch wenige gab - bezogen.

Strecke Abfahrtslauf: Schulterbachhöhe, HU 650 m, L 2,9 km  
Ziel: Hainzfeld

Torlaufhang: Rainerkogel

Langlaufloipe: Kirchenwirtsfeld - Sinnlehen

Sprungschanze: Krallerschanze, kritischer Punkt 36 m

Die Abfahrtsstrecke und der Torlaufhang mußten viermal durchgetreten werden. Auch die Loipe mußte getreten bzw. mit den Schiern gespurt werden. Es gab zu dieser Zeit in Leogang noch kein Pisten- oder Loipengerät.

Kampfgericht: Lorenz Prechtl, Landesjugendwart; Sepp Herzog, Obmann SC Leogang; Ing. Alois Gruber, Kampfrichter

Streckenchef: Franz Herzog, Sportwart SC Leogang

Ergebnisse Nord.: Kombination 1. und Landesjugendmeister 1955 - Rudi Budimeier, Neukirchen

Ergebnisse Alpin: Kombination 1. und Landesjugendmeister 1955 - Gottfried Schafflinger, Badgastein

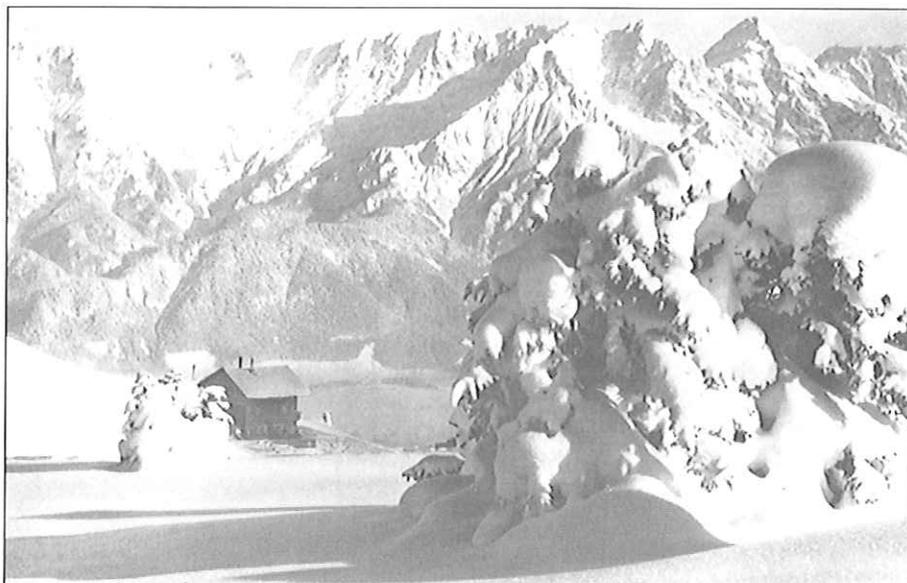
1. und Landesjugendmeisterin 1955 - Grete Haslauer, Grödig

Die diversen Lauf- bzw. Kombinationsergebnisse mußten alle "händisch" gerechnet werden. Es war damals für den "jungen" Schiclub eine Monsterveranstaltung.

Aber auch die Gastronomie meldete sich mit folgendem Kommentar zu Wort: "Das hätten wir uns nicht gedacht, daß es so zugeht".

Auszug aus "Sportdienst des Landeskorrespondenz-Blatt Nr. 1", vom 6. Februar 1955:

"... jedenfalls wird sich der Ort der nächstjährigen Jugendmeisterschaften sehr anstrengen müssen, um nach Leogang bestehen zu können".



*Das Asitz-Schigebiet noch unberührt.*



*Das Schigebiet heute mit modernsten Anlagen.*



*Europacup RSL am Asitz, mit Startnummer 9 Elfi Eder.*



*Krallerschance in Leogang.*

ten Georg Eder, Ferdinand Bründl, Thomas Gimpl, Herbert Gimpl, Franz Herzog u.a. eine "wilde Bubenmannschaft". Sie waren Spieler, Funktionäre und Betreuer in einem. Zur jugendlichen Angriffslust gesellte sich bald eine gewisse Routine, so daß sie es wagen konnten, 1964 zum ersten Meisterschaftsspiel in der 2. Klasse Süd anzutreten.

Im Jahr 1959 wurden die Satzungen des Schiclubs beschlossen und der Club bei der Vereinsbehörde angemeldet. Den Satzungen wurden vom damaligen Obmann Dr. Steidl eine ausgearbeitete Geschäftsordnung angeschlossen. Bei der Jahreshauptversammlung des Schiclubs Leogang im Jahre 1965 stand zur Diskussion, ob ein selbständiger Fußballclub gegründet werden sollte. Nach längerer Debatte wurde mit Mehrheit beschlossen, dem Schiclub Leogang eine Sektion Fußball anzuschließen.

Schon 1963 wurde von der Gemeinde Leogang die Bewilligung erteilt, auf einem Teil des Spitalfeldes Fußballspiele auszutragen. Zwei Jahre später stellte sie ein Areal von 3 ha zur Errichtung einer Freizeitanlage zur Verfügung. Der Schiclub Leogang schloß für den als Sportplatz vorgesehenen Teil der Anlage einen langfristigen Pachtvertrag ab. Die Gemeindeväter schufen durch ihre verständnisvolle Haltung die Voraussetzung, nun lag es am Schiclub, hier sobald als möglich eine Sportstätte zu errichten. Im Herbst 1965 wurde unter Schiclub Obmann Leo Höck mit der Arbeit begonnen. Da kaum Mittel vorhanden waren, mußte getrachtet werden, soviel als möglich in Eigenregie durchzuführen. Durch den hervorragenden Einsatz vieler Mitglieder - rund 2000 freiwillige Arbeitsstunden - und dank der finanziellen Unterstützung seitens des ASVÖ, der Gemeinde und der Bevölkerung konnte die unter Obmann Franz Herzog vollendete Sportanlage am 27.06.1968 feierlich eröffnet und ihrer Bestimmung übergeben werden. Der große Tag wurde natürlich auch dazu benützt, die errichteten Anlagen zu erproben.

Unsere Fußballmannschaft spielte gegen die damalige Schinationalmannschaft. Die Schwimmer traten zu einem Vergleichskampf gegen Saalfelden und Fieberbrunn an. Außerdem kam es zu einem interessanten Leichtathletik-Meeting SC Lofer, TSV St.Johann/Tirol und SC Leogang. Eine Augenweide und Werbung für die Leichtathletik waren die großartigen Leistungen eines deutschen Zehnkämpfers und eines französischen Langstreckenläufers, die sich außer Konkurrenz an dieser Veranstaltung beteiligten.

**Zur Errichtung der Anlage standen folgende Mittel zur Verfügung:**

Subventionen des ASVÖ	S 70.000,--
Subventionen der Gemeinde Leogang	S 35.000,--
Spenden der Bevölkerung (Haussammlung des SCL)	S 39.000,--
Einnahmen bei Sportplatzzeröffnung	<u>S 5.000,--</u>
Gesamtsumme	<u>S 149.000,--</u>

**Baukostenaufstellung (Anteil Sportclub):**

Fußballplatz	S 37.000,--
Leichtathletikplatz	S 48.000,--
Umkleidekabinen und sanitäre Anlagen	<u>S 64.000,--</u>
Gesamtsumme:	<u>S 149.000,--</u>

Anläßlich der 50-Jahr-Feier des Salzburger Fußballverbandes wurde 1971 der Gemeinde Leogang für die Förderung des Fußballsports eine Auszeichnung überreicht.

Nach 15 Jahren (1983) hatte sich der Zustand des Spielfeldes derartig verschlechtert, so daß eine Generalsanieierung bevorstand. Zuerst mußte aber für ca. 2 Jahre ein Ausweichplatz gefunden werden. Durch großes Entgegen-



*Der alte Platz – Frühjahr 1983.*

kommen von Sepp Altenberger, der dem Sportclub die Krallerau überließ, konnte auf diesem Gelände ein Sandplatz errichtet werden.



*ZSKA Kiew und der SC Leogang 1996.*

Auch bei diesem Projekt war der Obmann maßgeblich beteiligt. Gleichzeitig begann der Umbau des Spielfeldes in Sonnrain, ebenfalls unter der Leitung von Franz Herzog. Im Frühjahr 1985 war das Spielfeld wieder benützbar und heute - nach zwölf Jahren - präsentiert sich der Platz in bestem Zustand. Auch dies ist sicher ein Verdienst von Franz Herzog, durch den richtigen Unterbau und Drainagierung dieses Spielfeldes. An dieser Stelle ist auch dem jetzigen Obmann Franz Neumayer (seit 1985) zu danken, der in seiner Obmannstätigkeit ein besonderes Augenmerk auf den Sportplatz legt. Auch er hat an dem sehr guten Zustand des Platzes großen Anteil.

### **Spitzenteams auf Trainingslager**

Aufgrund der idealen Platzverhältnisse in Leogang kamen auch einige prominente Mannschaften aus Deutschland und der Ukraine zu uns auf Trainingslager. Damit begonnen wurde durch unser Vereinsmitglied Herrn Dr. Paulick, ehemaliger Präsident des **FC St. Pauli**. Es folgte der **Hamburger SV** mit Felix Magath und Bernd Stange (ehemaliger DDR-Nationaltrainer) kam mit **ZSKA-KIEW** aus der Ukraine zu uns. Auch die Mannschaften von **Eintracht Frankfurt** und **Eintracht Braunschweig** haben schon auf unserer schönen Anlage trainiert und gespielt.

Da die Satzungen des Schiclubs Leogang hauptsächlich auf den Schisport abgestimmt waren, wurde 1969 der Jahreshauptversammlung der Entwurf neuer Vereinssatzungen vorgelegt. Seitens der Sektion Fußball lag ein schriftlicher Antrag vor, den Vereinsnamen auf Sportclub Leogang zu ändern. Außerdem wurde an die JHV der Wunsch herangetragen, man möge auch eine Sektion Leichtathletik gründen. Nach langer, sachlicher Diskussion wurde schließlich den beiden Anträgen mit Mehrheitsbeschluß zugestimmt und die Statuten nach Änderung des § 1 (Vereinsname) genehmigt.

Laut § 3 dieser Satzungen können innerhalb des Clubs alle Sportarten betrieben werden, soweit sie der Leibesertüchtigung dienen.

Anlässlich des Jubiläums 25-Jahre SC-Leogang wurde ein neues Clubzeichen und ein Ehrenzeichen für besondere Verdienste um den SC Leogang geschaffen.

**1986** Gründung der Sektion Schillauf nordisch.

**1993** Gründung der Sektion Snowboard.

Als Franz Neumayer im Jahr 1986 Obmann des Sportclubs Leogang geworden ist, haben auch die einzelnen Sektionen ihre eigenen Ausschüsse wählen bzw. vorschlagen dürfen.

Weiters wurde jeder Sektion bei Bedarf ein finanzieller Zuschuß vom Hauptverein zugesagt.

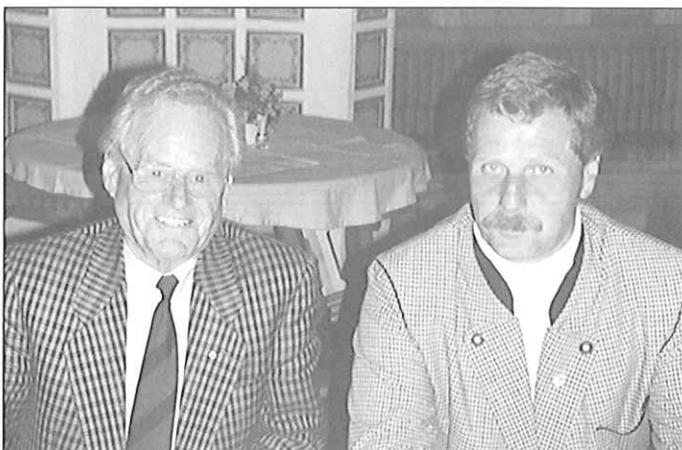
<b>Sektion Fußball</b>	öS 90.000,--	
	öS 15.000,--	Platzwart
	öS 15.000,--	Pachtzins
		Simmerlingfeld
	öS 39.000,--	Platzerhaltungskosten

Weiters wurden die Werbetafeln am Fußballplatz zur Gänze der Sektion Fußball zugesprochen

<b>Sektion Schi</b>	öS 30.000,--
<b>Sektion Nordisch</b>	öS 25.000,--
<b>Sektion Leichtathletik</b>	öS 25.000,--
<b>Sektion Snowboard</b>	öS 15.000,--



*Dank an Maria „Moidi“ Schwabl für ihre lange Schriftführertätigkeit. Von links nach rechts: Bgm. M. Scheiber, F. Herzog und F. Neumayer.*



*Ehrenobmann Franz Herog und Obmann Franz Neumayer - die wohl erfolgreichsten Funktionäre im Dienste des SC Leogang.*



In der Raika Leogang fand man einen großzügigen Sponsor, dadurch war es einige Jahre später möglich, einen eigenen Kleinbus anzuschaffen. Für die finanzielle Basis hat auch der Zuschuß der Gemeinde Leogang viel beigetragen. Im Jahr 1987 wurden die Fußballkabinen in Sonnrain neu gebaut.

#### Kassabericht Vereinsjahr 95/96 Sportclub Leogang

##### Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	öS	136.350,00
Veranstaltungen	öS	40.000,00
Spenden	öS	---
Zinserträge	öS	6.607,51
Zuwendung Gemeinde	öS	200.000,00
Sponsorbeitrag Raika	öS	40.000,00
Sonstige Beiträge (ASVÖ)	öS	12.500,--
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>öS</b>	<b>435.457,51</b>

##### Ausgaben

Zuwendungen Snowboard	öS	---
Zuwendungen Fußball	öS	100.000,00
Zuwendungen Schi	öS	20.000,00
Zuwendungen Leichtathletik	öS	30.000,00
Zuwendungen Nordisch	öS	30.000,00
Instandhaltung Sportplatz	öS	68.414,00
Strom u. Telefon	öS	5.864,00
Sonstiger Materialaufwand	öS	2.192,00
Postgebühren, Bürokosten	öS	3.699,60
Zinsaufwand u. Spesen	öS	1.540,34
Geschenke u. Preise	öS	8.589,00
Aufwand Veranstaltungen	öS	---
Mitgliedsbeiträge ÖSV, ASVÖ	öS	35.550,00
Sonstiger Aufwand	öS	5.224,00

Aufwand Sportbus	öS	66.708,60
Breitensportförderung (Kurse)	öS	11.395,00
SC Zeitungsaufwand	öS	20.020,00
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>öS</b>	<b>409.196,54</b>

Anfangsbestand	öS	225.358,91
Einnahmen	öS	435.457,51
Ausgaben	öS	409.196,54
<b>Kontostand per 31.8.</b>	<b>öS</b>	<b>251.619,88</b>

F.d.R. Elias Bierbaumer, Kassier

#### Obmänner von 1947 bis 1997

Baron Theobald Seyffertitz †	Gründungsobmann
Hans Schwabl †	1947-1952 (Gründungsmitglied)
Josef Herzog †	1952-1957 (Gründungsmitglied)
Hans Koidl	1957-1958
Dr. Albert Steidl	1958-1964
Leo Höck	1964-1966 (von 1951 bis 1973)
Franz Herzog	1966-1986 (von 1951 bis 1986)
Franz Neumayer	ab 1986 (seit 1972)

#### Mitgliederstand - Mitgliederbewegung

Der SC Leogang war seit jeher bestrebt, die Zahl der Mitglieder zu erhöhen und diese auch zu betreuen. Doch erst im letzten Jahrzehnt ist es gelungen, alle Alterskreise und Berufsschichten für den Sport zu interessieren, so daß der Club nicht nur zum zahlenmäßig größten Verein der Gemeinde wurde, sondern auch zu den stärksten Clubs des Landes zählt.

**Der SCL hatte:**

1947	27 Mitglieder	
1957	78 Mitglieder	
1967	302 Mitglieder	25 Jahre SCL
1972	435 Mitglieder	
1982	697 Mitglieder	40 Jahre SCL
1987	747 Mitglieder	
1997	769 Mitglieder	50 Jahre SCL

**Ehrentafel des SC-Leogang**

Ehrenmitglieder: Sylvia Eder, Elfi Eder, Georg Eder  
Ehrenobmann: Franz Herzog

**Goldenes Ehrenabzeichen SC-Leogang**

Franz Herzog  
Leo Höck sen.  
Dr. Albert Steidl  
Alt-Bgm. Sebastian Madreiter  
Georg Eder  
Dr. Heinrich Treichl  
Maria Schwabl

**Ehrentafel ASVÖ Salzburg-Gold**

Franz Neumayer  
Georg Eder  
Franz Herzog (Landessportehrenzeichen 1987)  
Josef Herbst

**Goldenes Ehrenzeichen des Salzburger Schiverbandes**

Elfriede Gimpl  
Franz Herzog  
Kurt Eberl

**Eintragung ins Salzburger Sportehrenbuch**

Franz Neumayer  
Sylvia Eder

**Verbandsehrenzeichen in Silber SFV**

Franz Neumayer



1976 war Franz Herzog als Funktionär des SC-Leogang bei den Olympischen Winterspielen in Innsbruck tätig.



*Eintragung in das Salzburger Sportehrenbuch 1995 – Franz Neumayer.*



Die Devise beim SC-Maskenball: „Narrenschiff“.

**Gesellschaftliche Veranstaltungen**

Vielleicht mag zu dem hohen Mitgliederstand des Vereines auch die Tatsache beigetragen haben, daß der SC Leogang nicht nur Aktiven eine sportliche Betätigung und den fußballinteressierten Zuschauern spannende Kämpfe bieten wollte, sondern seit jeher auch bemüht war, das gesellige und gesellschaftliche Leben im Verein zu pflegen. Ca. 20 Jahre wurde alljährlich der Schiclub- bzw. der Sportclub-Maskenball durchgeführt. Diese Veranstaltung erfreute sich wegen der gelungenen Masken und der originellen Dekorationen (Narrenschiff, Apollo 11 u.a.) immer regen Zuspruchs.

Einen festen Platz im Veranstaltungskalender hat auch das Leoganger Sommerfest gefunden. Dieses Zeltfest erfüllt nicht nur den Zweck des geselligen Zusammenseins, sondern der Reinertrag ist auch ein wesentlicher Bestandteil des Clubbudgets. Spielbergtour mit Kasnockenessen, Eisschießen SCL/AV gegen EVL und andere Veranstaltungen fördern den Kameradschaftsgeist und das Zusammengehörigkeitsgefühl.



Spielbergausflug 1988.

**Aktion Sport statt Drogen 1994**



Der prominent besetzte Stammtisch.



**Vorstand des SC Leogang im Jubiläumsjahr 1972 - 25 Jahre SC Leogang**

sitzend: Josef Zehentner (Kassier), Margit Herzog (Schriftführerin), Franz Herzog (Obmann), Johann Macho (Kassier-Stellvertreter), Leo Fröhlich (Sektionsleiter Fußball), Kaspar Fischbacher (Beisitzer)

stehend: Georg Eder (Sektionsleiter-Stv. Fußball), Edi Hrdlicka (Beisitzer), Leo Unterrainer (Platzwart), Leo Höck (Sektionsleiter Schisport), Engelbert Unterganschnigg (Sektionsleiter-Stv. Schisport), Josef Herbst (Sektionsleiter Leichtathletik)

Nicht auf dem Foto Dr. Wolfgang Wittauer (Beisitzer), Johann Stöckl (Schriftführer-Stellvertreter).



#### Vereinsvorstand im Jubiläumsjahr 1997

hinten von li. nach re.: Mitterer Paul (Beisitzer), Schmutz Franz (Sektionsleiter Leichtathletik), Bacher Joe (Sektionsleiter Snowboard), Bierbaumer Elias (Kassier), Höck Leo (Sektionsleiter Nordisch), Unterberger Hermann (Sektionsleiter Schi), Riegler Sepp (Platzwart), Pichler Klaus (Beisitzer),  
 sitzend von li. nach re.: Plematl Willi (Sektionsleiter Fußball), Griebner Andrea (Schriftführerin), Neumayer Franz (Obmann), Eder Georg (Obmann Stellvertreter), Hrdlicka Edi (Beisitzer).

## Schisport

Bereits am 26.01.1947 wurde vom Schiclub der erste Abfahrtslauf vom Asitz (Ziel Rainerfeld) durchgeführt.

### Als Sieger gingen hervor:

14 - 16 Alois Gassner	18.06 Min.
16 - 18 Theo Steidl	11.36 Min. (Tagesbestzeit)
18 - 21 Sebastian Madreiter	13.17 Min.
21 - 32 Josef Höck	11.39 Min.
32 - 50 Friedl Neumayer	18.07 Min.

### Damen:

Resi Affenzeller	16.54 Min.
------------------	------------

In Anbetracht der Streckenlänge (6,5 km), der kaum präparierten Piste und des noch schlechten Schimaterials sind die Zeiten durchwegs beachtlich. Auch im anschließenden Schauspringen auf einer Schneeschanze zeigte Theo Steidl sein außergewöhnliches Talent. Bei der Jahreshauptversammlung 1947 mußte Baron Seyffertitz wegen Arbeitsüberlastung die Obmannstelle zurücklegen. Hans Schwabl wurde sein Nachfolger.

Von 1948 - 1952 wurden die weiteren Abfahrtsläufe vom Asitz als Wanderpreisrennen - Ziel Hütten - ausgetragen.

### Sieger:

- 1948 Theo Steidl
- 1949 Willi Unterganschnigg
- 1950 Willi Unterganschnigg
- 1951 Ernst Oberaigner
- 1952 Hias Echtinger

Bedenkt man, daß die rund 4 km lange Strecke beim Aufstieg von den Läufern selbst durchgetreten werden mußte - 5 Uhr Abmarsch in Hütten - und nach kurzer Rast in der Asitzhütte bereits der Start erfolgte, sind die erbrachten Leistungen - Streckenrekord 5.14 Min., trotz kurzer

Gegensteigung - anzuerkennen.

Zusätzlich wurden ab 1949 Wertungsläufe um das goldene, silberne und bronzene Edelweiß (8, 10 und 20 Minuten) vom Asitz durchgeführt. Die Leoganger Schiläufer konnten in den ersten Jahren nach der Gründung nicht nur auf heimischen Pisten, sondern auch bei auswärtigen Rennen beachtliche Erfolge erzielen:

Josef Höck gewann 1947 das "große Wanderpreisrennen" in Saalbach; Sepp Altenberger 1949 das Kitzsteinhornrennen. Das heißeste Eisen aber hatte der Club im Jugendläufer Theo Steidl, der in seiner nur kurzen Rennläuferkarriere rund 50 Siege erzielen konnte. So wurde er u.a. 1947 Salzburger Landesjugendmeister in der Alpenen



*Schneekristall-Derby Saalbach 1950: Theo Steidl bei seinem Siegeslauf.*



Kombination und im Sprunglauf; Union Landesmeister 1948; Salzburger Landesjugendmeister im Abfahrtslauf; Sieger im Mairennen in Mühlbach im Abfahrtslauf, Torlauf und Sprunglauf 1949; 3. Platz bei den Österr. Jugendmeisterschaften in der Dreierkombination in Maria Zell 1950; 2. Platz in der alpinen Kombination bei der Landesmeisterschaft in Radstadt; Bundesmeister der katholischen Jugend in Matrei am Brenner.

Seine größten Konkurrenten waren in diesen Jahren Anderl Molterer, Hias Leitner, Ernst Hinterseer, Ernst Oberaigner u.a.

Theo Steidl, der zweifellos zu den österr. Spitzenläufern gehörte, starb im Frühjahr 1950 an den Folgen eines Schiunfalles beim Steinbergrennen in Lofer.

Ab dem Jahre 1951 wurde alljährlich das Steidl-Theo-Gedächtnisrennen in Form eines landesverbandsoffenen Riesentorlaufes mit ausländischer Beteiligung durchgeführt. Diese Rennveranstaltung, die bis 1961 auf der Kühbichlalm und in weiterer Folge am Wimbachlift ausgetragen wurde, erfreute sich allgemeiner Beliebtheit. 1969



*Funktionäre bei der Streckenbesichtigung in den fünfziger Jahren auf der Brunnaualm.*

**26. I. 1947**

### **Abfahrtslauf in Leogang:**

Der neugegründete Schiclub Leogang veranstaltete am Sonntag den 26. Jänner 1947 seinen 1. Abfahrtslauf zur Ermittlung seiner Besten in den verschiedenen Klassen.

Als Strecke war die Abfahrt vom Asitzkogel bis zum Rainerfeld mit einem Höhenunterschied von 1.100 m und einer Streckenlänge von 10 km, ausgesteckt.

#### **Es siegten:**

**Jugendklasse I 14 bis 15 Jahre:** 1. Gassner Alois 18 Min. 09 Sek. 2. Bauer Ernst 20 Min. 3. Steidl Erwin 20 Min. 45 Sek.

**Jugendklasse II 16 bis 17 Jahre:** 1. Steidl Theo 11 Min. 36 Sek. **Tagesbestzeit!!**

**Junioren 18 bis 20 Jahre:** 1. Madreiter Sebastian 13 Min. 17 Sek. 2. Steidl Pepi 13 Min. 39 Sek. 3. Unterrainer Emil 13 Min. 40 Sek.

**Allgemeine Herrenklasse 21 bis 32 Jahre:** 1. Höck Josef 11 Min. 39 Sek. 2. Unterrainer Leo 11 Min. 54 Sek. 3. Maier Sebastian 13 Min. 24 Sek.

**Altersklasse II 41 bis 50 Jahre:** 1. Neumayer Friedl 18 Min. 07 Sek. 2. Frühholz Josef 19 Min. 16 Sek.

**Allgemeine Damenklasse:** 1. Resi Affenzeller 16 Min. 07 Sek. 2. Poldi Affenzeller 18 Min. 29 Sek. 3. Seyffertitz Maria 21 Min. 04 Sek.

Im Schauspringen zeigte sich der 16-jährige Theo Steidl als hoffnungsvolles Talent. Der guten Organisation und Disziplin der Beteiligten ist der gute und nahezu unfallfreie Verlauf zuzuschreiben.

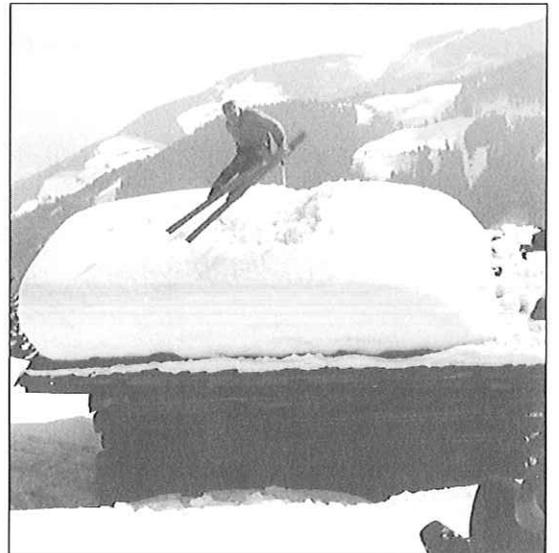
Der Schiclub Leogang.



*Die Krallerschanze, kritischer Punkt bei 36 Meter. Fotos: Sepp Altenberger.*



*Loferer Steinbergrennen: 1. Mai 1953, Sepp Altenberger auf dem Weg zum Sieg.*



*Quersprung von Sepp Altenberger; Schilänge 2,10 m.*



wurde dieser Lauf in den Salzburger Landescup einbezogen. 1986 wurde nach Absprache mit der Familie Steidl der 35. und zugleich letzte Gedächtnis-Riesentorlauf ausgetragen. Der Sektionsausschuß entschied sich für eine abwechslungsreichere Variante und übernimmt nun jährlich ein Landescup-Rennen für Kinder, Schüler oder Senioren.

In die Siegerliste konnten sich zahlreiche Läufer und Läuferinnen eintragen, so z.B.: Thea Hochleitner, Lotte Blattl, Putzi Frandl, Kathi Hörl, Elfi Untermoser, Monika Kaserer, Pamela Street (Australien), Brigitte Totschnigg; Ernst Oberaigner, Toni Mark, Paul Mitterer, Franz Feiersinger, Kurt Steininger, Paul Schwarzmann, Gottfried Schafflinger u.a.

#### Asitz-Wanderpreisrennen in Leogang am 18. 2. 1951

### Ernst Oberaigner gewinnt Asitz-Rennen

Das 4. Asitz-Wanderpreisrennen, zu dem am Sonntag 50 Läufer antraten, wurde von einem Schneesturm heimgesucht. Trotzdem befand sich die Abfahrtsstrecke in ausgezeichnetem Zustand.

Der überlegene Tagessieger Ernst Oberaigner (Saalfelden) kam trotz der erschwerten Verhältnisse mit der Zeit von 5:31,0 beachtlich an den Streckenrekord von 5:16,0 heran.  
Auf den Plätzen: 2. Willi Unterganschnigg (Saalfelden) 6:23,0; 3. Sepp Herzog (Saalfelden) 6:27,0; 4. Matthias Echteringer (Leogang) 6:28,0.

Unter dem neuen Obmann Josef Herzog, der bei der Jahreshauptversammlung 1952 gewählt wurde, wurden die Asitz-Wanderpreisrennen zur Brunnaualm verlegt, da die Asitzstrecke durch den starken Holzbewuchs rennmäßig nicht mehr befahrbar war.

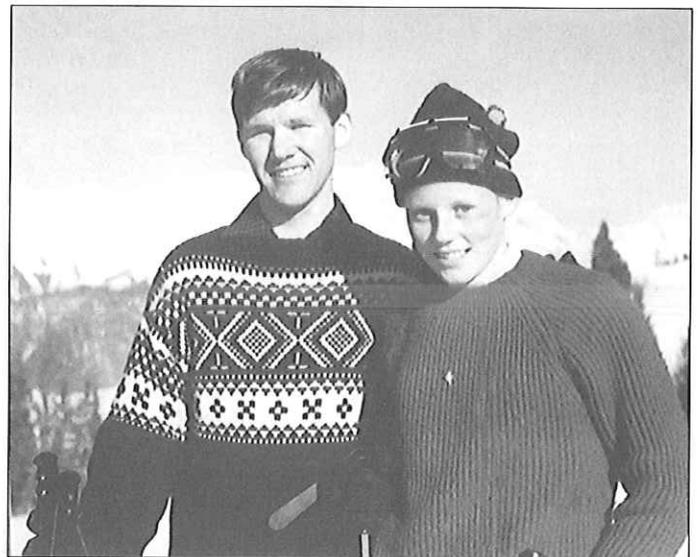
Sieger 1953 Toni Mark †

Sieger 1954 Herbert Breitfuß

(7. und letztes Wanderrennen)

Bei auswärtigen Rennen konnten sich in diesen Jahren vor allem Toni Riedlsperger (Landesmeister im Riesentorlauf) und Theo Scheiber (2. Landesjugendmeister im Abfahrtslauf) besonders auszeichnen.

Ab 1947 wurden alle Jahre Club- bzw. Ortsmeisterschaften meist in Form einer alpinen Zweierkombination durchgeführt.



1969 Clubmeister Thomas Gimpl (6 x Clubmeister)  
Clubmeisterin Anni Herzog (4 x Clubmeisterin)

## Clubmeister/in

In die Ehrenliste konnten sich eintragen:

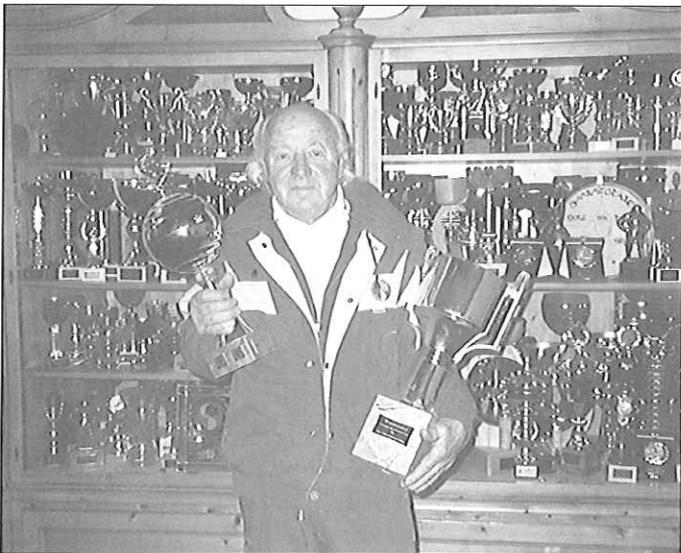
1947	Resi Affenzeller, Theo Steidl	1981	Birgit Eder, Thomas Gimpl + Peter Langegger
1948	Theo Steidl	1982	Elfi Eder, Paul Mitterer
1949	Theo Steidl	1983	Efli Eder, Thomas Gimpl
1950	Sepp Altenberger	1984	Elfi Eder, Paul Mitterer
1951	Toni Riedlsperger, Schmuck	1985	Elfi Eder, Thomas Gimpl
1952	Evi Echtinger, Toni Riedlsperger	1986	Anni Langegger, Paul Mitterer
1953	Evi Echtinger, Sepp Altenberger	1987	Birgit Eder, Paul Mitterer
1954	Erwin Steidl	1988	Christl Langegger, Paul Mitterer
1957	Maria Gruber, Sepp Altenberger	1989	Ausgefallen
1958	Helene Schwaiger, Theo Scheiber	1990	Gerti Langegger, Alois Langegger
1959	Ausgefallen	1991	Ausgefallen
1960	Frieda Aigner, Sepp Altenberger	1992	Renate Schwab, Paul Mitterer
1961	Schwaiger Helene, Erwin Niederseer	1993	Melanie Bayer, Alois Langegger
1962	Renate Maier, Kurt Scheiber	1994	Gerti Obwaller, Alois Langegger
1963	Sophie Scheiber, Kurt Eberl	1995	Anni Heinze, Georg Maier
1964	Anneliese Fürstauer, Erwin Steidl	1996	Margret Perwein, Alois Langegger
1965	Rosi Riedlsperger, Helmut Fellner	1997	Gerti Obwaller, Alois Langegger
1966	Antonia Steiner, Thomas Gimpl		
1967	Traudi Resch, Thomas Gimpl		
1968	Maria Pichler, Josef Freudenthaler		
1969	Anni Herzog, Thomas Gimpl		
1970	Anni Herzog, Josef Freudenthaler		
1971	Anni Herzog, Kurt Eberl		
1972	Ausgefallen		
1973	Anni Herzog, Erich Höck		
1974	Anni Langegger, Kurt Eberl		
1975	Elfriede Riedlsperger, Paul Mitterer		
1976	Elfriede Gimpl, Matthias Riedlsperger		
1977	Sylvia Eder, Paul Mitterer		
1978	Sylvia Eder, Paul Mitterer		
1979	Elfriede Gimpl, Paul Mitterer		
1980	Birgit Eder, Paul Mitterer		



*Freiwillige Helfer und Rennläufer bei der Clubmeisterschaft.*



Von li. nach re.: Steidl Erwin, Gimpl Thomas, Seer Herbert, Eberl Kurt, Altenberger Sepp, Freund Gottfried, Scheiber Kurt.



Sepp Altenberger mit seinen über fünfhundert gewonnen Pokalen.

1966 wurden die besten Schifahrer des Schiclubs in einem Förderungskader speziell trainiert. Sie zeigten großen Trainingseifer und zum Teil auch viel Talent.

Die damaligen Stützen des SC waren Kurt Scheiber, Josef Freudenthaler, Thomas Gimpl, Sigmund Griebner, Erich Höck u.a., es gelang ihnen aber nicht, zur Landesspitze vorzudringen. Vielfach setzten Schule und Berufsausbildung den vorzeitigen Schlußpunkt. Dies war ein Grund mehr, die Fördermaßnahmen konsequenter und verstärkt fortzuführen.

Durch den Bau der Asitzbahnen im Jahr 1971 wurden für die Leoganger Bevölkerung diese Voraussetzungen geschaffen, den Schisport optimal auszuüben.

Mehrere Rennstrecken stehen seither dem SC zur Verfügung:

**RTL Strecken – Wimbach, Asitz II (Almlift)**

**TL Strecken – Wimbach, Asitz II**

**Vereinsfolge**

1978, im Jubiläumsjahr „**10 Jahre Salzburger Landes-cup**“ gewann der SC-Leogang den Cup.

3 x ging der Titel „**Schi-Landesmeister**“ nach Leogang.

Seit dem Gründungsjahr hat der Club mehr als 700 alpine Rennen durchgeführt. Die wichtigsten neben der Clubmeisterschaft waren:

**1955** Landesjugendmeisterschaft alpin und nordisch

**1966** Landesschülermeisterschaft

**1971** Österr. Sparolympiade

Von **1951** bis **1986** 35 x Austragung einer Landescupveranstaltung in memoriam Theo Steidl.

Ab **1980** 10 x Austragung der Clubmeisterschaft in memoriam Erich Riedlsperger (ein Ausnahmekönner in vielen Sportarten. In seiner aktiven Zeit hat er den späteren RTL-Spezialisten Hans ENN des öfteren besiegen können).

**1983** Österr. Schülertestrennen.

- 1983 bis 1989 Damen FIS-Bewerbe, (RTL und zum Teil TL).
- 1988 Österr. Exekutivmeisterschaft (noch am Start: Rudi NIERLICH) Sieger wurde Konrad WALK aus Tirol.
- 1992 EUROPACUP der Damen RTL u. TL, (15 Nationen am Start; Siegerin im RTL Corinne REY-BELLET aus der Schweiz, 4. wurde die "Hausherrin" Sylvia EDER; den Slalom konnte die Slowenin Urska HROVAT für sich entscheiden).
- 1989 - 1993 4 x British Airways (Ausscheidungsrennen für die Fluglinienweltmeisterschaft).
- 1992 Österr. Parashimeisterschaft (Fallschirmspringen und RTL).
- 1993 Landeschi-Kinderrennen.
- 1997 Gendarmerielandesmeisterschaft. Jubiläumsveranstaltung Clubmeisterschaft alpin mit Nostalgiebewerb. Landescup der Senioren und Allg.Klassen,
17. ÖSV-WISBI Finale am Asitz vom 4. bis 6. April 97.



Alois Langegger beim WISBI Finale.

Durch die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten war die Abwicklung dieser Großveranstaltung überhaupt erst möglich. Am Samstag gab man 500 WISBI Rennläufern

die Möglichkeit, zwei Durchgänge zu absolvieren. Aufgrund des schlechten Wetters (Windstärken bis zu 110 km/h) konnte am Sonntag der 3. Finallauf nicht mehr abgehalten werden. Bei der Siegerehrung zeigten sich dennoch alle Rennläufer sehr zufrieden.

Der Aufwand an Torstangen, Absperrmaterial, Start- und Zielvorrichtungen sowie an technischen Geräten ist sehr groß. Jedes Jahr muß durch Neuanschaffungen der Mindestbestand gesichert bzw. erweitert werden. Die wichtigsten Anschaffungen seit dem Gründungsjahr 1947 sind:

- OMEGA-Handstoppuhren
- 1. Halbelektronische Zeitnehmung (Selbstbau durch Unterganschnigg Engelbert, der Name der Uhr ist U 67)
- Homologierung der Rennstrecke Wimbach II
- Benzinbohrmaschine STIHL
- Tele-Sprint Zeitnehmung
- 1. Zielhausbau am Wimbachlift
- Funkgeräte 2 Stück
- Kauf eines Startzeltes
- Kauf der Zeitnehmung TAG HEUER
- Kauf der ersten Kippstangen
- 2. Benzinbohrmaschine TANAKA
- Akkubohrmaschine BOSCH
- Kauf der Zeitnehmung LONGINES TL 5005
- Homologierung der Strecke Asitz II
- 3. Benzinbohrmaschine TANAKA
- 2. Zielhausbau am Wimbachlift
- Funkgeräte weitere 2 Stück
- Aussen-Zeitanzeigetafel einzeilig
- Elektr.Hilfszeitnehmung TAG HEUER
- Startuhr und 300 m Absperrzaun, anlässlich der EUROPACUP-Veranstaltung
- 2. Akkubohrmaschine HILTI
- 3. Zielhausbau am Almlift 1996 gemeinsam mit den Leoganger Bergbahnen und der Schischule Altenberger



Mit der Erfassung der 8 bis 10jährigen begann 1972 die Zeit des Kinderschilafes. Nachdem der ÖSV die Klasseneinteilung mit je zwei Kinderklassen ergänzt hat, stand der Durchführung regionaler Kindercups nichts mehr im Wege. Mit 22 Buben und Mädchen begann Sportwart Sepp Eder, der als Nachwuchstrainer und Betreuer gewonnen werden konnte, seine Aufbauarbeit.

Zahlreiche Läuferinnen und Läufer nahmen am Kindercup, Bezirksschülercup sowie am Landesschülercup teil. Es konnten teilweise beachtliche Leistungen erzielt werden.

Eder Sylvia, Brandstätter Kurt, Langegger Hans u. Alois, Koller Hannes, Maier Franziska, Scheiber Andrea, Steiner Markus, Maier Georg, Grundner Kornel, Eder Birgit und Eder Elfi waren bei Bezirksrennen immer vorne dabei. Nach den ersten Erfolgen von Eder Sylvia auf Landesebene forcierte ihr Vater Sepp das Training und die Teilnahme an auswärtigen Rennen. Der finanzielle Aufwand für die Familien war sehr hoch. Eine Unterstützung vom Verein konnte nur in kleinem Rahmen erfolgen. Daher entschieden sich einige Eltern für ihr Kind den Weg des Spitzensports nicht fortzusetzen. Eder Sepp (Vater + Trainer) sah das Talent und die bereits erzielten Erfolge von Sylvia und verfolgte konsequent das Ziel, seine Tochter an das ÖSV-Damenteam heranzuführen.

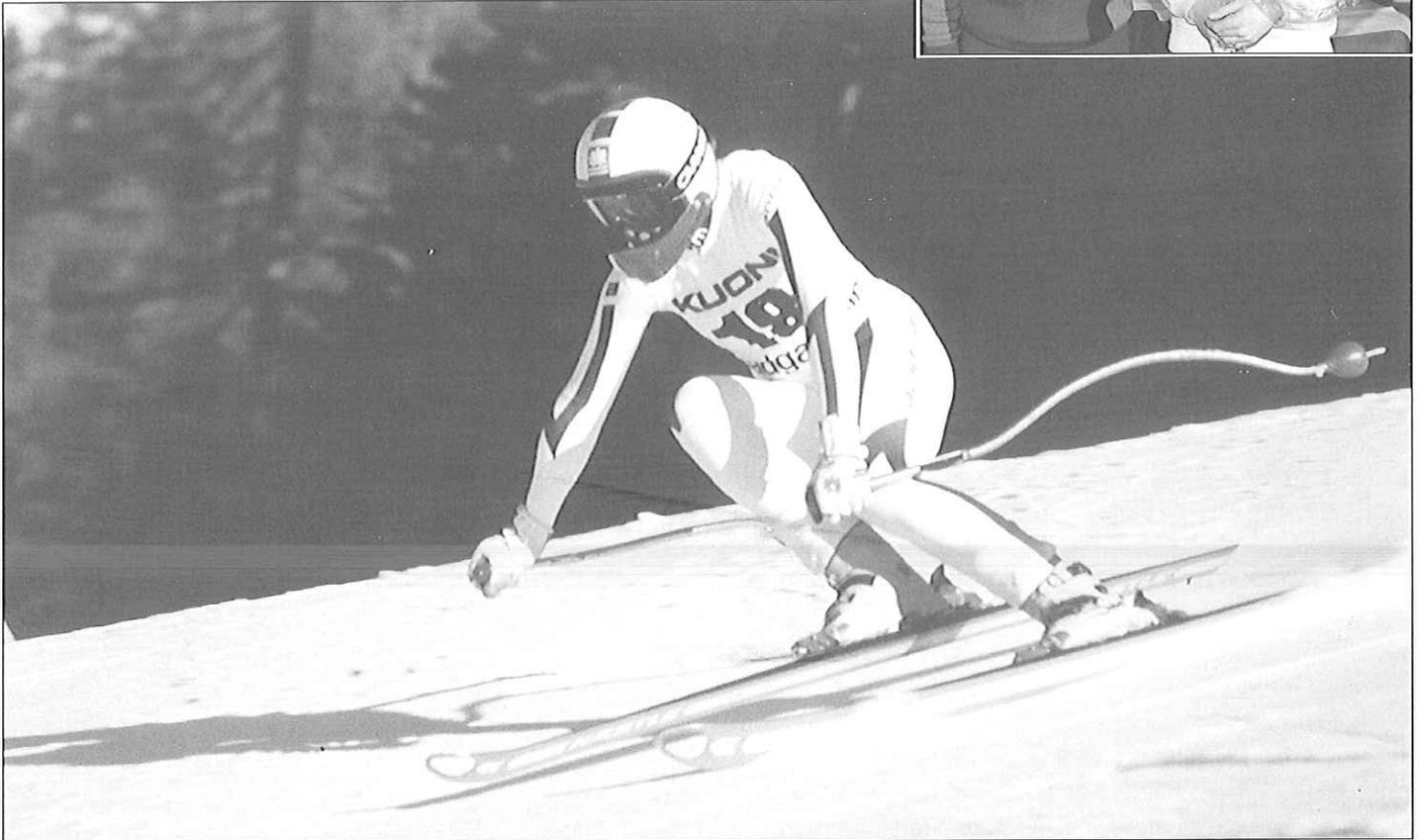
1975 wurde sie bereits (10 Jahre jung) vom Salzburger Landesschiverband zu einem Trainingskurs aufs Kitzsteinhorn eingeladen. Stangassinger Thomas und Oberschneider Hermann aus Saalfelden waren ebenfalls dabei. Es folgten Siege im Torlauf und Riesentorlauf bei Landescuprennen. 1977 wurde Sylvia bereits 2. der LC-Gesamtwertung in der Klasse Schüler I. 1978 und 79 wurde sie Landesmeisterin in der Kombination (Sch II). 1980 (bereits Damenklasse) belegte Sylvia in der Gesamtwertung hinter Braunegger Anita aus Krimml den 2. Rang. Damit hatte sie sich einen fixen Kaderplatz im Landesschiverband gesichert. Bei den ÖSV-Trainingskursen zeigte sich schnell, daß Sylvia die geborene Abfahrerin ist. Mut, Risikobereitschaft und das nötige Können waren für einen fixen Startplatz im Abfahrtsteam ausschlaggebend.



*Eder Sepp mit Sylvia 1978.*

1982 Doppelabfahrt in Badgastein: Am 1. Renntag trotz eines kleinen Fehlers kurz vor dem Ziel bereits aufs Stockerl gefahren (3. Rang), zeigte sie Nerven und ließ am 2. Renntag die gesamte Weltelite hinter sich. Sylvia war damals gerade 16 Jahre jung, und ist seither die jüngste WC-Siegerin aller Zeiten. Es folgten viele Spitzenplätze in den Disziplinen Abfahrt u. SG die ihr einen Startplatz in der Gruppe 1 während ihrer gesamten 16 Jahre langen Karriere sicherten.

*1985 – WM in Bormio:  
Die erste WM Medaille für den SC-Leogang.  
Obmann Franz Herzog mit „Silber Silvia“.*



*Sylvia Eder bei Ihrem 1. WC-Sieg 1982.*



### Sylvia Eder – Ihre Erfolge

WM-Bormio 85, Silbermedaille	2. Platz
WM-Crans Montana 87, Silbermedaille	2. Platz
WM-Morioka 93, Silbermedaille	2. Platz
WC-AF-Bad Gastein 82	1. Platz
WC-AF-Bad Gastein 82	3. Platz
WC-Kombi Megeve 83	2. Platz
WC-AF-Megeve 84	3. Platz
WC-AF-Mt.St.Anne 84	3. Platz
WC-SG-Leuckerbad 87	2. Platz
WC-SG-Sestriere 87	3. Platz
WC-RS-Lake Louise 91	3. Platz
WC-SG-Panorama 92	3. Platz
WC-SG-Cortina 93	3. Platz
WC-SG-Vail 94	1. Platz

5 x österr. Meisterin  
 Junioren WM - 1. Platz in der Abfahrt  
 2. Platz Kombination  
 Olympia Teilnahme 4 x  
 WM-Teilnahme 6 x  
 Wetcupgesamtwertung 1988 - SG 2. Platz



*Sylvia im Kreise Ihrer Familie und Fans.*

## Birgit Eder



*Bad Kleinkirchheim, 21. Februar 1987 - Alpine Schi Weltmeisterschaft für Junioren. Im Bild die beste Österreicherin im Damen-RTL, Birgit Eder auf dem Weg zur Silbermedaille.*

### Ein kurzer Karriereüberblick von EDER Birgit:

1978 Kinderlandesmeisterin

1979 SCH I - Landesmeisterin

1980 SCH I - Vizelandesmeisterin hinter Geisler Astrid

1981 - 83 SCH I + SCH II einige LC Siege, Birgit hat des öfteren die bekannte Schi-  
rennläuferin Petra Kronberger besiegen können.

Int. Schülerrennen in Trofeo Topolino (Italien) im SL 4. Rang

1984 Landesmeisterin in der Jugendklasse

1984 zog sie sich einen Kreuzbandriß zu; in den folgenden zwei Jahren hatte Birgit immer wieder mit Verletzungen zu kämpfen und mußte sehr viel leisten, um wieder an die Spitze zu kommen. Mit 16 Jahren wurde Birgit vom ÖSV aufgenommen. Bei FIS-Rennen hat sie einige Stockerlplätze herausfahren können. 1986 gewann Birgit die Asitz-Trophäe (FIS-RSL); im selben Jahr wurde sie bei den österr. Meisterschaften am Hochficht hinter ihrer Schwester Sylvia und Ulli Maier im RSL Dritte.

Bei den Junioren Weltmeisterschaften in Bad Kleinkirchheim gewann sie im RSL SILBER und BRONZE im SL. 1987 stieg Birgit in den B-Kader auf. Leider machte ihr die Kreuzbandverletzung (sie mußte sich mehreren Operationen unterziehen) so zu schaffen, daß sie 1988 beschloß, mit dem Rennsport aufzuhören.

## Elfi Eder



*Slalom Weltcup Gesamtsiegerin im Winter 95/96 und mit der Salzburger Krone ausgezeichnet.*

Eder Sepp setzte inzwischen das Training im Sportclub weiter fort. Der Schwerpunkt wurde verständlicherweise in Richtung Spitzensport gelegt. Gießner Markus, Steiner Markus, Grundner Kornel, Maier Franziska, Eder Birgit und Elfi zeigten bei Landescuprennen sehr gute Leistungen. Den Sprung in den Landeskader schafften aber nur die beiden Töchter vom Sportwart Birgit und Elfi Eder. Gründe für den Erfolg sind zu sehen in:

- \* Talent
- \* Intensives Training zusätzlich zum SC-Training
- \* Volle Unterstützung vom Elternhaus

### **Elfi Eder und Ihre Erfolge bis zum Jubiläumsjahr:**

**1982/83 und 83/84** SCH I-Landesmeisterin.

Int. Schülerrennen in Trofeo Topolino –

1. Rang im SL u. 2. Rang im RSL.

Mehrfache österr. Schülermeisterin.

3fache österr. Jugendmeisterin im SL, RSL und Kombination.

**1987/88** Bronze-Medaille im RSL

bei der Junioren WM in Italien.

Österr. Vizemeisterin in SL und Kombination.

1988 Kreuzbandriß (1 Jahr verletzungsbedingte Pause).

**1989-93** Gute Platzierungen im Weltcup SL.

**1993** Bronze-Medaille im SL

bei der WM in Morioka (Japan).

**1994** Silber-Medaille im SL

bei der Olympiade in Lillehammer.

**1995/96** WC-SL 1. Platz Beaver Creek (Amerika)

1. Platz St. Anton

1. Platz Semmering

- 2. Platz Semmering
- 2. Platz Maribor
- 3. Platz Garmisch
- 7. Platz Sestriere

**Slalom Weltcup Gesamtsiegerin**

Bei der WM in der Sierra Nevada 5. Platz im SL

**1996-97 WC-SL in**

Park City	7. Platz
Semmering	4. Platz
Maribor	4. Platz
Zwiesel	2. Platz
Laax	5. Platz
Mammoth (USA)	5. Platz
WM in Sestriere (Italien)	5. Platz im SL



*Olympische Winterspiele 1994 in Lillehammer. Elfi Eder gewinnt im Slalom die Silbermedaille.*



*Großer Jubel in Leogang beim Empfang nach dem Gewinn von Slalom-Bronze in Japan 1993.*



*Eine große Fangemeinschaft begleitete immer wieder die Eder-Schwwestern zu den Rennen.*



## Weitere große Erfolge in der Sektion Schi



### Eberl Kurt

#### Internat. Seniorencup-Gesamtwertungen:

1975 3. Platz

1982 3. Platz

1987 3. Platz

1988 3. Platz

1997 1. Platz

Österr. Meisterschaft 1988

Slalom 4. Platz

Riesentorlauf 1. Platz

Österr. Meister in der Kombination und im Riesentorlauf

Masters Cup Tagessieger 1992

Österr. Slalommeister 1997

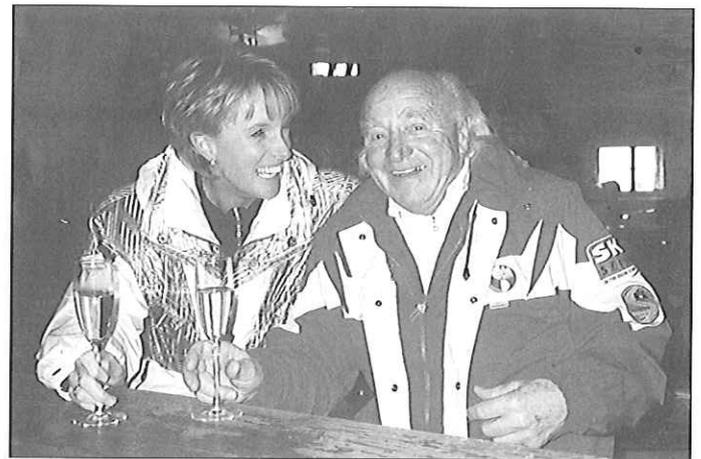
Landesmeister 1997 sowohl im Slalom als auch im Riesenslalom

Pisten Bully Cup 1997

4 Einzelsiege und Gesamtsieg

Österr. Schilehrermeister 1997

(Die Meistertitel entsprechen der jeweiligen Altersklasse)



### Altenberger Josef

#### Ein Schipionier der besonderen Art

Im Jahr 1952 hat er durch die Schischulgründung und Gästebetreuung einen wichtigen Schritt für die touristische Entwicklung in Leogang gemacht.

#### Die schönsten Erfolge aus der Sicht des Sportlers sind:

1947 Naturfreundenrennen vom Asitz, Tagesbestzeit im Abfahrtslauf

1949 1. Int. Kitzsteinhornrennen, Tagesbestzeit mit der drittletzten Nummer

1949 Loferer Postalmrennen, Tagesbestzeit

1950/53/57/60 - Clubmeister

1983 und 84 Haslauer Landescup (AK III) 1. Rang

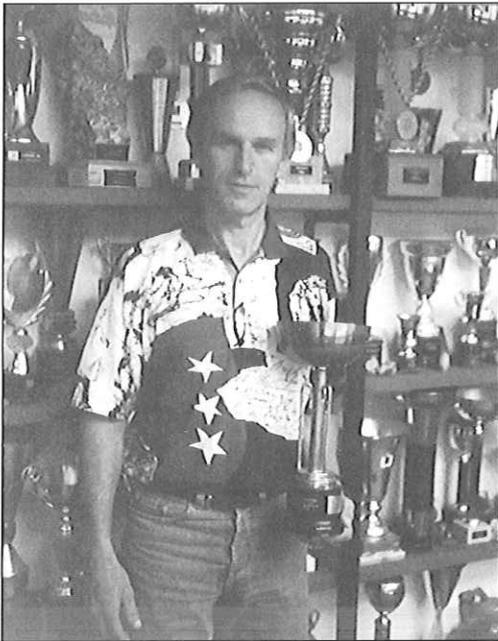
1986 Österr. Meisterschaft (AK IVa), 2. Rang

1987 Österr. Meisterschaft (AK IVa), 1. Rang im TL und in der Kombi, 3. Rang im RTL

1992 Sepp-Bradl-Gedächtnis-RTL (AK IV), 1. Rang

1997 Bronze-Medaille bei der Senioren-WM in Colorado im RTL

Oftmaliger Klassensieger beim  
 Theo-Steidl-Gedächtnis-RTL  
 5x Klassensieger des "Großen Wanderpreises"  
 4x Relativsieger beim ÖSV-WISBI-Finale in Gerlos, Leo-  
 gang, Pitztaler Gletscher und Schladming  
 10x Gesamtsieger des Sbg. Seniorenlandescup  
 5x Sieger der Zugspitztrophäe  
 5x Sieger beim Kellerjochrennen in Schwaz



## Paul Mitterer

1969 österr. Jugendmeister im RSL  
 und Kombination  
 1971 1. Platz Abfahrtslauf - Weltcup B  
 in Vars (Schweiz)  
 11x Clubmeister  
 Gewinner des Theo Steidl Wanderpokal (auf dem Bild),

für Paul Mitterer ein wertvolles Stück, wo doch so große  
 Rennläufer eingraviert sind.

Viele nationale Schierfolge feierten auch in den vergange-  
 nen Jahren **Elfriede Gimpl** (u.a. gewann Sie 1986 den  
 österr. Seniorenmeistertitel im Riesentorlauf), sowie **Tho-  
 mas Gimpl und Langegger Alois**.

Im Jahr 1985 hat Sepp Eder seine Funktion als Sportwart  
 und Trainer zurückgelegt. Sein Bruder Hans Eder, der  
 damals bereits sehr aktiv im Verein mitgewirkt hat, über-  
 nahm diese Position und trainierte mit den Kindern und  
 Schülern mit Unterstützung einiger Eltern weiter. In den  
 Jahren 1983 bis 1986 waren folgende Läufer im Landes-  
 kader vertreten: Helga Bauer, Evi Rainer, Georg Bacher  
 und Gertrude Eberl. Markus Steiner und Georg Maier  
 konnten in der SCH I den Landesmeistertitel gewinnen.  
 In den folgenden Jahren rückten immer wieder junge  
 Talente in den Landeskader nach. Martin Gimpl gewann  
 den Landesmeistertitel in der Kinder- und Schülerklasse  
 und wurde beim Int. Kinder- und Schülerrennen in Italien  
 (Bormio) erster im Parallellalom. Martin Gimpl hat spä-  
 ter mit der HTL begonnen, das Interesse am Rennsport  
 sank und er gab seine Rennlaufbahn auf.

1994 haben Sigmund Griebner und Walter Bayer die  
 Funktion des Trainers von Hans Eder übernommen. Beide  
 absolvierten bereits die Grundlehrgänge für alpine Trai-  
 ner, welche der Dachverband ASVÖ organisiert. Die Trai-  
 ningsgruppe umfaßte mehr als 30 Kinder und Schüler. Die  
 Trainer konnten mit den Kindern in den vergangenen Jah-  
 ren bereits einige Siege und gute Platzierungen auf natio-  
 naler und internationaler Ebene feiern. Im Jubiläumsjahr  
 waren folgende Rennläufer bei Landescupveranstaltungen  
 am Start: Hannes Mitterer, Walter Bayer, Corinna Gimpl,  
 Andrea Moser, Stefan und Elias Bierbaumer, Stefan Fil-  
 zer, Manuela Müllauer, Martina Dum, Michael Perwein



und Mario Herzog, welcher 1997 den Landesmeistertitel im TL bei den Kindern gewinnen konnte. Bei den Erwachsenen waren am Start: Elfi Gimpl (Landescupgesamt Siegerin), Thomas Gimpl (2. der Gesamtwertung), Sepp

Altenberger sen. (2. der Gesamtwertung), Kurt Eberl (Landescupgesamt Sieger), Alois Langegger (Landescupgesamt Sieger), Georg Maier (2. der Gesamtwertung), Kurt Brandstätter und Erich Schernthaner.



*Die Trainingsgruppe mit einigen Funktionären im Jubiläumsjahr.*



## Sektionsauschuß 1997



Von li. nach re.: Sektionsleiter und Schriftführer Unterberger Hermann, Kassier Scheiber Sebastian, Zeugwart Neumayer Walter, Sportwart Gimpl Elfi, Schülertrainer Bayer Walter und Sektionsleiterstellvertreter und Kindertrainer Griebner Sigmund, nicht im Bild Beisitzer Unterganschnigg Horst und tech. Betreuer Appelt Peter.

### Aktive ÖSV Kampfrichter im Jubiläumsjahr 1997:

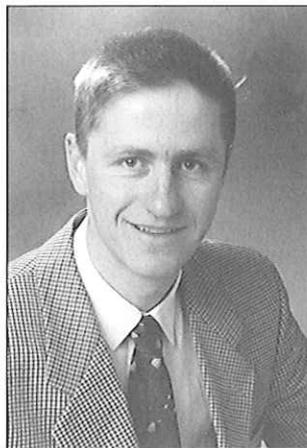
Herzog Franz (Ehrenobmann)

Unterberger Hermann,  
Unterganschnigg Horst,  
Scherthner Anton,  
Gimpl Elfi,  
Gimpl Thomas,  
Bründl Ferdinand,  
Pichler Klaus,  
Griebner Hermann,  
Appelt Peter,



Anwärterin: Bayer Rosa

## Liebe Sportfreunde



Es ist mir eine große Freude, als Sektionsleiter Schi das 50jährige Bestandsjubiläum des Vereines mitfeiern zu dürfen.

Der richtige Anlaß, um allen Sponsoren, Funktionären, Trainern, freiwilligen Helfern und Sportlern für ihre Bemühungen und ihren Einsatz zur Förderung des Schi-

sports in Leogang zu danken.

Primär sehe ich meine Aufgabe darin, Rahmenbedingungen zu schaffen, die es jedem Clubmitglied ermöglichen, dem Schirensport nachgehen zu können.

Die Voraussetzungen für ein umfangreiches Training und die Betreuung des Nachwuchses durch ausgebildete Trainer, wurde seit der Vereinsgründung durch die jährlichen finanziellen Zuwendungen der Gemeinde, der Raiffeisenkasse (Hauptsponsor), den Leoganger Bergbahnen und den Handels- und Gewerbebetrieben im Ort sowie durch einen seit Jahren vollen Rennkalender geschaffen.

Erfolg und Mißerfolg im Schirensport sind schwer zu trennen. Die Gemeinschaft im Verein hilft dabei, mit diesen Erfahrungen fertig zu werden. Ich sehe im Vereins-sport viele positive Seiten und lade Euch alle zur aktiven Mitarbeit ein.

Möge die Zukunft der Sektion Schi viel Erfolg bringen.

Unterberger Hermann  
Sektionsleiter Schi alpin



## Langlauf in Leogang

Vor 20 Jahren wurde vom FVV Leogang erstmals ein Schidoo mit Spurgerät angekauft. Somit war es möglich, eine Loipe maschinell zu präparieren. Die Loipen wurden von Leo Unterrainer und später von Helmut Wartner bestens präpariert.

Die Eckingloipe bis zur Eisenbahnunterführung und die Ullachloipe bis zur Metzgerwiese wurden gespurt. Die erste Langlaufmeisterschaft wurde über 20 km ausgetragen und eine Schleife führte sogar auf Lenzinger Gebiet bis zum Bernerwinkel.

Bis 1984 wurde die Langlauf Ortsmeisterschaft auf der Ecking- und Ullachloipe über 12 km gelaufen - Start und Ziel waren in Rosental beim Wachterwirt. 1985 wurden die Strecken für Herren auf 8 km und für Damen auf 4 km verkürzt.



Langlauf-Ortsmeisterschaft 1978, Eder Georg mit der Startnummer 18.



Ortsmeister 1982 Steiner Leo.

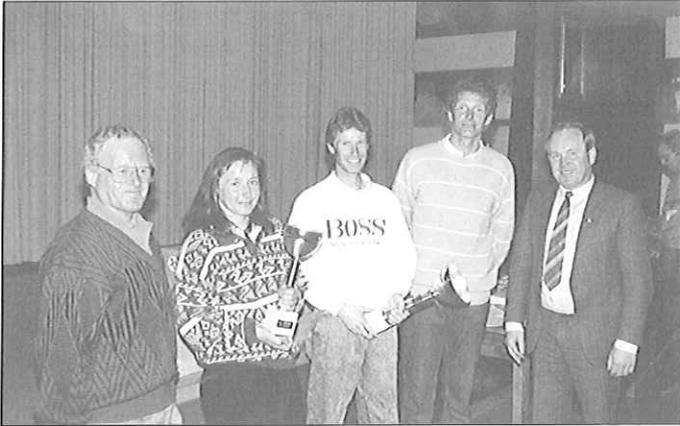
Zusammen mit dem Riesentorlauf der Klubmeisterschaften wurde eine Kombinationswertung berechnet. Durch die Spezialisierung, die schon im Kindesalter anfängt, und die vielen Renntermine mußte diese Kombination leider wieder „sterben“.

Durch den Ankauf eines modernen Loipengerätes wurde es möglich, das Loipennetz zu erweitern. Zuerst wurde die Asitzloipe ca. 10 km gespurt und die schnee-

sichere Höhenloipe in Griesßen mit Anschluß an das Tiroler Loipennetz neu angelegt. Im schneearmen Winter



Ortsmeisterin und Ortsmeister 1985 Christl Schmutzer und Albert Herzog mit SC-Obmann Franz Herzog.



*Ortsmeisterschaft 1988 - von li. nach re.: Franz Herzog, Christl Schmutzer, Franz Deisenberger, Sektionsleiter Leo Höck und Bgm. Scheiber.*

1987/88 wurde im Dezember und Jänner auf dem Güterweg im Asitzgebiet eine Höhenloipe gespurt.

Das Leoganger Loipennetz wurde 1990 um die anspruchsvolle Hirnreitloipe auf ca. 40 km erweitert und bietet jetzt



*Antonia Herzog (Müllauer) 4x Ortsmeisterin.*

für den Schiwanderer und passionierten Langläufer optimale Möglichkeiten - mit Anschluß an das ausgedehnte Saalfeldner und Pinzgauer Loipennetz. Für die ausgezeichnete Präparierung der Loipen sorgt Lois Scheiber, der auch immer zur Stelle war, wenn die Loipe rennfertig gemacht werden mußte.



*Auf der Asitzloipe wurde 1988 die Ortsmeisterschaft mit Massenstart durchgeführt - Start und Ziel am Grundbachfeld.*



*Die Sieger 1991 bei den Ortsmeisterschaften Christine Lerchl und Franz Schmutzer.*



1989 gab es noch eine Meisterschaft auf der Ullachloipe mit Start und Ziel bei der Sinninger Stub`n. Seit 1990 werden die Leoganger Langlaufmeisterschaften auf der Hirnreitloipe mit Start und Ziel auf dem Kirchenwirtsfeld durchgeführt.

### Sieger bei der Ortsmeisterschaften seit 1978

- 1978 Gertrude Gruber, Walter Moser
- 1979 Elfriede Gimpl, Walter Moser
- 1980 Antonia Herzog, Leo Steiner
- 1981 Antonia Herzog, Martin Rainer
- 1982 Antonia Herzog, Leo Steiner
- 1983 Christl Schmutzer, Franz Deisenberger
- 1984 Antonia Herzog, Franz Deisenberger
- 1985 Christl Schmutzer, Albert Herzog
- 1986 Annemarie Bauer, Albert Herzog
- 1987 Christl Schmutzer, Franz Schmutzer
- 1988 Christl Schmutzer, Franz Deisenberger
- 1989 Annemarie Bauer, Franz Aigner
- 1990 Christine Lerchl, Wolfgang Mayrhofer
- 1991 Christine Lerchl, Franz Schmutzer
- 1992 Christine Lerchl, Franz Schmutzer
- 1993 Renate Zehentner, Franz Schmutzer
- 1994 Renate Zehentner, Franz Schmutzer
- 1995 Evi Herzog, Franz Schmutzer
- 1996 Karin Zehentner, Franz Schmutzer
- 1997 Karin Zehentner, Ingolf Hammerschmied

**Ganz besonders zu erwähnen ist, daß Ferdinand Bründl jun. insgesamt 19 mal an den Ortsmeisterschaften teilgenommen hat.**

Die Beteiligung war mit 80 - 100 Teilnehmern immer großartig und wir hoffen, daß trotz der immer neuen Modesportarten weiterhin so viele Leoganger Sportler bei den Langlaufmeisterschaften starten werden.



*Landesmeisterschaft 1989 in Obertauern, von li. nach re.: Hippolyth Riedlsperger, Wolfgang Mayrhofer, Matthias Eder, Roland Oberlader, Ingolf Hammerschmied.*

Die Langlaufbegeisterung nahm in den Jahren stark zu, und die am 12.12.1986 neugebildete Sektion Langlauf



*Bründl Ferd mit schnellem Schi.*

entwickelte sich unter der Führung des Sektionsleiters und Trainers Leonhard Höck bald zu einer leistungsstarken Langlaufgruppe im Pinzgau.

Seit 1988 werden vom SC Leogang Bezirkscuprennen, Landesmeisterschaften und Landescuprennen sowie seit 1996 und 1997 der international Alpencup für Jugendliche ausgerichtet.



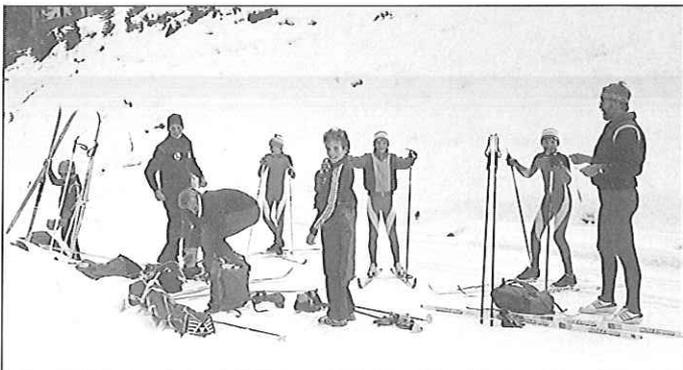
### Rückblick auf die Erfolge der Leoganger Langläufer bis 1989

Nach den ersten Erfolgen im Bezirkscup und Landescup 1984 - 1986 durch Alexander Rainer und Annemarie Bauer kam es zu einer allgemeinen Leistungssteigerung. Der erste große Erfolg glückte der ausgezeichneten Bergläuferin Hildegard Bauer (Sch I, weibl.), die 1987 die Landescupgesamtwertung gewinnen konnte und bei der österr. Meisterschaft den 4. Platz belegte.

Nach vielen Erfolgen im Bezirkscup war die Zeit reif, selbst ein BC-Rennen zu veranstalten. Auf der neuen Asitzloipe wurde eine selektive Strecke präpariert und erstmals wurde im „Freien Stil“ mit Massenstart gelaufen. Die Leoganger Nachwuchsläufer schnitten bei ihrem Heimrennen hervorragend ab.

Thomas Stöggl, Barbara Freudenthaler und Helmut Bauer gewannen ihre Klassen, dazu gab es noch drei zweite Plätze für Matthias Höck, Hansjörg Unterrainer und Melanie Bayer sowie einige weitere gute Platzierungen. Jetzt hatte der Langlaufsport richtig Fuß gefaßt.

Im nächsten Jahr gab es weitere Bezirkscuperfolge für Christoph Eder, Thomas Stöggl, Matthias Eder, Angelika Schößwendter und Barbara Freudenthaler.



Asitzhöhenloipe 1987/88.

### Saison 89/90

Es war das erste richtig erfolgreiche Jahr für die Sektion Langlauf. Die Erfolge, die sich jetzt einstellen, sind vor allem auf die besondere Förderung des Langlaufsports in der Nord. Schihauptschule und HIB Saalfelden zurückzuführen. Das gezielte Training auf den hervorragend präparierten Loipen in Leogang, Hochfilzen und Saalfelden trug nun Früchte.

#### Bezirkscupsieger:

Christoph Eder, Martin Bauer, Barbara Freudenthaler, Ingrid Steiner, Angelika Schößwendter, Thomas Stöggl, Helmut Bauer, Wolfgang Stöggl, Wolfgang Mayrhofer

Thomas Stöggl, österr. Meister Schüler I und in der Salzburger Schülerstaffel, Landesmeister

Christine Lerchl - österr. Meisterin in der Staffel, 5. im Einzelbewerb.

Barbara Freudenthaler 3. Platz



1990 Bezirkscupsieger in Saalfelden.



1990/91 machten unsere Nachwuchslangläufer erneut auf sich aufmerksam. Matthias Eder wurde in Maria Alm Landesmeister in der Klasse Schüler II, Wolfgang Mayrhofer Landescup Sieger in der Juniorenklasse. Er gewann auch die Landesmeisterschaft über 30 km. Helmut Bauer und Hippolyth Riedlsperger belegten in ihren Klassen ebenfalls Stockerlplätze. Die Mädchen standen den Burschen um nichts nach: Christine Lerchl als Landesmeisterin und Landescup Siegerin, Barbara Freudenthaler und Angelika Schößwendter mit 2 Plätzen bei der Landesmeisterschaft in Maria Alm. Dazu konnten noch 3 Staffeltitel geholt werden.

### Thomas auf Titelfang

Bei den nordischen Jugend-Staatsmeisterschaften mischten die Teilnehmer aus dem Pinzgau an der Spitze mit. In der Klasse Schüler I eroberte der Leoganger Thomas Stöggel Rang eins (Einzelbewerb, Diagonal, 4 km). In der Staffel holte sich Stöggel mit Manuel Salcher (SC Saalfelden) seinen zweiten Staatsmeistertitel. Barbara Freudenthaler (SC Leogang) belegte in der Klasse Schüler I weiblich den dritten Platz. Christine Lerchl (SC Leogang), Margareta Gilowsky (SC Saalfelden) und Karin Eckschlager (Faistenau) durften sich über ihren Staffelsieg in der Kategorie Schüler II weiblich freuen.



1992 war wieder ein gutes Jahr für Jugendläufer Matthias Eder - er wurde Landesmeister in Badgastein und gewann alle Landescup-Bewerbe.



1991 LC-Faistenau, zwei erfolgreiche Läuferinnen - Lerchl Christine und Freudenthaler Barbara.



1991 LC-Maishofen.

### Saison 1992/93

#### Landesmeisterschaft in Strobl auf der Postalm

Bei der Landesmeisterschaft in Badgastein 1992 gab es große Probleme, weil die Streckenführung unübersichtlich war und sehr schwierige Bedingungen herrschten. So versäumten einige Läufer den Start, verliefen sich oder stürzten. Diesmal machten wir es besser. Wir fuhren schon am Vortag mit zwei vollbelegten Bussen auf die Postalm und übernachteten im Lager der Thoralmhütte. Wir hatten genügend Zeit für die Streckenbesichtigung und mit dem Biathleten Ingolf Hammerschmied hatten wir einen Wachsspezialisten dabei.

Im Einzellauf holte sich Martin Bauer (Sch I) vor Matthias Mayer den Landesmeistertitel, Maria Steiner, Thomas Freudenthaler und Franz Schmutzer erreichten jeweils den 2. Platz in ihren Klassen.

Weitere gute Platzierungen im Einzellauf und in der Stafel zeigten die Leistungssteigerung der Mannschaft. Die Schülerinnenstaffel belegte mit nur einer Zehntelsekunde



Langlauf-Camp auf der Postalm anlässlich der LA-Meisterschaften.

Rückstand den zweiten Platz. Die Herrenstaffel mit Franz Schmutzer, Franz Aigner und Ingolf Hammerschmied überraschte die Salzburger Langlaufelite mit dem 2. Platz.



Alt und jung im Team vereint.



Waxl Team vom SC-Leogang - Höck Matthias, Neumayer Martin, Steiner Franz.

#### Bezirkscup ohne Schnee:

Der SC Leogang mußte sein Bezirkscuprennen nach Saalfelden verlegen.

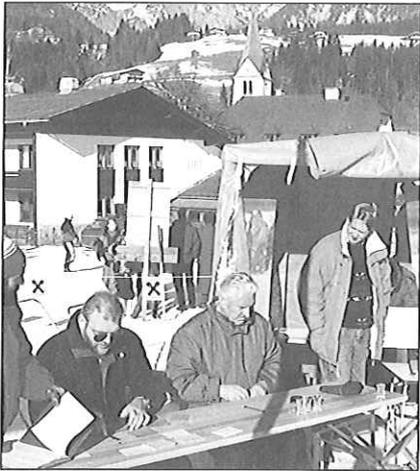
Am gleichen Tag fand in Saalfelden auf der Ritzenloipe, die mit hunderten LKW-Ladungen Schnee bestens präpariert worden war, ein Weltcupbewerb in der Nord. Kombination statt.

Am Nachmittag konnten wir dort den BC durchführen. 160 Starter und gut 300 Zuschauer sorgten für eine tolle Rennatmosphäre.



Die Leoganger haben ausgerechnet in Saalfelden besonders gut abgeschnitten. Erste Plätze für Norbert Zehentner, Martin Bauer, Maria Steiner und Matthias Eder. Zweite Plätze für Christina Höck, Simone Eder, Thomas Freudenthaler und Evi Herzog. Außerdem gab es noch viele weitere gute Platzierungen.

Andere Bezirkscuprennen konnten Michaela Obwaller, Renate Zehentner, Christina Höck und Hermann Eder gewinnen.



*Immer wieder viel Arbeit für die Funktionäre und freiwilligen Helfer an Start und Ziel.*

### ISF Weltmeisterschaften in Collingwood/Kanada

Sieben Leoganger konnten sich mit ihren Mannschaften für diesen Bewerb in Übersee qualifizieren.

Thomas Freudenthaler gewann mit seiner Mannschaft die Goldmedaille, Maria Steiner mit der Mannschaft von Leo Höck die Bronzemedaille und Matthias Eder die Silbermedaille. Renate Zehentner, Evi Herzog und Barbara Widauer wurden gute fünfte.

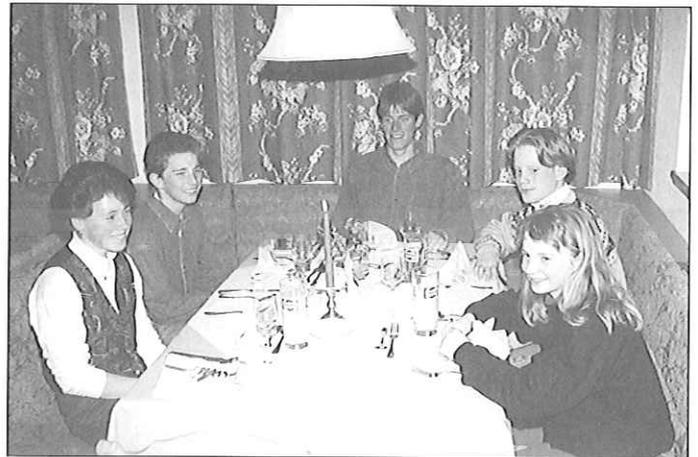
Für „Mister ISF“ Matthias Eder war es nach Öster-



*Thomas Freudenthaler bei der Sportlerehrung durch die Gemeinde Leogang.*

sund/Schweden und Val Cenis/Frankreich bereits die dritte ISF Meisterschaft. Herzliche Gratulation.

Wunderschöne Reiseerlebnisse waren der Lohn für das oft harte Training.



*Herzog Evi, Höck Matthias, Eder Matthias, Freudenthaler Thomas und Steiner Maria hatten allen Grund zur Freude, bei der Sportlerehrung.*

**1993/94**

Nach guter Vorbereitung, vor allem da schon sehr früh gute Schneebedingungen herrschten, konnte die immer größer werdende Langlaufgruppe wieder beachtliche Erfolge feiern.

Im Bezirkscup waren 34 Langläufer in der Wertung - fünf Sieger in der Gesamtwertung, vier 2. und vier 3. Plätze.



*Bezirkscup 1994 in Neukirchen.*

**Landescup: SC Leogang gewinnt die Vereinswertung 1994 vor dem Schiklub Saalfelden**

Maßgeblichen Anteil daran hatten die Landescupsiegerin Evi Herzog sowie Franz Schmutzer, Renater Zehentner, Maria Steiner, Matthias Eder und Josef Neumayer, die ganz vorne platziert waren.

**Biathlon:** Matthias Höck Jgd. II - 2. Staffelplatz bei den österr. Meisterschaften 1994

**Salzburger Landesmeisterschaften in Leogang**

Die Salzburger Landesmeisterschaften, die vom SC Leogang vorbildlich organisiert wurden, waren der besondere Höhepunkt in der abgelaufenen Rennsaison. Bei Kaiserwetter kämpften 230 Läufer/innen auf der selektiven Hirnreitloipe - von Loipenfahrer Lois Scheiber bestens präpariert - im Speziallanglauf (Klassisch) und Staffellauf (Freier Stil) um Titel und Platzierungen.

Das Duell zwischen dem Paradeläufer des SC Saalfelden Günther Fersterer und dem Wasalaufsieger und Trainer des österr. A-Teams Walter Mayer aus Radstadt auf der 2x



*Die Sieger von li. nach re.: Thomas Stögl, Gudrun Pflüger, Elke Rabeder und Günther Fersterer.*



5 km langen Schleife war spannend bis zum Schluß. Mit 5,1 Sekunden Vorsprung wurde Fersterer schließlich Herren-Landesmeister.

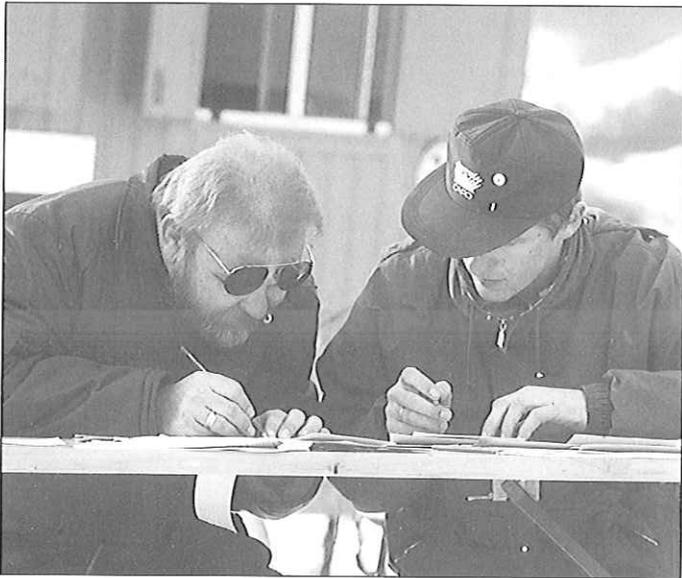
Landesmeisterin wurde Gudrun Pflüger aus Radstadt. In der Jugendklasse siegten Elke Rabeder und Thomas Stögl, der die drittbeste Tageszeit erzielte.

Franz Schmutzer war von einer gerade überstandenen Grippe noch geschwächt und belegte in der Herrenklasse den guten 4. Platz

Mit Christina Höck, Norbert Zehentner, Karin Zehentner, Evi Herzog und Josef Neumayer in der AK IV eroberten die Läufer des SC Leogang Klassensiege.

Franzi Perwein (K I), Matthias Eder (Jgd II), Renate Zehentner (Jgd. II) und Hippolyth Riedlsperger (AK I) belegten den 2. Platz

Maria Steiner (Sch II) errang den dritten Platz. Dazu gab es noch viele gute Platzierungen in den Schülerklassen.



*Madreiter Pep und Unterberger Hermann bei der Berechnung für den Staffellauf der LM.*

## SENSATIONELLE STAFFELLEISTUNGEN

In den Staffelläufen gelang den Leoganger Nachwuchsläufern eine eindrucksvolle Revanche gegen den SC Saalfelden. Die Burschen Thomas Freudenthaler, Martin Bauer und Franz Steiner sowie die Mädchen Marion Ackerer, Michaela Obwaller und Maria Steiner wurden Schülerlandesmeister in der Staffel. Auch die Kinderstaffel mit Christian Daxecker, Simon Sandner und Norbert Zehentner sowie die Jugendstaffel mit Evi Herzog, Christine Lerchl und Renate Zehentner eroberten die Goldmedaille und damit den Landesmeistertitel.

Die Kinderstaffel weiblich mit Christine Höck, Barbara Lerchl und Nina Maier und die Jugendstaffel mit Hermann Eder, Matthias Eder und Matthias Höck belegten den 2. Rang.

Ein voller Erfolg für die Nachwuchsstaffeln der Leoganger Langläufer, die auf ihrer Heimstrecke vor vielen Zuschauern ihre bisher beste Leistung zeigten.



*Eine kanadische Schulmannschaft, die auf Schulaustausch mit der Klasse von Leo Höck in Saalfelden und Leogang weilte, nahm außer Konkurrenz teil. Der Trainer Jean Pierre Sansregret war begeistert von den hervorragenden Langlaufbedingungen in Leogang.*

**Bundesländercup im Biathlon:**

Abschlußveranstaltung im Leistungszentrum Hochfilzen. Dieser Wettkampf war eine weitere schwierige Aufgabe für die Funktionäre des SC Leogang. Rennleiter Edi Hammerschmied, ein Spezialist für Biathlon, bewies wieder sein Organisationstalent und konnte mit Verstärkung des HSV Hochfilzen und vielen freiwilligen Helfern ein einwandfreies Rennen abwickeln.

Unsere ausgezeichneten Langläufer konnten mit den Spezialisten recht gut mithalten.

**Saison 94/95**

**Weiterer Höhenflug der Leoganger Langläufer im Landescup 1995**

Bei der **Landesmeisterschaft in Saalfelden** waren 35 Leoganger und 10 Staffeln am Start.

Mit Karin Zehentner (Sch II), Martin Bauer (Sch II) und Matthias Eder in der Juniorenklasse stellte der SC Leogang erstmals drei Landesmeister und Landescupgesamt-sieger.

Dazu gab es noch 2 Staffelsiege durch die Jugend- und Kinderstaffel.

Die Prämie für die **Vereinswertung im Landescup** ging wieder an den SC Leogang.

Die **Bezirkscupgesamtwertung** konnten Michaela Schernthaner, Norbert Zehentner, Karin Zehentner und Hermann Eder für sich entscheiden.

**Saison 95/96**

**Großartige Erfolge im Austriacup und Landescup**

Karin Zehentner gewann die Austriacup Gesamtwertung mit zwei Siegen und zwei 2. Plätzen. Martin Bauer und Evi Herzog erreichten mit 2. und 3. Plätzen ebenfalls Spitzenplatzierungen.

In der Austriacup Vereinswertung lagen die Leoganger nach dem ersten Rennen in Kötschach an 2. Stelle. Da es



Jugendstaffel von li. nach re.: Renate Zehentner, Evi Herzog und Maria Steiner, bei der LM in Saalfelden.



Kinderstaffel LM in Saalfelden von li. nach re.: Norbert Zehentner, Franzi Perwein und Christian Daxecker.

um einen dicken Scheck ging, wurden bei den anderen Rennen alle Kräfte mobilisiert. In Rosenau traten wir mit



<b>Bank Austria</b> Bank Austria Aktiengesellschaft	<b>6020 INNSBRUCK</b> SÜDTIROLER PL.1	TEL 0512/59 550-0
Zahlen Sie an den Inhaber dieses Schecks	Währung Betrag ATS -25.000,--	
ZWANZIGFÜNF TAUSEND	INNSBRUCK, 29.3.96 Ausstellungsort und Datum	
Betrag in Worten - kann in Österreich für Beträge oder Betragsteile unter S 1000,- entfallen. Freies Feld bitte streichen	Unterschrift des Ausstellers	
Schecknummer	Kontonummer	Bankleitzahl Betrag
000198623361 <	00435133905 +	11020151 >

24 Leuten an und in St. Ulrich konnte der sensationelle 2. Platz unter allen österr. Vereinen hinter Union Rosenbach gut abgesichert, geholt werden.

Sektionsleiter Leonhard Höck nahm den mit öS 25.000,- dotierten Scheck aus den Händen des Nord. Dir. Toni Innauer entgegen.



Austria-Cup 1996 in Virgen, von li. nach re.: Evi Herzog, Martin Bauer, Karin Zehentner.

Die hervorragende Form wurde auch bei den Landesmeisterschaften in Faistenau ausgespielt. Es gab erneut eine Steigerung: 4 Landesmeistertitel und 3 Staffelsiege. Michaela Scherthner (Sch I), Karin Zehentner, Martin Bauer und Evi Herzog gewannen mit großem Vorsprung ihre Klassen.

Die Schülerinnen und beide Jugendstaffeln konnten sicher gewinnen und die Herrenstaffel mit Schmutzer, Aigner und Hammerschmied schaffte den tollen 2. Platz.

Mit Marion Ackerer (Biathlon), Evi Herzog, Karin Zehentner, Martin Bauer und Franz Schmutzer gab es gleich 5 Landescup Gesamtsieger.



Die fünf Landesmeister mit Sektionsleiter Leo Höck, von li. nach re.: Marion Ackerer, Martin Bauer, Franz Schmutzer, Evi Herzog und Karin Zehentner.

Bei den internationalen Volkslangläufen erreichte man ebenfalls hervorragende Ergebnisse - Franz Steiner gewann die Jugendklasse beim Dolomitenlauf und beim Koasalauf. Franz Aigner wurde über 84 km beim Mega-koasa ausgezeichnete Vierter.

Franz Schmutzer nahm beim Wasalauf über 90 km teil und belegte den 230. Rang unter 13.000 Startern. Als Draufgabe holten sich die Leoganger beim Bezirks-cup in Leogang 7 Klassensiege und viele gute Plätze. 1996 war sicher die erfolgreichste Saison, die kaum mehr überboten werden kann.

zierungen im Einzellauf und im Staffellauf waren die Ausbeute.

Die 16jährige Karin Zehentner gewann nicht nur die Klasse Jgd. I sondern wurde mit Tagesbestzeit auch Landesmeisterin. Ihr Bruder Norbert stand ihr um nichts nach und gewann überlegen die Klasse Sch I. Evi Herzog (Jgd.



*Die Mannschaft in der neuen Bekleidung, der Ankauf wurde großzügig unterstützt von der Fa. Bauhaus Obwaller.*

### Saison 96/97

#### Karin Zehentner - Landesmeisterin 1997

Bei den Landesmeisterschaften in Abtenau konnte der SC Leogang seine mannschaftliche Stärke wieder unter Beweis stellen. Zwei Landesmeister und viele gute Plat-

II) und Greti Daxecker (DAK) belegten jeweils den 2. Platz, Christian Daxecker (Sch I) sowie Martin Bauer (Jgd. II) erreichten den 3. Platz.

Im Landescup gewann Karin alle Bewerbe.

Da viele Erwachsene bei diversen Volkslangläufen starte-



ten und Franz Schmutzer durch einen schweren Unfall die ganze Saison nicht laufen konnte, wurden die Austriacprennen nicht beschickt. In der LC-Gesamtwertung fielen wir weiter hinter Thalgau zurück, schafften aber trotzdem wieder den 2. Platz.

### Internationaler OPA Alpencup Jugend 1996 und 1997

Trotz organisatorischer Schwierigkeiten - bedingt durch den Schneemangel mußten die Rennen 1996 nach Hochfilzen und 1997 nach St. Ulrich verlegt werden - wurden diese mustergültig durchgeführt.

Nur die spektakuläre Sprintstaffel konnte auf dem Wirtsfeld ausgetragen werden und unsere Spitzenläufer Karin Zehentner und Martin Bauer konnten ausgezeichnet mithalten.



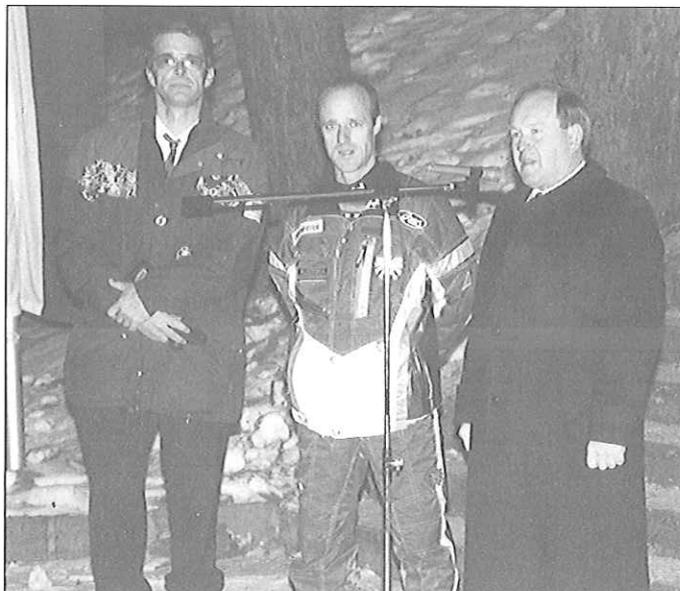
*Karin Zehentner.*

Mit dem Alpencup 1997 wurde eine Reihe von Veranstaltungen anlässlich des 50jährigen Gründungsjubiläums begonnen. Bei einem kleinen Empfang für Betreuer, Vertreter der Gemeinde Leogang, Funktionäre des ÖSV und SC Leogang blätterte unser Ehrenobmann Franz Herzog in der Chronik einige Jahrzehnte zurück und schilderte die Probleme bei der Ausrichtung von Wettkämpfen in dieser Zeit. Er würdigte auch die Erfolge des so jung verunglückten Theo Steidl.

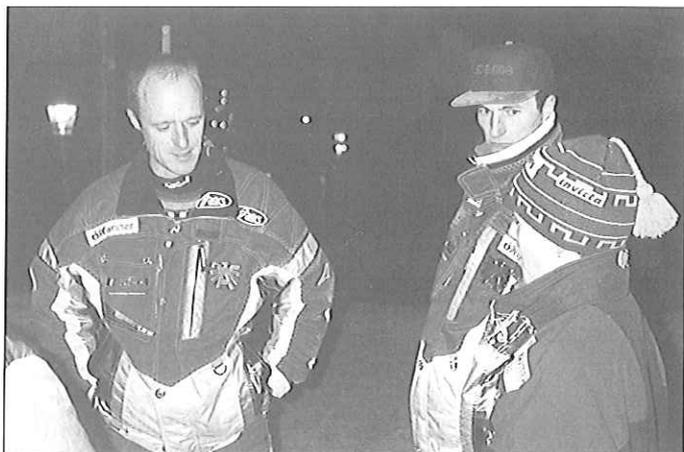
Herzlichen Dank den Sponsoren und der Gemeinde Leogang, welche die Durchführung der internationalen Bewerbe ermöglicht haben.



*Siegerehrung OPA-Alpencup Jugend 1996 in Hochfilzen. Staffellauf 1. Österreich, 2. Deutschland, links TD H. Nestler ganz rechts Franz Herzog.*



*Siegerehrung OPA-Alpencup 97 in Leogang. Sektionsleiter Leo Höck, Toni Innauer und Bgm. Matthias Scheiber.*



*Toni Immauer im Gespräch mit Karin Zehentner.*

### Österreichische Meisterschaften

Die Erfolgsserie der Geschwister Zehentner geht weiter. Bei den österr. Meisterschaften in Windischgarsten am 15.02.1997 erkämpfte Karin bei sehr schwierigen Bedingungen den 3. Platz und Norbert schaffte den hervorragenden 5. Platz.

Beim Staffellauf holten sich Karin mit Marlene Herzog und Cornelia Daxecker die Goldene für Salzburg.



*Karin Zehentner  
16 Jahre, ÖM 3.  
Platz und Stögg  
Thomas, der seine  
LL-Karriere in  
Leogang begonnen  
hat, Österr. Juni-  
orenmeister 30 km.*

### ISF-Weltmeisterschaften der Schulen in Garmisch

Mit Michaela Schernthaner (SHS Saalfelden), Karin Zehentner, Gabriele Höck und Christoph Eder von der HIB Saalfelden und dem Betreuer der SHS Leonhard Höck haben sich gleich 5 Leoganger für die ISF-Weltmeisterschaften der Schulen in Garmisch qualifiziert.

Über 600 Jugendliche aus aller Welt gingen dort an den Start. Die Mannschaften konnten sich im Vorderfeld platzieren. Karin Zehentner schaffte mit dem 2. Platz im Einzellauf ein Spitzenergebnis.



*Die Mannschaft der NSHS-Saalfelden in Garmisch Partenkirchen.*

### Großartige Leistungen im BIATHLON

Unsere Landeskaderbiathleten konnten 1996/97 ausgezeichnete Ergebnisse im Austriacup verzeichnen:

Michaela Schernthaner (Sch I) 3 Austriacuperfolge, Österreichische Meisterin und Landesmeisterin

Franz Perwein (Sch I) zweifacher Österr. Meister und Landesmeister

Marion Ackerer (Jgd I) Österr. Meisterin

Norbert Zehentner gewann den Schnupperbiathlon Landescup, Spitzenplätze erreichten Bernhard Wieser, Johannes Reichsöllner, Christian Daxecker, Barbara Lerchl,



Staatsmeistertitel im Biathlon 1992 für Junior Ingolf Hamerschmied.

Christina Höck, Simon Sandner und Anneliese Herzog in den Schülerklassen.

Bernhard Herzog, Stefan Reichsöllner, Leonhard Wenger, Simon Geisler, Andreas Schwabl, Christoph Herbst sowie Anna Eder, Daniela Reichsöllner und Sandra Geisler zeigten bereits gute Leistungen in den Kinderklassen im Schnupperbiathlon und Bezirkscup.

Die Vereinswertung im Landescup Biathlon ging überlegen an den SC Leogang.



Biathlon-Österr.Meisterschaft: Sieger Schernthaler Michaela und Perwein Franz.



Landescup-Biathlon von li. nach re.: 3. Daxecker Christian, 1. Zehentner Norbert.

### Langlaufveranstaltungen in Leogang

Österr. Post Landesmeisterschaften 1987

Justizmeisterschaften: Einzellauf und Staffellauf 1997

25-Jahr Jubiläum Exekutivmeisterschaften

Nachtlangläufe des ÖAAB ab 1986 (beim 5. Nachtlanglauf 1990 waren 170 Teilnehmer am Start)



5. ÖAAB-Nachtlauf 1990, Organisator Müllauer Leo und Bgm. Scheiber gratulieren den Siegern.

### Sport Bründl Bezirkscup:

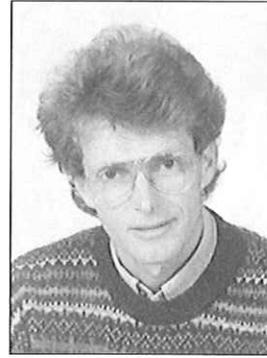
Asitzloipe, Freie Technik, 19.02.1988  
 Hirnreitloipe, Freie Technik, 1989  
 Hirnreitloipe, Freie Technik, 20.01.1991  
 Hirnreitloipe, Freie Technik, 26.01.1992  
 Bezirkscup ohne Schnee auf der WC Loipe, Freie Technik, 24.01.1993 (160 Teilnehmer, 300 Zuschauer)  
 Landesmeisterschaft Einzellauf und Bezirkscup 24.01.1994 (230 Teilnehmer)  
 Staffellauf (46 Staffeln)  
 Biathlon-Bundesländercup in Hochfilzen 20.03.1994  
 Sport Bründl Bezirkscup, Klassische Technik, Hirnreitloipe 03.30.1996



*Die nächste Generation steht schon bereit für weitere Erfolge in der Zukunft.*

### Sektionsausschuß 1997

<b>Sektionsleiter und Schriftführer</b>	Leo Höck
<b>Stellvertreter</b>	Matthias Eder
<b>Kassier</b>	Renate Zehentner
<b>Beisitzer</b>	Hermann Eder, Hans Daxecker, Edi Hammerschmied, Franz Perwein
<b>Trainer</b>	Leo Höck, Matthias Eder (seit 1996 Langlauflehrwart)



„Für mich war es als Sportlehrer besonders wichtig, im Nachwuchssport des Vereins zu arbeiten und durch die idealen Bedingungen in Leogang war es nicht schwer, Kinder und Jugendliche für den Langlaufsport zu begeistern.“

Meine Ziele: Langlaufen spielend zu erlernen, Vorbereitungen auf kleinere Wettkämpfe im Pinzgau, Aufbau der besten Langläufer für den Landeskader.

Besonderer Dank gilt natürlich den Eltern, die mich immer so tatkräftig unterstützt haben. Herzlichen Dank auch den Sponsoren, den vielen Pokalspendern aus Leogangs Wirtschaft, der Gemeinde Leogang und natürlich dem SC Leogang, der die finanzielle Basis der Sektion Nordisch gewährleistet.

Ein aufrichtiges Danke Schön allen Mitarbeitern, ganz besonders den Zeitnehmern der Sektion Alpin, allen voran Hermann Unterberger und Horst Unterganschnigg und vor allem den Sektionskassierern Wolfgang Stöggel, Christl Sandner und Renate Zehentner.

Sektionsleiter  
Leo Höck

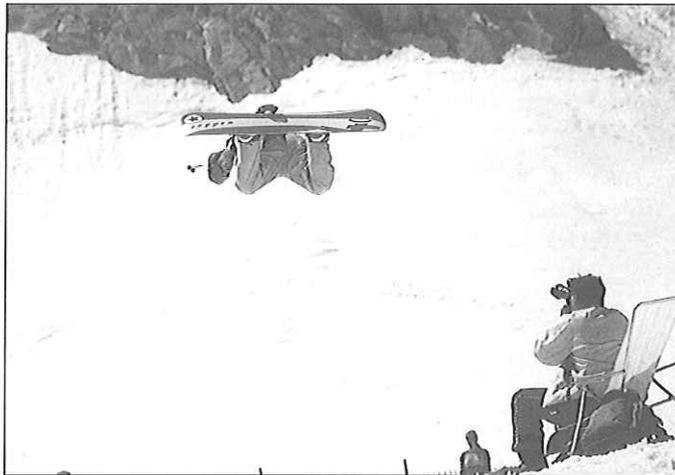


## Die Entwicklung des Snowboard-sports in Österreich

Laut ersten Berichten wurden bereits 1984 die ersten Snowboarder auf Österreichs Pisten gesichtet. Mit ihren noch selbstgebastelten Brettern lockten sie zwar so manchem Pistenbenützer ein Schmunzeln heraus, den wirklichen Durchbruch wagte damals jedoch niemand zu prophezeien. Doch die Fangemeinde, die sich diesem neuartigen Bügelbrett verschrieb, wurde immer größer. Die Selfmade-Boards wurden gegen die ersten - aus den USA importierten - brandneuen Snowboards eingetauscht, bis es auch hierzulande in den Sportgeschäften Snowboards zu kaufen gab. Die Bewegung mit den neuen bunten Klamotten, neuen Frisuren, einer neuen Sprache, kurzum einem total

neuen Image wuchs und sollte bald auch organisiert bzw. in eine Richtung gelenkt werden.

Denn bereits 1986 wurde für die Snowboarder ein eigener Verband gegründet: Der Verband Österreichischer Snowsurfer (VÖSS). Heute sind sie von den Pisten nicht mehr wegzudenken. Mit den Snowboardern hat sich nicht nur ein neuer Wirtschaftszweig gebildet, die Snowboarder brachten wieder frischen Wind in so manches verschlafene Wintersportgebiet. Snowboarden ist heutzutage einfach 'in' für Junge und Junggebliebene.



*Stefan Gimpl in Aktion.*

Einige wichtige Daten aus der Snowboardzeittafel:

1977: Sims/Burton Jake Burton Carpenter an der Ostküste und Tom Sims an der Westküste N-Amerikas entwickeln die ersten Prototypen mit Bindungen und beginnen ihre ersten seriengefertigten Snowboards zu verkaufen.

**1986: Gründung des VÖSS**

**1987: 1. VÖSS Instruktorausbildung**

**1991: Gründung ISF International Snowboard Federation**

Seit diesem Zeitpunkt kümmert sich diese Snowboardorganisation weltweit um die Belange des Snowboardsports.

**1993: 1. ISF Snowboard WM in Ischgl**

**1994: Die erste Junioren Weltmeisterschaft**

**1996: Gründung des VSÖ in Österreich**

Verband der Snowboardschulen und Snowboardinstruktoren Österreichs

### Entstehung und Entwicklung des Österreichischen Verbandes

Seit 1986 existiert in Österreich ein selbstständiger Snowboardverband. Über vielseitige Variationen, beginnend von Snowsurfern und Monoschifahrern mutierte der Verband zu einem "reinen" Verband für Snowboarder - der Austrian Snowboard Association (kurz ASA).

Die Austrian Snowboard Association präsentiert sich als einheitliche Plattform in allen Belangen, den Snowboardsport in Österreich betreffend. Durch Know-how, Erfah-



rung, Engagement sowie durch die enge Zusammenarbeit mit der Industrie, den Fremdenverkehrsorten und Bergbahngesellschaften wurde der Snowboardsport, nicht zuletzt durch die intensive langjährige Arbeit des Verbandes, auch hierzulande salonfähig gemacht.

### **Snowboarddisziplinen und was wir bei dem großen Angebot an Bewerben nicht vergessen sollten!**

In den letzten Jahren haben sich folgende Disziplinen im Snowboardsport herauskristallisiert:

**-Halfpipe:** Halfpipe hat sich aus Skateboarding und Wellenreiten entwickelt. Der Snowboarder fährt in der Halfpipe von Wand zu Wand, nimmt unterwegs Fahrt und Schwung auf und springt auf der anderen Seite so hoch wie möglich, wobei verschiedene Manöver in der Luft ausgeführt werden.

**-Parallelslalom:** Von Angesicht zu Angesicht, in direktem Kampf um den Sieg, ein Rennen gegen die Uhr und gegen die eigenen Nerven: das ist es, worum es im Parallelslalom geht.

**-Riesentorlauf:** Weite Kurven, die Art zu fahren, die dem Snowboard am besten entspricht, und Fahrer mit viel Mut sind die Hauptmerkmale des GS, der die schnellste Disziplin im Snowboarding darstellt.

**-Boardercross:** Boardercross ist die jüngste Disziplin, in der Freestyler und Alpine in Vierergruppen zusammen und gleichzeitig antreten. Vielleicht sogar die wahre Snowboarddisziplin?

## **Die neue Sektion Snowboard**

### **Saison 1993/94**

Im Oktober 1993 wurde bei der Jahreshauptversammlung die neue Sektion Snowboard in den Sportclub aufgenommen. Die 20 Mitglieder der Sektion kamen aus dem früheren "Snowboardclub Saalfelden - Leogang".

Folgender Vorstand wurde in diese Sektion gewählt:	
<b>Obmann</b>	Rupert Neumayer
<b>Obmann-Stellvertr.</b>	Martina Hirschbichler
<b>Schriftführer</b>	Franz Leitner
<b>Kassier</b>	Markus Breitfuß

Innerhalb einer Wintersaison wuchs der Mitgliederstand auf ca. 40 Personen an. Durch den enormen Andrang an jugendlichen Talenten konnte für den Austria Cup, (höchste Rennserie in Österreich) in der Saison 1993/94 eine hervorragende Jugendmannschaft gestellt werden.

Mitglieder der Jugend-Freestyle-Mannschaft: Florian Filipitsch, Martin Gimpl, Markus Breitfuß, Reinhard Unterberger, Stefan Gimpl, Reinhard Leitner.

Besonders erwähnenswert sind die Leistungen von Florian Filipitsch (Vizelandesmeistertitel, 3. Platz bei den Staatsmeisterschaften) und Reinhard Unterberger. Beide belegten im Austria Cup mehrmals 2. und 3. Plätze. Wendelin Müllauer konnte bei den 1. ÖSV Staatsmeisterschaften den 1. Rang in der Disziplin Halfpipe erringen.
--

Im Jänner 1994 veranstaltete die Sektion ihren ersten Landescup Parallelslalom am Forsthofalmflift. Dieses Rennen war unsere erste richtige Bewährungsprobe und wir können ohne weiteres sagen, daß es ein hervorragend organisierter Salzburger Snowboard-Landescupbewerb war.

### **Weitere Veranstaltungen 1994 waren:**

- Saisonabschluß durch das Asitzhüttenspringen Bei die-



sem Showspringen haben sich vor allem unsere jungen Snowboarder hervorgetan, die wirklich spektakuläre Sprünge gezeigt haben.

- Vom Alpenverein haben wir wieder die Möglichkeit bekommen, am traditionellen Grubrennen teilzunehmen. Wir waren bei diesem Rennen schon das dritte Mal dabei, und es waren fast 20 Snowboarder, die den Aufstieg zur Passauerhütte auf sich genommen haben, um bei diesem Rennen dabei zu sein.

### Saison 1994/95

In diesem Winter haben wir uns das erste Mal das Ziel gesetzt, einen Halfpipe Bewerb durchzuführen. Da es in Leogang noch keine permanente Halfpipe gab, gingen wir auf den Vorschlag ein, eine HP aus großen Strohbällen zu bauen. Standort der Halfpipe war der Hang oberhalb der "Huwis Alm" am Priestereck. Der Aufbau begann schon im Herbst, wo nach der Anlieferung der Ballen die zwei Seitenwände aufgebaut wurden.

Drei Wochen vor dem Bewerb wurde mit der Präparierung der Pipe begonnen und die HP war nach etwa einer Woche in relativ gutem Zustand. Dann kam ein enormer Warmwettereinbruch mit Dauerregen und fast +15° Celsius.

Der Bewerb konnte schlußendlich nur durch die unermüdliche Hilfe von vielen Freiwilligen und Mitgliedern der Sektion Snowboard durchgeführt werden. Am Tag des Bewerbes hatten wir als Lohn wunderschönes Wetter, und der Bewerb konnte ohne große Schwierigkeiten durchgeführt werden. Es nahmen etwa 45 Freestyler aus ganz Salzburg teil, wobei vor allem die Leoganger Teilnehmer ihr Können mit ausgezeichnetem Erfolg demonstrierten.

Anschliessend an den HP Bewerb fand ein Night Jump Contest statt, der ebenfalls von den Leoganger Teilnehmern dominiert wurde. Das Finale konnte Wendelin Müllauer vor Gimpl Martin für sich entscheiden.

In diesem Jahr konnten sich in Leogang neben den Free-

stylern, die bis dahin im Austria Cup ständig gute Platzierungen erreichten, das erste Mal auch einige Parallelschlalom- und Riesentorlaufteilnehmer in Szene setzen. Einer



95/96 Boardercross in St. Johann.



96/97 Parallelschlalom Pinzgau-Cup.



der besten Teilnehmer war Bacher Joe, dem es durch seine Erfolge gelang viele andere am Snowboard Rennsport zu interessieren, und dadurch entstand in kürzester Zeit ein sehr starkes Rennteam.

Um unsere Sektion dementsprechend zu präsentieren wurde in diesem Jahr von den Mitgliedern der Sektion ein T-Shirt gestaltet. Die Sektion übernahm die Hauptkosten für den Druck der T-Shirts, die bei den Mitgliedern großen Anklang fanden.

### Saison 1995/96

Für unsere Sektion ist in diesem Jahr ein großes Anliegen verwirklicht worden. Im Spätherbst 95 wurde in Leogang beim Almlift eine permanente Halfpipe errichtet. Die Halfpipe ist von der Geländewahl und von der Auslegung sehr gelungen. Außerdem ist die Präparierung mit der angekauften Fräse und dem dazugehörigen Schild sehr erleichtert worden. Das einzige Problem ist durch den sehr schneearmen Winter entstanden, der lange Zeit eine Präparierung der Halfpipe unmöglich gemacht hatte.

Wie wichtig für das Training eine solche permanente Halfpipe ist, sollte unbestritten sein, da es gerade in Leogang sehr viele Talente auf dem Freestylesektor gibt. Das beste Beispiel dafür ist Gimpl Stefan, der seit zwei Jahren bei der Austrian Snowboard Tour aktiv teilnimmt und heuer den Durchbruch geschafft hat. Durch seine guten Leistungen hat er von der ASA dem Österreichischen Snowboard Verband, die Möglichkeit bekommen, an der in Japan stattfindenden Junioren Weltmeisterschaft teilzunehmen. Stefan lag die Pipe, und es gelang ihm die Sensation. Er erreichte den Vizeweltmeistertitel in der Halfpipe, und in der Kombination belegte er den dritten Rang. Bei den Österreichischen Meisterschaften in Vorarlberg konnte er dann noch einmal sein Talent unter Beweis stellen, als er den Vizemeistertitel einfahren konnte.

Bei den Teilnehmern der Alpin Bewerbe hat sich in die-

ser Saison auch so einiges getan. Es hat sich eine Gruppe von etwa zehn aktiv an Bewerben teilnehmenden Sportlern gebildet die im Parallellalom, Riesentorlauf und in der neuen Disziplin dem Boardercross gute Plazierungen erreichten.

**Hütter Klaus** konnte den **Boarder Cross** in Kössen gewinnen.

**Bacher Joe** den **Boarder Cross** in St. Johann, bei den Austrian Open in Vorarlberg den 3. Platz und bei den World Series-Cup in Sölden den 13. Platz erreichen.



*BoarderCross in St. Johann/Tirol - Hütter Klaus.*

### Boarder Cross in St.Johann in Tirol

Bei einem Starterfeld von ca. 150 Boardern, war Leogang mit 15 Aktiven und ebensovielen begeisterten Zuschauern dabei. Mit dem 3. Platz führte Florian Filipitsch die Riege der Leoganger Snowboarder an.

Von unserer Sektion wurden in diesem Winter die Salzburger Meisterschaften durchgeführt. Dieser Wettbewerb dauerte drei Tage und begann am Freitag mit einem Riesentorlauf. Am Samstag wurde ein Parallellalom und am Sonntag ein Halfpipe Wettbewerb durchgeführt. Auch wenn



das Wetter es nicht allzugut mit uns gemeint hat und so manche unvorhergesehene Probleme uns Schwierigkeiten bereitet haben, ist es uns doch gelungen, die Bewerbe so abzuwickeln, daß die Sportler zufrieden waren und viele ansprechende Leistungen gezeigt wurden.

### Saison 96/97

#### Snowboard - Pinzgau Cup

Der Pinzgau Cup wurde von der Sektion Snowboard des Leoganger Sportclubs in das Leben gerufen. Mit den Orten Uttendorf, wo ein Giant Slalom durchgeführt wurde, in Leogang ein Duellbewerb und in Neukirchen das Finale ein Boarder Cross. Durch diese drei zusammen gehörenden Rennen entstand eine Cupwertung, wo sich die besten zwei jeder Herrenklasse und die beste jeder Damenklasse für den Austriacup im nächsten Jahr qualifizieren konnten. Mit Platz eins in der allgemeinen Klasse und Platz eins in der Schülerwertung schafften es Tom Bacher und Roland Bacher von den Leoganger Teilnehmern.

Im Rahmen der **25 Jahr Jubiläumsfeier der Leoganger Bergbahnen** führte die Sektion Snowboard einen Style Contest durch. Den Höhepunkt bildete das Flutlichtfinale, das die besten acht Teilnehmer aus der Qualifikation bestritten. Stefan Gimpl konnte vor Stefan Buchner aus Fieberbrunn und Florian Filipitsch den Sieg für sich entscheiden. Sehr gute Erfolge konnten beim WISBI - Finale in Leogang erzielt werden.

Renate Bacher - 2. Damen allg.

Herbert Bacher - 1. Herren jug.

Roland Bacher - 2. Herren jug.

Mark Hammerschmied - 2. Herren allg.

Die Sektion Snowboard beteiligte sich von 1993 - 1996 an der alpinen Clubmeisterschaft.

Als **Snowboard - Clubmeister** konnten sich eintragen: Martin Hirschbichler, Najda Herzog, Tine Fischer, Vincent Schößwendter, Joe Bacher und Tom Bacher.



*Stefan Gimpl in Oberstdorf 96/97.*



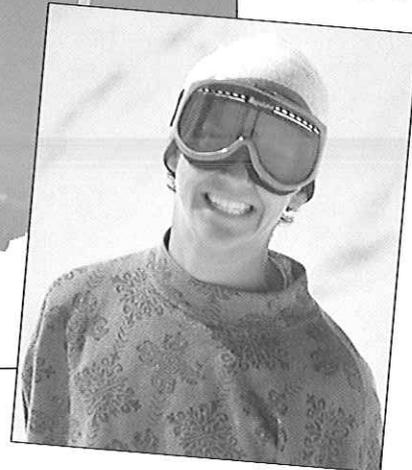
*Wisbi Finale Leogang 1997.*

## Stefan Gimpl - Juniorenweltmeister in der Halfpipe (Jugend 15 - 16 Jahre) 1996 in Japan

*Ein Sprichwort besagt: Ein gutes Buch erkennt man nicht am Umschlag. Das trifft auf jeden Fall auf Stefan Gimpl zu. Er ist 17 Jahre alt, sieht aus wie 15, ist ruhig und höflich, aber wenn er sich ein Board anschnallt, wird er zu einem entschlossenen jungen Mann, der sich leise den Weg zur Spitze bahnt.*

*(Auszug aus einem Bericht und Interview von Stefan Gimpl aus der Zeitschrift ONBOARD Frühjahr 97)*

Als erfolgreicher Schiläufer bei den Kinderrennen und als Salzburger Landeskaderläufer bei den Schülern, erkannte er sehr bald wo seine sportlichen Qualitäten liegen. Somit war für ihn der neue Sport Snowboard wie geschaffen. Sein



unglaubliches Bewegungstalent verhalf ihm in dieser Sportart sofort zum internationalen Durchbruch. Sein größtes sportliches Ziel liegt wohl darin, bei einer Olympiade starten zu dürfen.

**Die Erfolge von Stefan Gimpl im Freestyle Weltcup Saison 1996/97:**

3. Platz World Series in Oberstdorf (Halfpipe)  
8. Platz Göteborg Style Contest

2. Platz Austria Cup in

Achenkirchen (Halfpipe)  
13. Platz World Series in Davos (Halfpipe)



## Der Sektionsausschuß im Jubiläumsjahr

**Obmann**  
**Obmann-Stellv.**  
**Schriftführer**  
**Kassier**

Joe Bacher  
 Rupert Neumayer  
 Martin Gimpl  
 Hermann Müllauer



*Von li. nach re.: Joe Bacher, Martin Gimpl, Rupert Neumayer und Hermann Müllauer.*



Die Aufbauarbeit der Sektion Snowboard, ist mit viel Ergeiz und Arbeit des Gründungsvorstandes sowie deren Mitgliedern, nun sehr erfolgreich beendet. Es konnten bereits Martina Hirschbichler und Stefan Gimpl an die Weltspitze gelangen. Jetzt ist es unsere Aufgabe die Sektion so weiter zu führen und unseren jungen Talenten die Möglichkeit zu bieten, diesen Sport im Verein auszuüben und Erfolge zu haben.

Im letzten Jahr ist es uns bereits gelungen einige Rennen für unsere jüngsten Snowboarder zu organisieren. Im Winter 1997/98 werden sich noch einige Orte an diesem Jugend Cup beteiligen und somit einen Grundstein für den Nachwuchs legen.

Die Sektion Snowboard wünscht allen Sportlern viel Erfolg für die Zukunft.

**Sektionsleiter**  
**Joe Bacher**

## Leichtathletik

Mit der Errichtung der Sportanlage wurden die Voraussetzungen für eine Weiterentwicklung des Sports in Leogang geschaffen. Nicht nur die Fußballer bekamen ihren Platz, sondern auch für die Leichtathleten bestand nun die Möglichkeit, diesen schönen Sport auszuüben. Das Leichtathletik-Meeting anlässlich der Einweihung der Sportstätte war vermutlich der Anstoß für die Bildung einer Leoganger Leichtathletikgemeinschaft, die als Vorgängerin der Sektion Leichtathletik angesehen werden kann. In der Folge wurden mehrere Vergleichskämpfe abgewickelt - SC Lofer gegen SC Leogang u.a. - und alljährlich der Ortsmeister bzw. die Ortsmeisterin ermittelt. Außerdem wurde 1969 der erste Gesundheitslauf rund um den Sonnberg durchgeführt.

An der Gründung und am Zustandekommen der ersten Veranstaltungen hatte Dr. Albert Steidl wesentlichen Anteil. Anlässlich der Jahreshauptversammlung des SCL

im Jahre 1969 wurde, wie schon erwähnt, eine eigene Sektion Leichtathletik gegründet und dem SC Leogang angegliedert. Diese übernahm die Durchführung der weiteren Ortsmeisterschaften.

**Ortsmeister bzw. Ortsmeisterinnen wurden mehrmals:**

Elisabeth Höck – 2 mal, Josef Hilzensauer – 2 mal, Barbara Hrdlicka – 5 mal, Leo Höck – 5 mal, Eva Gruber – 6 mal, Hrdlicka Edi – 6 mal



### Leo Höck neuer LA-Ortsmeister

Unter reger Beteiligung fand am Wochenende in Leogang die Ortsmeisterschaft der Leichtathleten statt.

*Von links nach rechts: NR Dr. Steidl beim Kugelstoßen – Leo Höck schaffte 5,35 m im Weitsprung – Griefner Wolfgang wurde Gesamt Zweiter – Riedelsperger A. landete einen weiten Sprung. (Fotos PP)*



Außerdem wurde jedes Jahr der Meister in der Spezialdisziplin über 5000 m ermittelt. Zusätzlich zu den LA-Ortsmeisterschaften kamen auch Schwimmwettkämpfe über 200 bzw. 300 m Freistil zur Austragung. Ebenso wurden der Volkswandertag und der Leoganger Sonnberglauf zur Tradition. Jung und Alt und viele Sommergäste nahmen daran teil.

Durch die Teilnahme von immer mehr Klasseläufern nahm dieser selektive Gesundheitslauf über 13 km immer mehr den Charakter eines Wettkampfes an. Läufer wie Franz Grünwald, Toni Holzleitner, Derganc, Josef Hohenwarter, Renate Hesl, Herta Bayerhammer (um nur einige zu nennen) trugen sich in die Ergebnislisten als Sieger ein. Bei der Jubiläumsveranstaltung "10 Jahre Sonnberglauf" nahmen 220 Läufer und 59 Wanderer teil. Diesen Lauf gewannen Josef Hohenwarter vom USC Weißbach und Barbara Stöckl aus Kirchberg/Tirol.



Hildegard Bauer 1986.

1985 konnte die Leoganger Schülerin Hildegard Bauer vor Friederike Bachmann und Anni Auer die Damenklasse beim Sonnberglauf gewinnen. In den Jahren 1973 - 1984 wurde alljährlich eine Radrundfahrt über 45 km und ein Volksradfahren über 22 km veranstaltet. Die 10. Rundfahrt gewann Franz Pfeiffenberger aus der BRD.

1984 wurde zum ersten Mal der internationale Asitzberglauf, im Rahmen des österreichischen Berglaufcups, ausgetragen. Als Sieger gingen Frisch Monika vom ÖTB Salzburg und Helmut Stuhlpfarrer vom LAC Kainach hervor. Den dritten Asitzlauf gewannen Hildegard Bauer vom SC Leogang und Georg Rauchenberger vom TV Bad Tölz.



100 m Sprint bei den LA-Meisterschaften, Leo Höck und Karl Neumayer.



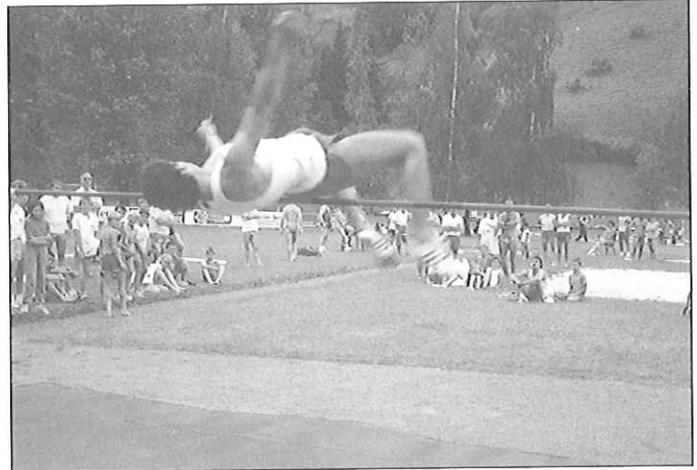
Kugelstoßen (F. Herzog jun.).



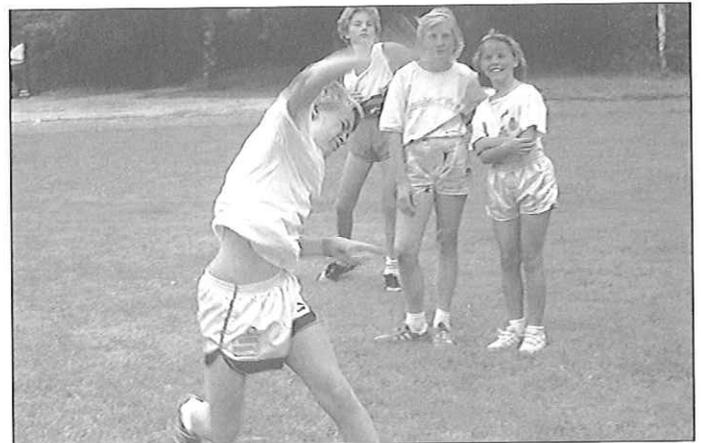
## Siegerliste der LA-Ortsmeisterschaften:

- 1972 Leichtathletik Ortsmeisterschaft**  
Elisabeth Höck, Edi Hrdlicka
- 1973 Leichtathletik Ortsmeisterschaft**  
Evi Gruber, Leo Höck
- 1974 Leichtathletik Ortsmeisterschaft**  
Evi Gruber, Edi Hrdlicka
- 1975 Leichtathletik Ortsmeisterschaft**  
Evi Gruber, Edi Hrdlicka
- 1976 Leichtathletik Ortsmeisterschaft**  
Evi Gruber, Edi Hrdlicka
- 1977 Leichtathletik Ortsmeisterschaft**  
Evi Gruber, Leo Höck
- 1978 Leichtathletik Ortsmeisterschaft**  
Antonia Gottwald, Leo Höck
- 1981 Leichtathletik Ortsmeisterschaft**  
Christl Empl, Leo Höck
- 1982 Leichtathletik Ortsmeisterschaft**  
Barbara Hrdlicka, Leo Höck
- 1983 Leichtathletik Ortsmeisterschaft**  
Barbara Hrdlicka, Leo Höck
- 1984 Leichtathletik Ortsmeisterschaft**  
Barbara Hrdlicka, Josef Hilzensauer
- 1985 Leichtathletik Ortsmeisterschaft**  
Barbara Hrdlicka, Josef Hilzensauer
- 1988 Leichtathletik Ortsmeisterschaft**  
Laufbewerbe: Franz Schmutzer, 5000 m  
Elisabeth Mayerhofer, 3000 m
- 1989 Leichtathletik Ortsmeisterschaft**  
Christine Lerchl, Hans Müllauer
- 1990 Leichtathletik Ortsmeisterschaft**  
Christine Lerchl, Hans Müllauer
- 1991 Leichtathletik Ortsmeisterschaft**  
Christine Lerchl, Hans Müllauer

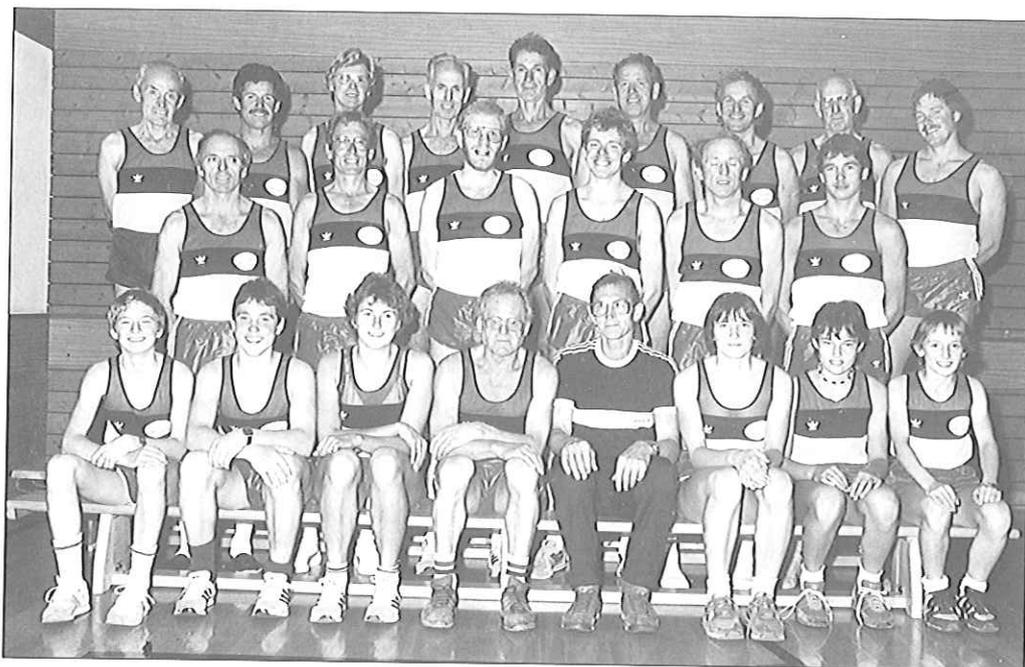
- 1992 Leichtathletik Ortsmeisterschaft**  
Christine Lerchl, Hans Müllauer
- 1993 Leichtathletik Ortsmeisterschaft**  
Melanie Bayer, Leo Höck



*Ein stilistisch schöner Sprung vor vielen Zusehern bei den LA-Ortsmeisterschaften von Müllauer Hans.*



*Immer wieder viele junge Teilnehmer bei den diversen Leichtathletik- oder Laufbewerben.*



1985 – Erste gemeinsame Einkleidung der Sektion.

Da der Laufsport immer mehr Anhänger fand, wurde im Jahre 1985 der erste Leoganger Dorflauf eingeführt, den Hildegard Bauer und Rupert Grundner gewinnen konnten. Außerdem nahmen Läufer des SC Leogang am österreichischen Berglaufcup sowie an zahlreichen anderen auswärtigen Laufbewerben teil.

Der SC Leogang war auch bestrebt, möglichst viele ÖSTA-Leistungsprüfungen abzunehmen. Der Club konnte schon zweimal beim ÖSTA-Wettbewerb des ASVÖ einen Anerkennungspreis in Empfang nehmen.

**Einige Clubmitglieder haben diese Leistungsprüfung schon mehrmals wiederholt:**

Thomas Gimpl	3 mal
Ernst Lerchl	5 mal

Franz Herzog	5 mal
Leo Steiner	5 mal
Alfons Riedlsperger	6 mal
Balthasar Steiner	7 mal
Kurt Eberl	8 mal
Rupert Müllauer	10 mal
Dr. Albert Steidl	18 mal
Kaspar Fischbacher	18 mal



1988 – Start zum 2. Leoganger Dorflauf.



*Gerlossteinberglauf 1985: Scheiber Ernst, Aigner Franz, Schmutzer Franz, Schmutzer Christl und Bauer Hildegard.*



*Neue Trainingsanzüge für die Sektion im Jahre 93/94.*



*Heimalmberglauf in Rauris: Aigner Günther, Schmutzer Franz, Foidl Franz, Bauer Martin, Bauer Helmut und Grundner Rupert.*



*Kinderdorflauf 96 mit Sumsi.*



## Sonnberglauf

Bereits zum 29. Mal wird 1997 der Sonnberglauf ausgetragen. Von Dr. Albert Steidl ins Leben gerufen, war diese Veranstaltung vorerst ein Volkswandertag. 1988 wurde der Sonnberglauf international und seit 1994 zählt dieser Lauf zum ÖLV-Cup.

Die schon traditionelle Strecke führt um den Leoganger Sonnberg wobei Start und Ziel immer im Ortsteil Sonnrain ist. Die Strecke beträgt 12 km, Höhendifferenz 210m und der höchste Punkt ist 1000m. Diese Veranstaltung mit immer wieder ca. 200 Teilnehmern, ist aus dem Vereinsgeschehen des SC-Leogang wohl nicht mehr wegzudenken.

1996 Dr. Anna Haderer, Max Huber

1995 Ulrika Puchner, Max Huber

1994 Renate Sitek, Franz Schmutzer

1993 Anke Molkentein, Franz Schmutzer

1992 Erni Rohrmoser, Hermann Feller

1991 Ingrid Müllauer, Max Huber

1990 Doris Bauhofer, Franz Schmutzer

1989 Anke Molkentein, Franz Schmutzer

1988 Anke Molkentein, Max Huber

1987 Elisabeth Mayrhofer, Max Huber

1986 Burgi Hohenwarther, Helmut Schmuck

1985 Hildegard Bauer, Hermann Toidl

1984 Renate Hesel, Herbert Margreiter

1983 Christine Flodt, Herbert Margreiter

1982 Herta Bayerschmidt, Paul Scheffauer

1981 Marianne Wegener, Josef Hohenwarther

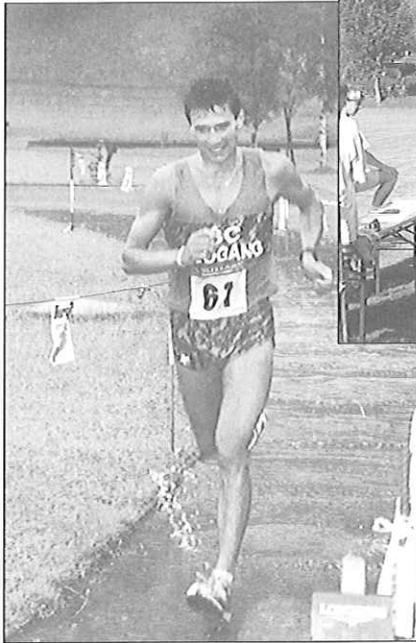
Sieben Mal gab es beim Sonnberglauf einen Leoganger Tagessieger.



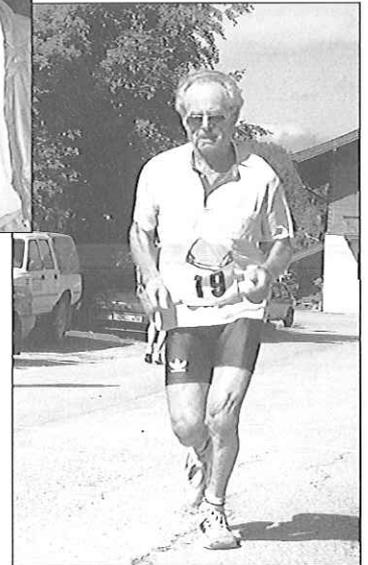
Start zum Sonnberglauf.



1996 von li. nach re.: Franz Schmutzer, Wilhelm Haase (ältester Teilnehmer), Franz Herrzog und Franz Neumayer.



Freud oder Leid, Sonne  
oder Regen - der Sonn-  
berglauf mit seiner fast  
30-jährigen Tradition ist  
immer wieder ein  
Erlebnis für alle Läufer.





SPORT-CLUB LEOGANG

ERGEBNISLISTE



## 17. und 3. Internationaler Leoganger Sonnberglauf

Sonntag, 4. August 1985  
in Leogang, Land Salzburg



MITGLIED DER EUROPÄISCHEN  
VOLKSPORT-GEMEINSCHAFT ÖSTERREICHS  
Die Veranstaltung wird für das Europavolkssportabzeichen  
und Volkssportabzeichen-Österreich gewertet!



**Raiffeisen. Die Bank**   
Leogang mit dem persönlichen Service.

## Asitzberglauf

Die allgemeine Begeisterung für die Bergläufe in dieser Zeit brachte den SC-Leogang auf die Idee den Asitzberglauf zu gründen. Natürlich wurde dieser schwierige Lauf sofort in den Österr. Berglaufcup aufgenommen. Führt die Strecke in den ersten Jahren von der Talstation der Bergbahnen über die Forsthofalm zur Bergstation der Asitzbahn, mit einer Länge von 8583m, Höhendifferenz von 950m und einer Siegerzeit im Jahr 1985 von 43,17 Minuten, so wurde sie 1987 bis zur Mittelstation verkürzt (Länge 6500m). Hatte man in den ersten Jahren immer wieder weit über 100 Starter, so nahm die Läuferzahl in den folgenden Jahren immer mehr ab und die Verantwortlichen entschlossen sich mit dieser Veranstaltung aufzuhören.



### Die Sieger:

- 1993 Anke Molkenrhein, Manfred Sturm
- 1992 Sabine Stelzlmüller, Markus Kröll
- 1991 Veronika Haymann, Paul Steffauer
- 1990 Elisabeth Heinzle, Manfred Sturm
- 1989 Friederike Bachmann, Georg Rauchenberger
- 1988 Elisabeth Rust, Georg Rauchenberger
- 1987 Eva Maria, Wielfing Anton Hauser
- bis 1986 Lange Strecke bis Berghaus Asitz**
- 1986 Hildegard Bauer, Georg Rauchenberger
- 1985 Monika Frisch, Helmut Stuhlpfarrer
- 1984 Monika Frisch, Helmut Stuhlpfarrer

## SPORTCLUB LEOGANG

## ERGEBNISLISTE

**1. Internationaler  
Asitz-Berglauf**  
CIME Kategorie brüne  
Österreichischer (ÖLV) Berglauf-Cup  
**Sonntag, 8. Juli 1984**  
in LEOGANG, Land Salzburg



Asitz-Berglauf.

### Große Erfolge in der Sektion

**1985 Berglaufcup Gesamtwertung:**

3. Platz Hildegard Bauer

3. Platz Rupert Müllauer

Vereinscup: 2. Platz

**1986 Berglaufcup Gesamtsieger:**

1. Platz Christine Schmutzer

3. Platz Franz Schmutzer

**1987 Dorflaufsieger:**

Rupert Grundner

Elisabeth Mayerhofer

**1988 Berglauf Weltmeisterschaft Keswick/England:**

7. Platz Müllauer Rupert

26. Platz Franz Aigner

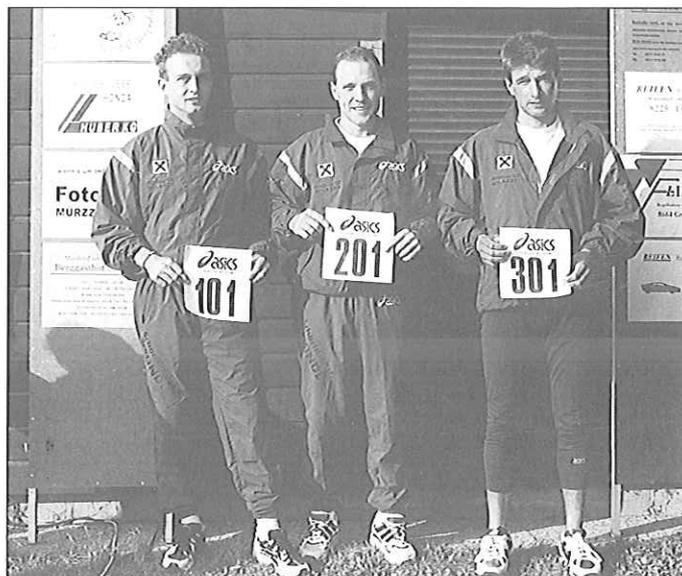
**1989 Berglaufcup Gesamtsieger:**

Franz Foidl

**1990 Berglaufcup:**

1. Platz Helmut Bauer

3. Platz Ingrid Müllauer



Viele sehr gute Erfolge erreichten diese 3 Läufer.  
v.l.n.r.: Franz Foidl, Franz Aigner und Franz Schmutzer.



**Vereinswertung:** 4. Platz

**1991 Berglaufcup Gesamtsieger:**

Helmut Bauer

**Wien Marathon:** 33. Platz Franz Schmutzer

278. Platz Franz Aigner

**1992 Berglauf Gesamtsieger:**

Helmut Bauer

**1993 Berglaufcup Gesamtsieger:**

Martina Bauer, Helmut Bauer

**Berglauf Landesmeisterschaft:**

2. Platz Franz Schmutzer

**Juniorenlandesmeister:**

Günter Aigner

**Juniorenweltmeisterschaft**

28. Platz in Susa/Italien Franz Foidl

**1994 Landesmeisterschaft Crosslauf:**

3. Platz Franz Schmutzer

**Vancouver Marathon:**

8. Platz Gesamt – Franz Schmutzer

5. Platz Allg. Klasse – Zeit 2.34.28

**Berglauf Gesamtsieger:**

Martina Bauer, Helmut Bauer

**1995 Crosslauf Landesmeisterschaft:**

3. Platz Franz Foidl

**Berglauf Landesmeisterschaft:**

1. Platz Hubert Resch

1. Platz Heidi Schmutzer

1. Platz Günter Aigner

**Berglaufcup Gesamtsieger:**

Hubert Resch

**1996 Berglauf Landesmeisterschaft:**

1. Platz Heidi Schmutzer

3. Platz Franz Foidl

**Veitsch Bergmarathon:**

2. Platz in der Staffel Franz Foidl,

Franz Schmutzer, Franz Aigner



Die erfolgreiche Teilnahme beim Internationalen Weltmeisterschaftslauf im Berglauf Weltcup 1988 in Keswick/England (links: Franz Aigner jun. 26. Platz – rechts: Rupert Müllauer 7. Platz).



Helmut Bauer gewann 4x den Berglaufcup.



Heidi Schmutzer Landesmeisterin und Günter Aigner Juniorenmeister 1995 - Loferer Steinberglauf.

**1997 Zeller Seelauf**

1. Platz Franz Foidl

**Grand Prix in Weißbach bei Lofer**

1. Platz Franz Foidl

**Goinger Pfingstlauf**

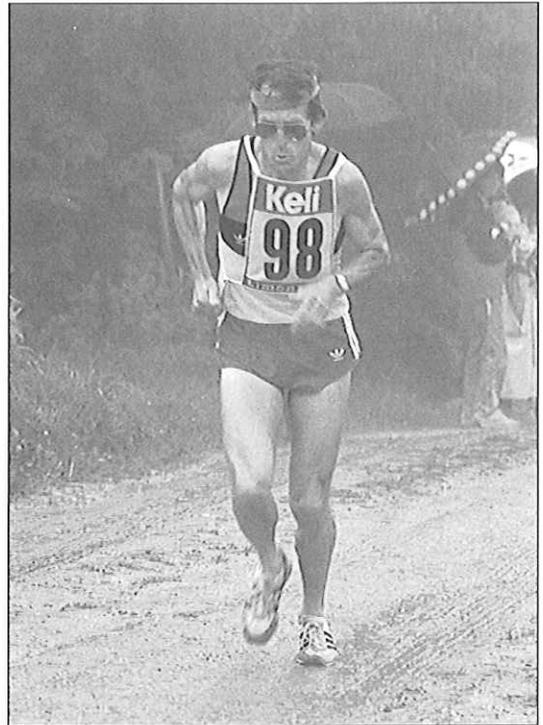
3. Platz Franz Foidl



1996 - 5. Straßenlauf in Weißbach bei Lofer; Franz Foidl bester Pinzgauer; links der Sieger Terefe Mekonen



1. Crosslauf in Leogang 1992



**Rupert Müllauer**

hat von 1969 - 1989 als aktiver Läufer bei ca. 500 Laufveranstaltungen teilgenommen.

12 mal Österreich. Leistungsabzeichen in Gold

2 mal Leoganger Meister über 5000 m

1 mal Pinzgauer Drei-Kampfmeister (8000 m rund um den Klettergarten und Hindernisgarten in Weißbach)

2 mal Leoganger Berglaufmeister

1985 Österr. Berglaufcup, 3. Platz

1987 Österr. Berglaufcup, 3. Platz

1988 Österr. Berglaufcup, 1. Platz

1988 Weltcup Berglauf über 14 km in England (Keswick), 7. Platz

1989 Österr. Meisterschaft über 5000 m in Linz, 3. Platz

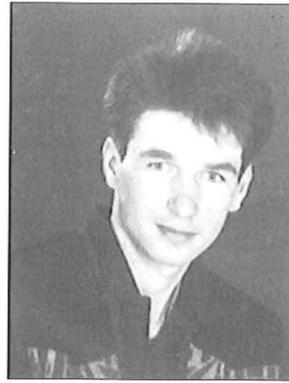


### Ausschuß Sektion Leichtathletik 1997:

<b>Sektionsleiter</b>	Franz Schmutzer
<b>Kassier</b>	Hias Schwaiger
<b>Schriftführer</b>	Franz Foidl
<b>Gerätewart</b>	Edi Hammerschmied
<b>Trainer</b>	Franz Aigner
<b>Beisitzer</b>	Ferdinand Bründl, Helmut Bauer



*Der Ausschuß im Jubiläumsjahr 1997  
vorne von li. nach re.: Hias Schwaiger, Franz Schmutzer, Franz Aigner, Franz Foidl, hintere Reihe von li. nach re.: Ferdinand Bründl, Edi Hammerschmied und Helmut Bauer.*



Der SC Leogang feiert heuer sein 50-jähriges Bestandsjubiläum. Als Obmann dieser Sektion freue ich mich, hiermit die besten Glückwünsche übermitteln zu dürfen. Die

Sektion Leichtathletik besteht zwar noch keine 50 Jahre, dennoch blicken wir auf eine sehr erfolgreiche Zeit zurück. Wie es im Sport eben so ist, mußten auch wir Höhen und Tiefen erleben, aber durch unseren Ehrgeiz und Teamgeist konnten wir uns immer wieder gegenseitig aufbauen.

Ich möchte noch erwähnen, daß die gesamten Tätigkeiten und Aktivitäten der Sektion in der Freizeit gemacht werden und diese Zeit sehr gerne geopfert wird. Besondere Freude bereitet mir, wenn auch Kinder und Jugendliche Interesse und Freude an einer sportlichen Betätigung finden, und wie man auch in unserem Verein sehen kann, harmonieren Jung und Alt einwandfrei.

Für die Zukunft möchte ich dem Sportclub noch viele erfolgreiche Jahre wünschen und auf eine gute Zusammenarbeit hoffen.

Abschließend bedanke ich mich sehr herzlich im Namen der Sektion bei allen freiwilligen Helfern, die uns bei unseren Veranstaltungen immer so tatkräftig zur Seite stehen.

**Sektionsleiter  
Franz Schmutzer**



## Sektion Fußball

War die sportliche Betätigung in Leogang bis Mitte der fünfziger Jahre allein nach dem Schisport ausgerichtet, so fand nun auch das "runde Leder" seine Anhänger.

Toni Unterrainer, Alfons Riedlsperger, Hyppolit Riedlsperger, Sylvester Neumayer und andere spielten vorwiegend in der Nähe des Bahnhofs, später in der Krallerau, welche damals schon als Fußballplatz benutzt wurde. Als Tore dienten anfangs zwei Zaunlatten, später wurde man etwas moderner und ersetzte sie durch Rundholztor mit den Normalmaßen.

Mitte der fünfziger Jahre gab es eine Mannschaft in Leogang, welche in Saalfelden einige Male gegen die Reserve des SK Saalfelden spielte. Saalfelden spielte damals in der Tauernliga und war eine sehr gute Mannschaft. Da gab es für die Leoganger auch gegen die Reserve meistens hohe Niederlagen. Das Spiel der Spiele in Leogang war aber Metzger und Gastwirte, verstärkt mit einigen Sommergästen, gegen die Schiclubler. Zu dieser Begegnung, die jedes Jahr am 15. August stattfand, pilgerten groß und klein in die



*Aus der Urzeit des Leoganger Fußballs. Die Mannschaft 1952 im Spiel gegen Saalfelden. Unter den Spielern befinden sich einige heute bekannte Namen: Vordere Reihe von links: Dr. Gerhard Grusch, Dkfm. Erwin Steidl, OSTR Prof. Anton Gassner; 2. Reihe von li.: Ing. Hans Koidl, Landeschulinspektor i.R. Hofrat Prof. Dr. Josef Steidl, Landtagsabgeordneter a.D. Bürgermeister Leo Neumayer;*

*letzte Reihe: Sylvester Neumayer; Dipl.-Ing. Eugen Groß, Oberschulrat Günther Weiß (Hauptschuldirektor in Mittersill), Hans Voiger, Univ.-Prof. Primarius Dr. Julian Frick, Vorstand der urologischen Abteilung des LKH Salzburg.*



*1952: Auf dem Sportplatz des 1. Saalfeldner SK spielten die jungen Leoganger. In Leogang gab es noch keinen Fußballplatz.*



Krallerau. Die Lachmuskeln der Zuschauer wurden öfters beansprucht, wenn der Torhüter der Metzger, Hans Frick, mit den Metzgerstiefeln auftauchte, während des Spiels einige Zigaretten rauchen konnte oder auf die "Toilette" lief, ohne daß es in seinem "Kasten!" einschlug.

Gewonnen haben diese Begegnungen aber meistens die Schiclubler. Besonders diese Spiele aber waren es, welche bei den Buben die Begeisterung für den Fußballsport weckten.

Im Jahre 1958 gründeten Georg Eder, Ferdinand Bründl, Thomas Gimpl, Herbert Gimpl, Franz Herzog u.a. eine "wilde Bubenmannschaft". Sie waren Spieler, Funktionäre und Betreuer in einem. Zur jugendlichen Angriffslust gesellte sich bald eine gewisse Routine, so daß sie es wagen konnten, 1964 zum ersten Meisterschaftsspiel in der 2. Klasse Süd anzutreten.

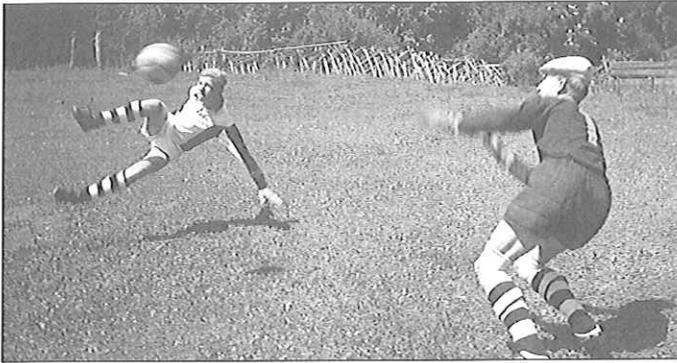
Bei der Jahreshauptversammlung des Schiclubs Leogang im Jahre 1965 stand zur Diskussion, ob ein selbständiger Fußballclub gegründet werden sollte. Nach längerer Debatte wurde mit Mehrheit beschlossen, dem Schiclub Leogang eine Sektion Fußball anzuschließen.

Schon 1963 wurde von der Gemeinde Leogang die Bewilligung erteilt, auf einem Teil des Spitalfeldes Fußballspiele auszutragen. Zwei Jahre später stellte sie ein Areal von 3 ha zur Errichtung einer Freizeitanlage zur Verfügung. Der Schiclub Leogang schloß für den als Sportplatz vorgesehenen Teil der Anlage einen langfristigen Pachtvertrag ab. Die Gemeindeväter schufen durch ihre verständnisvolle Haltung die Voraussetzung, nun lag es am Schiclub, hier sobald als möglich eine Sportstätte zu errichten. Im Herbst 1965 wurde unter Schiclubobmann Leo Höck mit der Arbeit begonnen. Da kaum Mittel vor-



*Vorstellung der ersten Fußballdress im Jahre 1960 in der Krallerau. Vorne von li. nach re.: Gimpl Hans, Eder Georg, Gimpl Thomas, Koidl Max, Müllauer Hans, hinten von li. nach re.: Hammerschmied Erich, Oberlader Heini, Herzog Franz, Riedlsperger Sepp, Bründl Ferd, Plematt Willi, Schernthanner Hans.*

handen waren, mußte getrachtet werden, soviel als möglich in Eigenregie durchzuführen. Durch den hervorragenden Einsatz vieler Mitglieder - rund 2.000 freiwillige Arbeitsstunden - und dank der finanziellen Unterstützung seitens des ASVÖ, der Gemeinde und der Bevölkerung konnte die unter Obmann Franz Herzog vollendete Sportanlage am 27.06.1968 feierlich eröffnet und ihrer Bestimmung übergeben werden. Der große Tag wurde natürlich auch dazu benützt, die errichteten Anlagen zu erproben. Unsere Fußballmannschaft spielte gegen die damalige Schinationalmannschaft.



*Tormanntraining in der Krallerau: Eder Georg und Aberger Ferdinand.*



*Sportstätte vor dem Umbau.*

**Zur Errichtung der Anlage standen folgende Mittel zur Verfügung:**

Subventionen des ASVÖ	S 70.000,--
Subventionen der Gemeinde Leogang	S 35.000,--
Spenden der Bevölkerung (Haussammlung des SCL)	S 39.000,--
Einnahmen bei Sportplatzeröffnung	S 5.000,--
<b>Gesamtsumme</b>	<b><u>S 149.000,--</u></b>

**Baukostenaufstellung (Anteil Sportclub):**

Fußballplatz	S 37.000,--
Leichtathletikplatz	S 48.000,--
Umkleidekabinen und sanitäre Anlagen	<u>S 64.000,--</u>
<b>Gesamtsumme:</b>	<b><u>S 149.000,--</u></b>

Anlässlich der 50-Jahr-Feier des Salzburger Fußballverbandes wurde 1971 der Gemeinde Leogang für die Förderung des Fußballsports eine Auszeichnung überreicht.



*Eröffnung der Sportstätte 1968 – ÖSV Nationalmannschaft gegen SC Leogang.*



Ein Trainingsspiel in der Krallerau 1961, gegen die zweite Garnitur von Leogang.



Freundschaftsspiel Leogang gegen Saalbach 1963 von li. nach re.: Gimpl Hans, Scheiber Kurt, Eder Georg, „Metzger Hans- sei“ Gottfried Freund, Siegi Riedlsperger; Torhüter: Ferdinand Aberger.

## Meisterschafts-Fußball in Leogang

Im August 1964 war es dann soweit. Das erste Fußballmeisterschaftsspiel auf Leoganger Boden rückte heran. Der Gegner hieß Radstadt mit Stürmerstar Herbert Moser (Pröll). Leogang mußte auf Standardtormann Hammerschmied Erich verzichten und Scheiber Helmut hütete das Tor. Das erste Meisterschaftstor schoß ein Leoganger (Georg Eder), allerdings ein Eigentor nach 10 Minuten Spieldauer. Aber die Heimischen rissen das Steuer noch herum, und die Stürmer Riedlsperger Siegmund, Gimpl Thomas und Macho Hans bombten Radstadt mit 6 : 2 Toren nieder.

Zu bemerken wäre noch, daß die Kabine der Heimischen



Die erste Kampfmannschaft im Herbst 1964 auf dem ehemaligen Spitalfeld (heute Sonnrain) vorne von li. nach re.: Eder Georg, Plematl Willi, Hammerschmied Erich, Riedlsperger Siegi, Gimpl Thomas, hinten von li. nach re.: Fröhlich Leo †, Riedlsperger Hans, Müllauer Hans, Ferdinand Bründl, Freund Gottfried, Baumann Werner, Macho Hans und Theifert Edmund.

aus einem Bretterverschlag, angebaut an das alte "Käse-Poldi"-Haus, bestand. Keine allzugemütliche Sache, wenn es kalt war. Trotz dieser einfachen Einrichtung war die Begeisterung der Spieler groß, denn die Hauptsache war, endlich einen Fußballplatz mit den Maßen 100 x 50 m zu haben und Meisterschaft zu spielen. Auch für den Durst und den Hunger der Zuschauer war damals schon gesorgt, denn die "Wachter Anna" versorgte mit Ihrem „Handwagen“ das Publikum mit Bier, Limo, usw.

### Einige Episoden aus dieser Zeit des Leoganger Fußballs:

Bei Auswärtsspielen hielt Leo Fröhlich Sonntag vormittag am Kirchplatz Ausschau nach Autofahrern, welche die Spieler mitnehmen könnten, da ja kein Spieler ein Auto besaß.

Der "Zapfenstreich" am Samstag vor dem Spiel wurde um 22.00 Uhr angesetzt.

Das erste Meisterschaftsjahr war für die Leoganger Fußballer unter ihrem Trainer Moser Bert ein großer Erfolg. Es wurde auf Anhieb der vierte Platz erreicht.

#### Standardaufstellung 1964/65:

Riedlsperger Hans, Müllauer Hans, Bründl Ferdinand, Freund Gottfried, Baumann Werner, Macho Hans, Eder Georg, Plematl Willi, Hammerschmid Erich, Riedlsperger Siegmund, Gimpl Thomas.



*Wahrscheinlich nach einer verlorenen Fußballwette, büßte hier Fröhlich Leo † seine Krawatte ein. Riedlsperger Sepp † schneidet sie mit einem höhnischen Lächeln ab.*



*Moser Bert der erste Fußballtrainer in Leogang.*

Die Meisterschaften 1965 bis 1967 waren eine schwierige Zeit für die Fußballer. An den Neubau des Sportplatzes mußte gedacht werden. Im Herbst spielte man noch in Leogang, um dann im Frühjahr zum ESV Saalfelden zu übersiedeln. Auch zum trainieren mußten die Spieler nach Saalfelden fahren. Die Kampfmannschaft erreichte in diesen Saisons den 8. und den 3. Tabellenrang. Aber gerade in dieser Zeit gewann die Reserve die Meisterschaft. Zu danken ist hier noch dem ESV Saalfelden, der sich sehr entgegenkommend zeigte.



Nach 2 Jahren im Sommer 1967 kehrten die Leoganger Fußballer auf die neue Sportanlage in Sonnrain zurück. Die Meisterschaft 67/68 verlief äußerst spannend und am Ende kam es zu einem unglaublichen Fotofinish. Unser Erzrivale Maishofen setzte sich schlußendlich nur aufgrund der besseren Tordifferenz (2 Tore) durch. Leogang blieb nur der Vizemeister.



*Reservemannschaft im Jahre 1968: Von li. nach re.: Eder Hans, Riedlsperger Sepp †, Mitterwurzer Xandi, Müllauer Leo, Eder Hans, Gimpl Herbert, vorne von li. nach re.: Baumann Franz, Schernthanner Reinhard, Hainzer Alois, Pichler Hans (Schneider), Dum Alfred †, Dum Josef.*

#### **Spielsaison: 1969/70**

Nach 2 Vizemeistern 67/68 und 68/69 steckte sich die Sektion Fußball für die Saison 1969/70 das Ziel, endlich die Meisterschaft zu gewinnen. Schon glaubte man nach dem überzeugenden Herbstmeistertitel in Verbindung mit der günstigen Frühjahrsauslosung den Titel in der Tasche zu haben. Leider verhinderte eine unerwartet schwache Frühjahrsserie den Aufstieg in die 1. Klasse Süd und man mußte sich wieder mit dem 2. Tabellenrang begnügen.

Nach dem Weggang von 6 Legionären und dem Trainer Sepp Feiersinger, in der Saison 1970/71, führte Hans Gimpl als Spielertrainer die Leoganger 1972 zum 3. Vizemeistertitel.



*Meisterschaftsspiel am 12.10.1969 in Piesendorf: Von li. nach re.: Aberger Ferd, Hartmann Karl, Nemes Bernd, Bründl Ferd, Winkler Hans, Unterrainer Robert, vorne von li. nach re.: Koidl Max, Eder Georg, Hainzer Alois, Hammerschmied Erich, Pichler Klaus, Bernatzky Manfred, Feiersinger Manfred, Hrdlicka Edi, Karner Fred.*



*Vorbereitungsspiel in Gneis/Salzburg 1972. Hintere Reihe von li. nach re.: Gimpl Hans (Spielertrainer) Müllauer Leo, Pichler Klaus, Hrdlicka Edi, Schernthanner Erich, Koidl Max, Eder Georg, vorne von li. nach re.: Schwabl Josef, Pichler Hans, Bründl Ferd, Hammerschmied Erich, Schernthanner Reinhard, Baumann Franz.*

### Spielsaison 1972/73

Der langjährige Sektionsleiter Leo Fröhlich legte in diesem Jahr sein Amt nieder und als Nachfolger wurde Georg Eder jun. zum Sektionsleiter bestellt. Hrdlicka Edi übernahm das Traineramt und spielte gleichzeitig sehr erfolgreich am rechten Flügel. Der langjährige ausgezeichnete Torhüter Erich Hammerschmied beendete seine Karriere und wurde von Müllauer Leo (vulgo Stoache) ersetzt.



*Kampfmannschaft im Frühjahr 1973. Hinten von li. nach re.: Eder Georg, Madreiter Wast, Schernthanner Erich, Bründl Ferd, Hrdlicka Edi, Masser Siegi, vorne von li. nach re.: Koidl Max, Schernthanner Reinhard, Müllauer Leo, Baumann Franz, Hainzer Alois.*

### Spielsaison: 1973/74

In dieser Saison begann die Trainertätigkeit von Franz Wiechenthaler, der vom Nationalligaklub Vienna nach Leogang als Spielertrainer übersiedelte. Leogang erreichte den ausgezeichneten 3. Tabellenrang. Um den Aufstieg in die 1. Klasse Süd gab es zwei Qualifikationsspiele gegen Mariapfarr. Nach dem 3 : 3 im Lungau steigerten sich die

Leoganger auf eigener Anlage und gewannen 4 : 1. Madreiter (2), Hemetsberger und Hrdlicka schossen die entscheidenden Tore. Mariapfarr war ein schlechter Verlierer. Ein Verteidiger versetzte Madreiter Wast absichtlich einen Faustschlag, wobei dieser eine schwere Verletzung davontrug.



*Aufstiegsspiel in Mariapfarr: Hinten von li. nach re.: Riedlsperger Rupert, Koidl Max, Wiechenthaler Franz (Spielertrainer), Schwabl Sepp, Schernthanner Alfred, Freund Gottfried, Bierbaumer Reinhold, Eder Georg, vorne von li. nach re.: Hemetsberger Franz, Bründl Ferd, Pichler Klaus, Müllauer Leo, Riedlsperger Erich, Madreiter Wast.*

Das 1. Jahr in der höheren Klasse verlief für Leogang nicht schlecht. Während der ganzen Saison hielt sich Leogang im gesicherten Mittelfeld und belegte schlußendlich den 5. Platz.

### Spielsaison: 1975/76

Nach dem Gewinn des Herbstmeistertitels schien Leogang vier Runden vor Schluß schon als Meister festzustehen. Stuhlfelden verlor zu Hause gegen Saalbach 3 : 4. Leogang führte gegen Lend bereits 4 : 1, mußte aber



*Viele neue Gesichter in der Saison 1978/79: hinten von li. nach re.: Riedlsperger Hias, Hiltensauer Josef, Gruber Othmar, Moßhammer Rudi, Huber Reinhard, Grießner Wolfgang, vorne von li. nach re.: Langegger Hansi, Riedlsperger Erich †, Bierbaumer Elias, Schwabl Sepp, Obwaller Hansi.*

durch ein Eigentor von Bründl Ferd aus 40 m noch den Ausgleich hinnehmen. Durch diesen Heimumfaller blieb die Meisterschaft spannend, und es kam am letzten Spieltag zum meisterschaftsentscheidenden Spiel Leogang gegen Stuhlfelden. Leider verlor Leogang dieses Spiel mit 2 : 3 und wurde wieder einmal mehr nur Vizemeister.

Unter der Führung des Sektionsleiters Rieder Rupert wurde die erste Lichtanlage auf dem Sportplatz in Leogang errichtet. Die Gesamtkosten dieses Projektes betragen ca. 53.000,--.

Die Spielsaisons 1977 – 1981, waren gekennzeichnet von vielen verschiedenen Trainern Unterrainer Robert, der wieder zurückgekehrte Wiechentaler Franz, Häusl Ferdi-

mand. Die Erfolge waren recht mäßig, ein 4. Rang war die beste Platzierung in diesen Jahren.

Zu Pfingsten 1980 wurde erstmals das "Riedlsperger Erich Gedächtnisturnier" durchgeführt. Sieger dieses Turnieres wurde eine Mannschaft aus Deutschland, der FC Leingarten/Heilbronn.

#### **Spielsaison: 1980/81**

Ein recht turbulentes Spieljahr begann mit dem neuen Trainer Persterer Erwin aus Saalfelden. Er wurde aber bereits nach der Herbstsaison wieder abgelöst und anlässlich der Fußballweihnachtsfeier durch Pichler Hans (Schneizer) ersetzt. Trotz erstmaligen Trainingslager in Beilstein (BRD) ist es auch Schneizer Hans nicht gelungen, die Mannschaft vor dem bitteren Abstieg in die 2.Klasse Süd zu retten.



*Die erste Mannschaft in der neuen Saison 1979/80: hinten von li. nach re.: Hrdlicka Edi, Pichler Klaus, Moßhammer Rudi, Hiltensauer Josef, Obwaller Hansi, Huber Reinhard, Huber Hermann, Grießner Wolfgang, vorne von li. nach re.: Schwabl Sepp, Schernthanner Erich, Tauber Herbert, Langegger Hansi, Huber Heimo, Herzog Albert.*

## Spielsaison: 1981/82

Das Spieljahr 1981/82 kann in der 30-jährigen Fußballgeschichte des SC Leogang als einer der Höhepunkte angesehen werden. Der SC Leogang schaffte unter Trainer Pichler Hans den bisher einzigen Meistertitel in der 2.Klasse Süd. Den meisterschafts entscheidenden Sieg feierte die Mannschaft in Wald/Pzg. mit einem souveränen 10:0 Erfolg. Unter ihrem Kapitän Huber Heimo gelang der Elf in diesem Spieljahr der höchste Sieg in der Clubgeschichte. Sie gewann im Heimspiel gegen den FC Wald mit 13:1.

Die Meistermannschaft bestand in diesem Spieljahr aus-

schließlich aus Leoganger Spielern, Torschützenkönig wurde Sepp Schwabl mit 19 Toren vor Hias Riedlsperger mit 15 Toren. Der 16-jährige Max Mariacher erkämpfte sich in der Meistersaison einen Stammplatz in der "Ersten".

Nach dem Erringen des Meistertitels ließ sich unser Platzkassier und Fan Millauer Martin etwas ganz Besonderes einfallen. Unter der Anwesenheit von hunderten begeisterten Fans überreichte er der Meisterelf den von ihm gespendeten Meisterpokal.



*Die Meisterelf in Wald im Pinzgau: hinten von li. nach re.: Neumayer Karl, Mosshammer Rudi, Schwabl Sepp, Griebner Wolfgang, Huber Heimo, Riedlsperger Franz, Herzog Albert, Erlach Bert, Riedlsperger Hias, Bierbaumer Elias, Pichler Hans, vorne von li. nach re.: Obwaller Hansi, Hilzensauer Gerhard, Tauber Herbert, Pokalspender Millauer Martin, Fan Hirschbichler Rupert, Huber Reinhard.*



### Spielsaison: 1982/83

Nach dem Aufstieg in die 1. Klasse Süd konnte Pichler Hans nicht mehr als Trainer verpflichtet werden. Als neuer Trainer wurde Bauhofer Peter aus Saalfelden engagiert. Auch unter dem neuen Trainer hielt der Höhenflug der jungen Leoganger Mannschaft an. Die Mannschaft erreichte den ausgezeichneten 3. Tabellenrang. Aufgrund einer Reform des Salzburger Fußballverbandes schaffte unser Team den Aufstieg in die neu geschaffene 2. Landesliga Süd.

### Spielsaisonen: 1983 - 1985

Im Zuge des Sportplatzumbaues mußte die Herbstmeisterschaft auf den Sandplatz in die Krallerau verlegt werden. Wegen des Sandplatzes gab es anfangs nicht nur große Schwierigkeiten mit dem Salzburger Fußballverband, sondern auch mit den Gegnern. Obmann Franz Herzog und Sektionsleiter Franz Neumayer mußten sich beim ersten Meisterschaftsspiel gegen Badgastein einiges anhören lassen. Es wurden aber alle Spiele der Herbstrunde planmäßig durchgeführt.



Grieffner Wolfgang und Huber Heimo in der Wüste.

Ungeschlagen in der Wüste (Krallerau) übersiedelte die Mannschaft im Frühjahr 1985 wieder auf den Hauptplatz nach Sonnrain. Ende Februar absolvierte die Mannschaft ein 1-wöchiges Trainingslager in Beilstein/BRD. Auf dem neu umgebauten Sportplatz fühlte sich die Mannschaft sehr wohl, und schaffte hinter Schwarzach den Vizemeistertitel (Bereits der vierte).

Wieder einmal kamen unsere Fußballer nach einem knapp verpaßten Meistertitel nicht auf Touren und belegten in den Saisonen 1985/86 und 1986/87 nur mittelmäßige Plätze in der Endtabelle.



Kampfmannschaft von 1965 – 20 Jahre später gegen Böckingen in Leogang. Hinten von li. nach re.: Baumann Werner, Freund Gottfried, Riedlsperger Siegi, Bründl Ferd, Riedlsperger Sepp †, Eder Georg, Plematl, Willi, vorne von li. nach re.: Gimpl Thomas, Hammerschmied Erich, Scheiber Helmut, Pichler Klaus, Schernthanner Pep, liegend: Macho Hans.



Nach 10-jähriger (von 1978 bis 1987) Sektionsleiter-Tätigkeit übergab Franz Neumayer sein Amt an Hans Mariacher.



Der neue Sektionsleiter Mariacher Hans.

Das Spieljahr 88/89 war wieder einmal ein Jahr der „vergebenen Chance“. Im letzten Spiel gegen Kaprun verlor man den Meistertitel. Auch in der nächsten Saison 89/90 zog man gegen den SK-Saalfelden den kürzeren und wurde wieder einmal nur Vizemeister in der 2. Landesliga Süd.



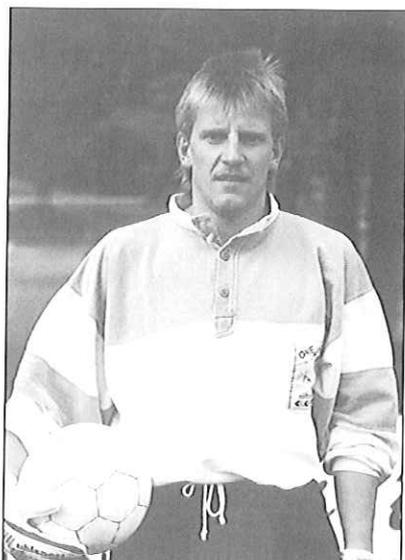
Frühere Kampfmannschaft- und Reservespieler beim 20-Jahre-Jubiläum des USK Rauris in Rauris. Stehend von li. nach re.: Gimpl Thomas, Karner Fred, Bründl Ferd, Freund Gottfried, Eder Josef, Schernthaler Reinhard, vorne von li. nach re.: Riedlsperger Rupert, Pichler Hans, Hammerschmied Erich, Pichler Klaus, Neumayer Franz, Eder Hans.



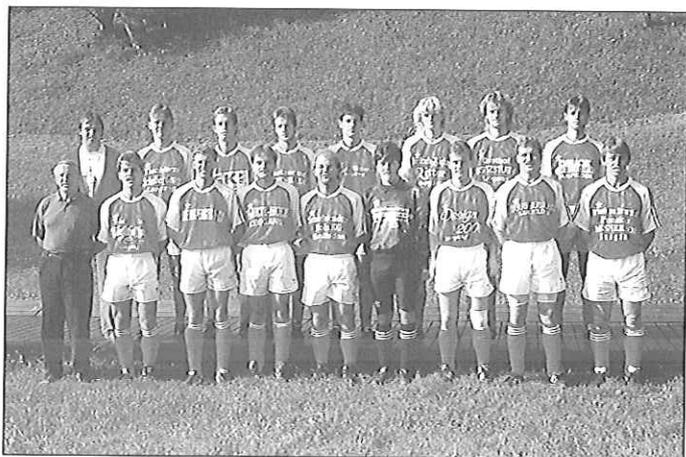
Ein neues Trainergesicht in Leogang mit seiner Mannschaft: stehend von li. nach re.: Trainer Riedlsperger Hubert, Obwaller Hansi, Mariacher Max, Kessler Herbert, Lerchl Norbert, Riedlsperger Franz, Huber Hermann, vorne von li. nach re.: Hilzensauer Sepp, Braun Thomas, Tauber Herbert, Rendl Manfred, Mitteregger Hans-Jörg, Bein Michael – Vizemeistertitel 1989/90.

Die Spielsaison von 90/91 bis 94/95 in der 2. Landesliga Süd hatten sportlich wenig Höhepunkte, man verpaßte die Chance durch eine Reform des Salzburger Fußballverbandes den Aufstieg in die nächste Liga. Dafür war diese Zeit geprägt von personellen Turbulenzen. Viele Spieler verließen den Verein (z. B. Empl, Mariacher, Huber, Tauber). Als Trainer fungierten wieder einmal Hans Dum, Hans Pichler, Bauhofer Peter und Mariacher Max.

Auch der Sektionsleiter Hans Mariacher legte sein Amt nach 5-jähriger Tätigkeit zurück, an seiner Stelle kam Zehentner Robert.



*Im Sommer 1992 verließ Tauber Herbert den SC-Leogang und wechselte in seine Wahlheimat zum FC-St. Ulrich (Tirol). Er gehörte wohl immer zu den besten Torhütern der Salzburger Fußballklassen. Auch als Sportkamerad war er immer ein Vorbild.*



*Sektionsleiter und Trainer mit der Mannschaft, hinten von li. nach re.: Zehentner Robert (Sektionsleiter), Kessler Herbert, Fürstauer Heinz, Riedlsperger Fred, Ornig Wolfgang, Hetz Bruno, Hütter Klaus, Lerchl Norbert, vorne von li. nach re.: Bauhofer Peter (Trainer), Erlach Bert, Riedlsperger Franz, Stöckl Wendelin, Mitteregger H-Jörg, Pichler Hansi, Rendl Manfred, Hilzensauer Josef, Schwabl Josef.*

### Spielsaison: 1995/96

Nach 3-jähriger Tätigkeit traten Robert Zehentner und Hermann Bauer im Sektionsausschuß zurück. Willi Plematl und Erich Hirschbichler wurden als neue Sektionsleiter und - Stellvertreter gewählt.

Klaus Bodmayer übernahm in dieser Saison das Traineramt von Max Mariacher. Leider ging die Saison 1995/96 als traurige Saison in die Geschichte des Leoganger Fußballs ein. Nach 12 Jahren in der 2. Landesliga Süd mußte die Mannschaft absteigen. Lag man nach der Herbstmeisterschaft noch am 9. Tabellenrang, mußte man sich am Ende mit dem 12. Rang von 14 Mannschaften begnügen. Aufgrund einer Reform (3 Absteiger) mußte die Mannschaft den bitteren Gang in die 1. Klasse Süd antreten.

Nach einjähriger Abwesenheit kehrte Max Mariacher wieder auf den Trainerstuhl zurück. Im Jubiläumsjahr des Sportclub Leogang war das sportliche Ziel von vornherein klar. Der Wiederaufstieg in die 2. Landesliga Süd wurde angestrebt. Nach den zwei vorgezogenen Frühjahrsrunden überwinterte die Mannschaft auf dem 4. Tabellenrang. Vor dem Beginn der Frühjahrssaison fuhr die Mannschaft zu einem einwöchigen Trainingslager nach Bad Radkersburg in die Steiermark, wo es ausgezeichnete Trainingsbedingungen gab. Mit einer guten Serie im Frühjahr wollte man den Aufstieg noch schaffen, aber einige Ausrutscher (1 : 1 gegen Badgastein, 1 : 2 gegen Zederhaus) haben dieses Vorhaben zunichte gemacht und schließlich mußte man sich mit dem 5. Tabellenrang zufrieden geben.

Die Mannschaft bestritt seit Juli 1996 nicht weniger als zehn Aufbauspiele, 22 Meisterschaftsspiele und ca. 70 Trainingseinheiten. Aus diesen Zahlen kann man wohl entnehmen, wieviel Zeitaufwand und Einsatz nötig sind, um eine Saison erfolgreich absolvieren zu können.

## Die Kampfmannschaft des SC-Leogang in der I. Klasse Süd im Jubiläumsjahr 1997



*Stehend von li. nach re.: Betreuer Hansi Obwaller, Spielertrainer Max Mariacher, Alfred Wenger, Thomas Besendörfer, Leo Eder, Alfred Riedlsperger, Sepp Hilzensauer, Josef Schwabl*  
*Vorne von li. nach re.: Andreas Scheiber, Martin Müllauer, Wendelin Stöckl, Martin Gimpl, Josef Heugenhauser, Thomas Eder, Erich Riedlsperger, H. Peter Wörgötter*



## Fußballnachwuchs:

Als im Jahre 1964 die blutjunge Mannschaft daran ging, sich in der Meisterschaft zu bewähren, da war von der Nachwuchsarbeit verständlicherweise noch nicht die Rede. Doch bereits nach einem Jahr war man zur Überzeugung gelangt, ohne Nachwuchsarbeit werde es auf lange Sicht nicht gehen. Man nützte den damaligen Fußballboom und gründete zuerst eine Jugendmannschaft und später auch eine Schülermannschaft. Die Nachwuchsspieler waren damals mit großem Ehrgeiz dabei, auch wenn man sportlich keine großen Erfolge feierte. In den Siebziger Jahren wurde dann auch eine Knabenmannschaft gegründet, die dann auch an der Meisterschaft teilnahm. Trainer und Betreuer von damals waren vor allem Hrdlicka Edi, Pichler Hans, Mooshammer Rudi, Hilzensauer Sepp und Schwabl Sepp.

1983 holte der damalige Sektionsleiter Neumayer Franz Plematl Willi als Jugendleiter und wiederum Hrdlicka Edi als Trainer zum Fußballnachwuchs. Man begann mit dem Neuaufbau und konnte ein Jahr später Schernthaner Reinhard und Schwabl Sepp als Trainer gewinnen. Der Einbau von Eigenbauspielern in die Erste Mannschaft war das große Ziel.

In den Reihen der Nachwuchsspieler waren und sind immer wieder große Talente vorhanden, was sich auch in den Einberufungen in verschiedene Salzburger Auswahlen niederschlägt. Mariacher Max war einer der ersten, ihm folgten aus dem Leoganger Talenteschuppen, Empl Hannes (Fußballaufbahn bis in die 2. Division), Stöckl Wendelin, Rendl Manfred (Testspiel in der österreichischen U16-Nationalmannschaft), Bacher Georg, Bayer Walter. Zusätzlich spielten noch mehrere Spieler in diversen Pinzgauer-, und ASVÖ-Auswahlen. Ein ganz beson-

deres Talent ist Christoph Freund, der vom Leoganger Nachwuchs ins BNZ Salzburg wechselte, wo er auch sehr erfolgreich spielte. Nach dem BNZ spielte Christoph ein Jahr bei den Amateuren von Casino Salzburg. Für das Spieljahr 1997/98 wechselte Christoph zum SC Kundl. Für die Zukunft wünscht ihm der SC Leogang alles Gute.

Auch in der jüngsten Zeit gab es wieder große Erfolge. Dazu zählt der Aufstieg in die Oberliga Süd, die Meistertitel der U10- und U12-Mannschaften und zuletzt der Meistertitel der U16 in der starken Oberliga Süd. Im Jubiläumsjahr gelang den Spielern der U14 und U16 ein großer Erfolg. Die beiden Mannschaften gewannen die Gesamtwertung in der Oberliga Süd und spielen 1997/98 in der Sparkassenliga.

Besonderen Dank für diese Leistung gilt außer den Buben unseren Betreuern Sepp Hilzensauer, Herbert Kessler, Sepp Schwabl und Rupert Riedlsperger, sowie den Tormentrainern Klaus Pichler und Hans Pichler.

Mit Stolz können wir sagen, daß im Jubiläumsjahr 1997 ca. 70 Spieler in fünf Nachwuchsmannschaften trainiert und betreut werden.

Letzten Endes möchten sich die Verantwortlichen der "Abteilung Fußballnachwuchs" bei allen Eltern, Sponsoren und Freunden für das große Verständnis und die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken und wir hoffen, daß auch alle in Zukunft ihr Engagement in den Dienst der Sache stellen und unserem geliebten Fußballsport auch in Zukunft weiter auf die Sprünge helfen. Unsere Jugend wird es früher oder später zu danken wissen.

## Jugend (U16) Schüler (U14) Gesamtmeister 1996/97 in der Oberliga Süd und damit Aufstieg in die höchste Spielklasse (Sparkassenliga) in Salzburg



### U16 1996/97

*Stehend v. links: Jugendleiter Sepp Schwabl, Trainer Rupert Riedlsperger, Andreas Scheiber, Markus Breitsfuß, Thomas Riedlsperger, Sepp Dum, Sebastian Zehentner, H.Peter Wörgöter, Erich Riedlsperger, Tormanntrainer Klaus Pichler.*

*Vorne v. links: Christoph Scheiber, Hannes Mitterer, Manfred Riedlsperger, Vahid Sipic, Alexander Wieser, Walter Bayer, Stefan Filzer, Elias Bierbaumer.*



### U14 1996/97

*Stehend v. links: Trainer Rupert Riedlsperger, Walter Bayer, Manfred Riedlsperger, Vahid Sipic, Stefan Filzer, Christoph Schmuck, Thomas Schernthamer †, Rupert Zehentner; Jugendleiter Sepp Schwabl.*

*Vorne v. links: Christian Scheiber, Christoph Grissenauer, Christian Mosshammer, Alexander Wieser, Hannes Mitterer, Philip Madreiter.*



### U12 der Meister in der Gruppe O 1996/97

#### U12 Meistermannschaft 1996/97

*Trainer Sepp Schwabl, Andrea Moser, Gerhard Filzer, Simon Sandner, Stefan Bierbaumer, Mario Herzog, Seppi Lederer, Christoph Dum..*

*Sitzend v. links: Andreas Herbst, Bernhard Riedlsperger, Johannes Peerlings, Patrik Bernhard, Franzi Perwein, Franzi Zehentner, Martin Bierbaumer.*

*Nicht auf dem Bild: Reinhard Zehentner, Philipp Schernthanner, Richard Mader, Patrik Hinterbichler, Erich Schernthanner, Zdenko Zivkovic.*

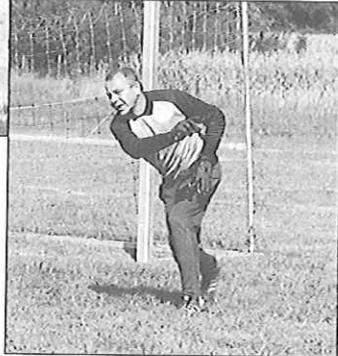


## Freundschaften mit anderen Vereinen

Der Sportclub Leogang hält mit anderen Vereinen seit 1965 Freundschaften aufrecht. Im Jahre 1965 fuhr man das erste Mal nach Böckingen in Deutschland. Lange Zeit hatte man auch eine Freundschaft mit dem SC Sonthheim/Heilbronn. Seit 1980 verbinden nicht nur sportliche sondern auch private Freundschaften den SC-Leogang und TUSV Beilstein. Maßgeblich an diesen Freundschaften ist nicht nur der Sport, sondern auch die Musik. Manfred Kurz und Hermann Harst sind zwei große Freunde vom SC Leogang. Für diese Freundschaft möchte ich mich recht herzlich bei den beiden bedanken. Seit 25 Jahren sind wir auch mit dem S.V. Justiz Salzburg freundschaftlich verbunden. Eine enge Beziehung gibt es auch mit dem SV Neuzeug aus Oberösterreich.



*Pfingstausflug 1975 nach Böckingen (BRD).*



*Manfred Kurz.*



Der Sportclub Leogang feiert heuer sein 50-jähriges Jubiläum. Als Sektionsleiter der Sektion Fußball möchte ich im Namen des Sektionsvorstandes zu diesem großen Ereignis recht herzlich gratulieren. 50 Jahre sind eine lange Zeit, die einen aktiven Sportclub prägen. Über 30 Jahre gehört auch der Fußball als Sektion dem Sportclub an und es ist sicher ein würdiger Anlaß, um all den Funktionären, Sponsoren, Helfern und Anhängern herzlichst zu danken. Gleichzeitig bitte ich alle Leoganger und Leogangerinnen, dem SC-Leogang und der Sektion Fußball die Treue zu halten, damit die Leoganger Sportjugend auch in Zukunft eine sportliche Heimat hat.

**Willi Plematl**  
Sektionsleiter

### Sektionsausschuß 1997

**Sektionsleiter:**

**Stellvertreter:**

**Kassier:**

**Schriftführer:**

**Jugendleiter:**

**Trainer 1. + 2. Mannschaft:**

**Co-Trainer:**

**Platzwart:**

**Platzkassier:**

**Platzsprecher:**

Willi Plematl  
Erich Hirschbichler  
Bruno Pichler  
Hansi Obwaller  
Sepp Schwabl  
Max Mariacher  
Sepp Schwabl  
Sepp Riegler  
Rupert Hirschbichler  
Georg Eder







